

ACTITIS

Avifaunistische Mitteilungen

aus den Bezirken

Leipzig und Karl-Marx-Stadt

Leipzig / Karl-Marx-Stadt: Mai 1975

A c t i t i s

Avifaunistische Mitteilungen aus den Bezirken
Leipzig und Karl-Marx-Stadt

Im Auftrag der Bezirksfachausschüsse Ornithologie
im Kulturbund der DDR und den Abt. Umweltschutz
und Wasserwirtschaft-Naturschutz beider Bezirke

Herausgegeben von

Kurt Größler

Klaus Tuchscherer

Leipzig

Dieter Saemann

Willy Weise

Karl-Marx-Stadt

Heft 10

Leipzig, Februar 1975

- Als Manuskript gedruckt -

Die Anschriften der Herausgeber

Kurt Größler, 701 Leipzig, Perthesstr. 5
Dieter Saemann, 9382 Augustusburg, Schloß
Klaus Tuchscherer, 701 Leipzig, Waldstr. 13
Willy Weise, 9113 Claußnitz, Untere Dorfstr. 23

Zu beziehen durch die Sekretariate des Kulturbundes
der DDR Leipzig:

701 Leipzig, Käthe-Kollwitz-Str. 115
und

"Museum für Jagdtier- und Vogelkunde",
9382 Augustusburg, Schloß

Prodromus
zu einer Avifauna
des Bezirkes Leipzig

von

Kurt Größler und Klaus Tichschiever

Dem Altmeister
sächsischer Avifaunistik,
Dr. h. c. Richard Heyder,
in Verehrung
gewidmet

V o r w o r t

Im Jahre 1971 wurden wir vom Bezirksfachausschuß Ornithologie und Vogelschutz Leipzig beauftragt, eine Kurzübersicht über den Stand unseres Wissens über die Vogelwelt des Bezirkes zu erarbeiten. Der hiermit vorliegende "Prodromus" ist als eine Vorstufe für eine spätere Avifauna des Bezirkes aufzufassen. Wir haben bei der Aufarbeitung des Materials bewußt auf bestehende Lücken unserer Kenntnis hingewiesen, um damit dem Hauptanliegen der vorliegenden Übersicht entsprechend, alle im Bezirk Leipzig tätigen Ornithologen anzuregen, sich aktiv an der weiteren faunistischen Erforschung zu beteiligen. Bei der Erarbeitung wurden besonders die faunistischen Ergebnisse der Jahre 1950-1972, für die ein aussagefähiges Material vorliegt, ausgewertet. Durch die Darstellung für einen bestimmten Zeitraum werden die Veränderungen im faunistischen Geschehen besser vergleichbar.

Behandelt wird der gesamte Bezirk Leipzig mit Ausschluß des Kreises Schmölln, aus dem bisher nur außerordentlich wenig Beobachtungsmaterial vorliegt. Die faunistische Kenntnis der einzelnen Kreise ist sehr unterschiedlich, während wir über die Kreise Leipzig-Stadt und Land, Delitzsch, Wurzen, Altenburg recht gut unterrichtet sind, trifft dies nur für Teile der Kreise Eilenburg, Torgau, Oschatz, Grimma, Geithain und Borna zu. Nach wie vor ist unsere Kenntnis über den Kreis Döbeln sehr lückenhaft.

Relativ regelmäßig kontrolliert werden alle größeren Teichgebiete, Stauseen und Grubengewässer mit ihrer Umgebung, der Westteil der Dahleiner Heide, die Umgebung der Brüche in der Dübener Heide, die Feldgebiete des Kreises Delitzsch und des Westteiles des Kreises Eilenburg, sowie die nähere Umgebung der Städte Leipzig und Grimma. In den meisten, der hier nicht besonders erwähnten Gebiete, ist eine intensivere Beobachtungstätigkeit erforderlich. Dies gilt besonders für den Ostteil des Kreises Torgau, weite Teile der Dübener und Dahleiner Heide, große Gebiete der Kreise Geithain und Döbeln.

Grundlage für die Aussagen über das Vorkommen der einzelnen Arten sind Angaben in der Literatur, die Beobachtungskartei des Bezirksfachausschusses Ornithologie Leipzig, sowie Tagebuchaufzeichnungen der aktivsten Beobachter unseres Bezirkes. Ferner sind Belegexemplare von Arten, die in unserem Gebiet nur als Irrgäste oder sehr selten auftraten, aufgeführt.

In der Form der Darstellung folgen wir wie andere Autoren der Artenliste von Niethammer, Kramer, Wolters. Um eine einheitliche Übersicht zu gewährleisten, haben wir wie in den Jahresberichten, die dort angewandten Nummern übernommen.

Bei noch unveröffentlichten Beobachtungen haben wir die Angabe des Namens des Beobachters weggelassen.

Wir hoffen, daß durch die Anwendung dieser Methode erreicht wird, daß

1. jeder Autor, welcher die Feststellungen zitieren muß, gezwungen ist, wegen der Originaldaten und Beobachtungsaustausch anzufragen - wir würden selbstverständlich eingehende Anfragen zur Beantwortung an den jeweiligen Beobachter weiterleiten und
2. bleibt den Beobachtern selbst die Möglichkeit der eigenen Veröffentlichung vorbehalten.

In Klammern gesetzt sind die Namen derjenigen Arten für die ein sicherer Nachweis bzw. Beleg fehlt, ferner auch Formen, die sicher oder mit großer Wahrscheinlichkeit aus der Gefangenschaft entflohen sind. Auf Grund unserer 25 jährigen Tätigkeit in der Faunistik auf ornithologischem Gebiet im Bezirk haben wir uns erlaubt, bei einigen Arten kritische Anmerkungen beizufügen. In einem Falle läßt es sich nicht vermeiden zu sämtlichen Beobachtungsmitteilungen eines Autors Stellung zu nehmen, weil die Zweifel an der

Glaubwürdigkeit seiner Angaben nicht mehr zu unterdrücken sind (s. Anhang). Bei den nicht in Klammern aufgeführten Seltenheiten sind wir der Auffassung, daß sich die mitgeteilten Beobachtungen auf die angegebenen Arten beziehen.

Erläuterungen zur Darstellung:

In der nachfolgenden Übersicht sind die angewandten Begriffe näher erläutert.

1. Brutvögel: Die Mengenangaben beziehen sich auf den Bestand eines Jahres

Sehr selten	1	-	10 Brutpaare
Selten	10	-	30 Brutpaare
Spärlich	30	-	100 Brutpaare
Mäßig häufig	100	-	500 Brutpaare
Häufig	500	-	2000 Brutpaare
Gemein		über	2000 Brutpaare

2. Durchzügler: Die Zahlenangaben beziehen sich auf ein Jahr und gelten für ein Beobachtungsgebiet

Sehr gering	1	-	50 Exemplare
Gering	50	-	100 Exemplare
Mäßig zahlreich	100	-	250 Exemplare
Zahlreich	250	-	500 Exemplare
Sehr zahlreich		über	500 Exemplare

3. Nicht alljährlich auftretende Arten: Angaben beziehen sich auf den gesamten Berichtszeitraum (1950 - 1972).

Irrgast	1	-	5 Nachweise
Gelegentlicher Gast	5	-	20 Nachweise
Unregelmäßiger Gast		über	20 Nachweise

Nicht alljährlicher Gast bzw. Durchzügler - Art, die nur in wenigen Jahren im Gebiet fehlt.

Den Mengenangaben sind Durchschnittswerte des Berichtszeitraumes zu Grunde gelegt, so daß Abweichungen bei Maximal- und Minimalwerten in den einzelnen Jahren auftreten können.

Unser herzlichster Dank gilt allen denen, die uns Ergebnisse ihrer oft jahrelangen und intensiven Beobachtungstätigkeit überließen, sowie den Leitern der Museen, in denen sich Belegexemplare befinden, die uns auf Anfrage die nötigen Angaben übermittelten.

Am Schluß des Heftes sind die Anschriften der aktivsten Beobachter aufgeführt.

1. Prachttaucher - Gavia arctica

Unregelmäßiger Gast, in den letzten 15 Jahren Durchzügler in sehr geringer Zahl; bevorzugt Staubecken (Pleißestausee Rötha) und Grubenseen (Witznitz); ausnahmsweise auf Flüssen (Elbe; meist Einzelvögel, Ansammlungen (maximal 43 Ex.) nur auf dem Grubensee Witznitz/Borna (Wiss. Zeitschr. Karl-Marx-Univ. math.-nat. Reihe 8 (1958/59) 453). Durchzug Δ -XII (I), (IV), V (VI). Winter und Frühjahrsdaten sind selten, Vögel im Brutkleid nur sehr selten nachgewiesen (Beitr. z. Vogelk. 7 (1961) 374-375).

2. Bistaucher - Gavia immer

Irrgast. Drei Nachweise, darunter eine Sichtbeobachtung, die nicht über alle Zweifel erhaben ist;
17.11.1849 Leipzig (Journ. f. Orn. 56 (1908) 263), Belegex. im Zool. Mus. Leipzig.
18.-22.2.1962 Altenburg (Journ. f. Orn. 103 (1962) 493-494), Belegex. im Mus. Mauritianum Altenburg.
18.5.1964 Speicherbecken Windischleuba (Beitr. z. Vogelk. 11 (1966) 379) Sichtbeobachtung 1 schlichtes Ex.

4. Sterntaucher - Gavia stellata

Unregelmäßiger Gast in sehr geringer Zahl, bevorzugt Stauseen und Grubengewässer; wesentlich seltener als Prachttaucher; Vögel im Brutkleid nicht nachgewiesen; Durchzug X-XII (besonders XI), selten IV-V, meist Einzelvögel, maximal 3 Ex. zusammen angetroffen. (Vgl. Hercynia 5 (1968) 278).

5. Haubentaucher - Podiceps cristatus

Mäßig häufiger Sommervogel. Bis etwa 1950 noch seltener Brutvogel, danach starke Zunahme, z.Zt., ca. 140-150 Paare;

besiedelt immer zahlreicher auch kleinere Gewässer unter 10 ha. Fläche; lokal Koloniebildung, z.B. Kirchenteich Wermsdorf 1970/71; Zweitbruten nur selten nachgewiesen (Teiche Klitsschen); allgemein verbreitet; Konzentrationen in den großen Teichkomplexen Torgau, Wermsdorf, Haselbach und Eschefeld; besiedelt auch Kiesgruben und Grubengewässer. Durchzügler in geringer Zahl, besonders auf Staubecken (Pleißestausee Rötha bis über 50 Ex.) und Grubenseen (Witznitz); einzelne Ex. auch auf Flüssen (Elsterflutbecken Leipzig); Durchzug Ende II/Anf. IV und VIII-XI (XII), Winterdaten sind selten; im Sommer (VI-VII) in manchen Jahren Ansammlungen von Nichtbrütern (Torgau, Witznitz, Windischleuba).

6. Bothalstaucher - Podiceps griseigena

Seltener Brutvogel; Sommervogel; sehr geringe Zunahme des Bestandes, z.Zt. ca. 20-25 Paare; lokal verbreitet, besonders im Norden und Osten des Bezirkes; mehrere Brutplätze seit 1950 verlassen, dafür andere neu besiedelt.

Biotopansprüche nicht geklärt, jedoch gern an "Waldteichen" (z.B. Doktor- und Kirchenteich Wermsdorf).

Durchzügler in sehr geringer Zahl (besonders am Pleißestausee Rötha, max. 15-20 Ex.), bevorzugt vegetationsreiche Flächen, Zugzeit III und VIII-XI (XII). Überwinterung nicht nachgewiesen.

7. Ohrentaucher - Podiceps auritus

Unregelmäßiger Gast, meist einzelne Ex., max. 5 gleichzeitig; bevorzugt Stauseen und größere Teichgebiete, sehr vereinzelt auch auf Flußläufen (Elbe, Mulde); erscheint meist in Zusammenhang mit Kälteeinbrüchen. Vorkommen (X) XI-IV (V), meist XI-XII. Im Frühjahr 2 Beobachtungen von Vögeln im Brutkleid:

20.4.1953 Elsterstausee Leipzig (Beitr. z. Vogelk. 4
(1955) 169-170)

24.4. - 7.5.1958 Eschefeld (Falke 8 (1961) 351).

8. Schwarshalstaucher - Podiceps nigricollis

Unregelmäßiger und seltener Brutvogel; Sommervogel; nach 1957 fast regelmäßig besetzt nur die Eschfelder Teiche (Lachmöwen-Brutvorkommen); vereinselte Bruten in Haselbach (1952), Speicherbecken Windischleuba (1965) und Bohrbach (1955); einzelne Ex. zur Brutzeit vorübergehend auch auf anderen Gewässern.

Zugzeit IV und VIII-XI (XII), Durchzügler in sehr geringer Zahl, besonders auf den Pleißestausee Rötha, Großteich Torgau und Speicherbecken Windischleuba. Keine Überwinterung.

9. Zwergtaucher - Podiceps ruficollis

Mäßig häufiger Brutvogel; Jahresvogel; bevorzugt kleinere Gewässer (unter 10 ha); Brutpaarzahl und Lage der Brutgebiete weitgehend unbekannt; Besiedlung erfolgt oft sehr spät (VI-VII), regelmäßig Zweitbruten; Bestand in den letzten Jahren zurückgegangen.

Mäßig zahlreich bis zahlreicher Durchzügler, im Herbst in größeren Teichgebieten und auf Stauseen Ansammlungen von 40-80 Ex., auf dem Pleißestausee Rötha maximal bis über 400. Zug (III) IV (V) meist in wenigen Ex., maximal 15-25 und IX-XII; überwintert regelmäßig in geringer Zahl auf den Flußläufen (Elbe, Mulde, Elsterflutbecken u.a.)

13. Schwarzschnabelsturmtaucher - Puffinus puffinus

Irrgast. Ende VIII. 1922 bei Wolfshain, 15 km östlich von Leipzig erlegt. Belegstück im Naturw. Mus. Leipzig (Orn. Monatsber. 35 (1927) 110).

18. Eissturmvogel - Fulmarus glacialis

Irrgast. ♂ in der Nacht vom 5. zum 6.10.1919 zwischen Wurzen und Lüptitz vermutlich an Drahtleitung angefliegen. (Journ. f. Orn. 69 (1921) 41-45). 1-2 weitere (l. c. erwähnte) Vorkommen bleiben unklar. Das Belegstück kam mit der Sammlung R. Schlegel nach Dresden.

19. Baßtölpel - Sula bassana

Irrgast. XII. 1824 Leipzig-Knauthain (Heyder, Vögel, Sachsens (1952) 310; Originalquellen nicht eingesehen).

20. Kormoran - Phalacrocorax carbo

Durchzügler in sehr geringer bis geringer Zahl, in den letzten Jahren regelmäßiger; mehrfach größere Trupps, ausnahmsweise 27.10.1966 123 Ex. (Actitis 3 (1969) 16). Rastende Vögel bevorzugen größere Gewässer (Großteich Torgau, Speicherbecken Windischleuba). Zugzeiten III-IV (V) und (IX) X-XI, nur ausnahmsweise VI-VII und im Winter.

(21. Krähenscharbe - Phalacrocorax aristotelis)

Zwei Beobachtungen werden auf diese Art bezogen:
6.12.1953 Pleiße-Stausee Rötha (Beitr. z. Vogelk. 16 (1970) 88-89)
22.10.1960 Mulde nördl. Wurzen (Beitr. z. Vogelk. 7 (1961) 366-367)

25. Fischreiher (Graureiher) - Ardea cinerea

Unregelmäßiger Brutvogel (1953 und 1971 am Horstsee Wermsdorf, vielleicht auch in anderen Jahren in diesem Gebiet brütend). Nächste besetzte Brutkolonie bei Kollenbey/Merseburg (Bezirk Halle).
Mäßig zahlreicher Durchzügler; im Frühjahr wenig bemerkbar, Mitte II-Anf. IV, deutlicher Zwischenzug VI-VII, im Herbst Ansammlungen auf abgelassenen Teichen und Stauseen

(Großteich Torgau, Elsterstausee, Windischleuba), im X-XI bis über 100.

Überwintert in sehr geringer Zahl im Mulde- und Elbegebiet und im Auengebiet südlich von Leipzig.

26. Purpurreiher - Ardea purpurea

Gelegentlicher Gast, der manchmal mit der vorigen Art wechselt wird. Nach 1950 etwa 8 Beobachtungen in den Monaten IV-V und VII-VIII (X), fast stets Einzelvögel, für den 5.VIII.1964 werden 2 Jungvögel angegeben (Beitr. z. Vogelk. 11 (1966) 379).

27. Silberreiher - Casmerodius albus

Irrgast. 20.-21.VIII.1953 Windischleuba 1 Ex. (Beitr. z. Vogelk. 5 (1956) 34-35).

29.4.-2.5.1961 Großteich Torgau 2 ad. (Hercynia 5 (1968) 285).

6.-8.10.1961 Haselbach 1 Ex.

31.7.1964 Teich am NE-Rand des Tresenwaldes/Wurzen (Beitr. z. Vogelk. 10 (1964) 240)

8.7.1967 Großteich Eschefeld (Actitis 4 (1970) 19)

? 30.8.1968 Horstsee Wermsdorf (Actitis 6 (1972) 17)

28. Seidenreiher - Egretta garzetta

Irrgast.

12.-19.5.1958 Speicherbecken Windischleuba (Beitr. z. Vogelk. 7 (1960) 140; 8 (1963) 292)

28.5.1963 Speicherbecken Windischleuba (Beitr. z. Vogelk. 10 (1965) 396)

31.7.1964 Teich am NE-Rand des Tresenwaldes/Wurzen 2 Ex. (Beitr. z. Vogelk. 10 (1964) 240)

19.8.1968 Rohrbach (Actitis 6 (1972) 17)

29. Hallenreihher - Ardeola ralloides

Irrgast.

Frühjahr 1906 Auenhain bei Wachau/Leipzig (Mitt.Ver. sächs. Orn. 3 (1932) 218-219). Beleg im Naturw. Mus. Leipzig
8.6.1968 Eschefelder Teiche (Actitis 6 (1972) 17)

30. Nachtreihher - Nycticorax nycticorax

Gelegentlicher Gast im Herbst, VII-IX, (z.B. 1959 14 ad. Gruna/Mulde) seltener im Frühjahr, V.

In manchen Jahren (z.B. 1959) verstärkt auftretend, meist sind es Jungvögel. 1971/72 an den Imnitzer Lachen im Sommer (VI-VII) Altvögel!

31. Zwergdommel - Ixobrychus minutus

Seltener Brutvogel. Sommervogel. Sehr merkbarer Bestandsrückgang, in den 50er Jahren noch spärlicher Brutvogel. Sehr lokal, z.Zt. fast nur noch in Ausstichen (z.B. Hafen Leipzig, Prödel, Imnits, Rythra), fehlt fast völlig im N und O des Bezirkes (z.Zt. (nur ?) bei Milenburg und Beilrode 1972/73 Klitsschen), viele Brutgebiete verlassen, die auch heute noch günstige Brutmöglichkeiten bieten. Ankunft Mitte IV-V, Abzug VIII-IX (Anf. X).

33. Bohrdommel - Botaurus stellaris

Unregelmäßiger Brutvogel. Jahresvogel (Winterdaten vom Großteich Torgau und Stolpenteich Heyda). Lokal, besonders im NO des Bezirkes. Zur Brutzeit waren besetzt: Neumühlteich Schildau (1957, 1960, 1961, 1965-1968), Bennewitzer Teiche (1962, 1967), Großteich Torgau (bis 1969), Gehegeteich Torgau (1957, 1961), Teiche Klitzschen (1961), Wildenhainer Bruch (1957-59, 1961), Eschefelder Teiche (1958), Rohrbach (1952), Haselbach (1952)

Z.Zt. keine Beobachtungen aus der Brutzeit bekannt.
Ankunft III, Abzug X (XI).

34. Weißstorch - Ciconia ciconia

Spärlicher Brutvogel, Sommervogel. Bestand ca. 35-40 Paare.
Konzentration der Brutplätze im Gebiet der Mulde und Elbe,
geringe Bestandzunahme. Durchzüglicher in geringer Zahl,
Ansammlungen in der Elbaue im Spätsommer (VII-VIII).
Ankunft Ende III/Anf. IV, Abzug VIII-IX (X-XII)
(Vgl. Actitis 6 (1972) 19). Verletzte bzw. kranke Stücke
bis XII.

35. Schwarzstorch - Ciconia nigra

Unregelmäßiger Gast und Durchzügler, besonders im Bereich
der Dübener und Dahleener Heide auch zur Brutzeit (1964,
1966, 1967), vielleicht Brutvogel in der nahen Annaburger
Heide? Angaben über Brutvorkommen in der Dübener Heide
(Beitr. z. Vogelk. 7 (1960) 64) sind zeitlich nicht mehr
zu begrenzen.

Durchzug VIII-IX, mehrfache Beobachtungen am Speicherbecken
Windischleuba, vereinzelt in anderen Gebieten und seltener
IV-V.

37. Sichler - Plegadis falcinellus

Irrgast.

15.6.1903 Eythra/Leipzig (Mitt.Ver.sächs.Orn. 1 (1923) 83)
19.4.-12.5.1912 Eschefelder Teiche und bei Wilchwitz
(Orn. Monatsber. 20 (1912) 118-119; 120-121; 21 (1913)
70).

38. Löffler - Platalea leucorodia

Irrgast.

12.4.1959 Elsterstausee Leipzig 1 Ex.
13.-14.6.1968 Eschefeld (Actitis 6 (1972) 20) (?)
Anf. 8. 1972 Wildenhainer Bruch 2 Ex.

40. Höckerschwan - *Cygnus olor*

Unregelmäßiger Brutvogel, deutliche Zunahme, Angaben über Brutvorkommen sehr unvollständig bekannt, Abgrenzung von verwilderten zu sahen Tieren kaum möglich. Durchzügler und Wintergast in sehr geringer Zahl, bevorzugt als Rastplatz Flußläufe (Elbe, Elsterflutbecken). In größeren Teichgebieten (Torgau, Eschefeld und Windischleuba) oft übersommernde Ex., teilweise in kleinen Trupps.

41. Singschwan - *Cygnus cygnus*

Unregelmäßiger Wintergast und Durchzügler in sehr geringer Zahl, seit 1966 fast alljährlich, besonders XI-XII und III-IV. Bevorzugt große Teichgebiete (Großteich Torgau), Stauseen (Elsterstausee) und Flußläufe (Elsterflutbecken). Am Elsterflutbecken seit 1969/70 jährlich überwintert, vielleicht teilweise dieselben Vögel.

42. Zwergschwan - *Cygnus bewickii*

Gelegentlicher Gast, Durchzügler im Herbst, X-XII, in sehr geringer Zahl, besonders in den Flachwassergebieten großer Teiche (Großteich Torgau) und Staubecken (Speicherbecken Windischleuba), bisher kein Frühjahrsnachweis. In den letzten Jahren sehr wenige Nachweise, dafür regelmäßig rastende Singschwäne

43. Saatgans - *Anser fabalis*

Sehr zahlreicher Durchzügler und zahlreicher bis sehr zahlreicher Wintergast; Anzahl von Jahr zu Jahr sehr schwankend; lokal, Äsungs- und Schlafplätze im Kreis Torgau: Felder im Ost- und Nordostteil des Kreises - Großteich Torgau; Kreis Eilenburg: Felder im Baum Krippenhna - Wildenhainer und Zadtits-Bruch; Kreis Borna: Nordteil des Kreises - Grubensee Witsnits, hier erst ab etwa 1957, maximal 2-300 Ex.

Ankunft Ende IX/Anf. X, Durchzug bis Mitte XI, maximal 2000 in einem Gebiet; zur Jahreswende maximal 1500 in einem Gebiet; Frühjahrszug unbedeutend bis Anf. IV. In den hier nicht genannten Gebieten selten rastende Trupps, meist nur Überhinfliegende Ex. Es überwiegen Vertreter der Rasse rossicus bzw. Mischtypen.

(44. Kursschnabelgans - Anser brachyrhynchus)

Irrgast. Ein sicherer Nachweis fehlt?

Auf diese Art werden folgende Sichtbeobachtungen gezogen:

25.1.1908 Mulde (Wurzen-Eilenburg) 5 Ex. (Schlegel, (1925) Vogelwelt nordwestl. Sachsenland 76; Heyder (1952) Vögel des Landes Sachsen 315)

19.3.1960 Speicherbecken Windischleuba (Abh. u. Ber. naturk. Museum Mauritianum Altenburg 2 (1960) 162)

20.2.1966 Speicherbecken Windischleuba (Beitr. z. Vogelk. 14 (1968) 168) 3 Ex.

4.-6.10.1972 Stolpenteich Heyda 10 Ex. vergesellschaftet mit 2 ad. 5 juv. Bläßgänsen.

Es fällt auf, daß die Art noch nie bei den Kontrollen in den Gänserevieren (Kreise Torgau, Eilenburg) beobachtet wurde!

45. Bläßgans - Anser albifrons

Durchzügler in sehr geringer Zahl; fast stets vergesellschaftet mit Saatgänsen; besonders X-XI, seltener im Winter und Frühjahr; maximal 20-25 Ex. in einem Gebiet; Überwiegend werden Altvögel beobachtet (Jungvögel übersehen?).

46. Zwerggans - Anser erythropus

Irrgast, stets vergesellschaftet mit Saatgänsen an deren Standplätzen:

5.-7.10.1958 Großteich Torgau 2 ad.

2.10.1960 Großteich Torgau 1 ad. 3 juv.

7.10.1961 Großteich Torgau 4 juv.

14.10.1961 Großteich Torgau 3 juv. (*Hercynia* 5 (1968)
310-311)

23.10.1966 Rödgen/Bilenburg 2 Ex.

47. Graugans - Anser anser

Unregelmäßiger Durchzügler in sehr geringer Zahl, II-IV und IX-XI (XII), im Frühjahr meist nicht vergesellschaftet, im Herbst meist gemeinsam mit Saatgänsen anzutreffen; bevorzugt als Rastgebiet wird die Elbaue; einzelne Ex. rasten gelegentlich längere Zeit (z.B. Windischleuba bis VI).

49. Nonnengans - Branta leucopsis

Irrgast. Einzelne Ex. in Vergesellschaftung mit Saatgänsen in den Einstandsgebieten dieser Art:

Im Naturwiss. Museum Leipzig befindet sich ein Belegstück mit den Angaben "Leipzig-Lindenau, 4.2.1860, Jahn"

14.12.1958 Naundorf/Torgau 1 ad.

14.10.1960 Großteich Torgau 2 juv.

20.10.1960 Großteich Torgau 1 ad.

10.3.1963 Krippenhna/Bilenburg 1

8.11.1964 Krippenhna/Bilenburg 1

26.10.1964 Großteich Torgau 1 ad. (*Hercynia* 5 (1968) 314).

50. Ringelgans - Branta bernicla

Irrgast.

1908 auf der Mulde oberhalb Döbeln (Hermann, B. (1927)

Die Vogelarten des Bezirkes, der Städte Döbeln, Waldheim und Roßwein, Döbeln (Zitat nach Heyder 41)

8.4.1906 Kachefeld 1 Ex. (Schlegel (1925) Die Vogelwelt des nordwestlichen Sachsenlandes 77)

17.4.1921 Kachefeld 5 Ex. (unsicher!) Schlegel 77-78)

6.12.1938 Kachefeld 1 juv. (Mitt. Ver. sächs. Orn. 6 (1939) 39) Belegexemplar im Naturwiss. Mus. Leipzig.

51. Rothalsgans - Branta ruficollis

Irrgast. 24.8.1961 Windischleuba 1 Ex. (Beitr. z. Vogelk. 9 (1964) 431), wohl entflohen.

13.10. und 2.11.1968 Großteich Torgau 1 Ex. (Actitis 6 (1972) 24), vergesellschaftet mit Saatgänsen.

(52. Rostgans - Casarca ferruginea)

Irrgast? Vereinzelte Beobachtungen (z.B. IX. 1964 Elsterflutbecken) beziehen sich sehr wahrscheinlich auf entflozene Stücke.

(-- Nilgans - Alopochen aegyptiacus)

Zweifellos aus der Gefangenschaft entwichene Stücke halten sich oft über längere Zeit an verschiedenen Gewässern auf, besonders in der Stadtnähe von Leipzig (Elsterflutbecken), meist sind es Einzelstücke, nicht selten werden auch 2-5 zusammen angetroffen.

53. Brandgans Tadorna tadorna

Unregelmäßiger Gast in sehr geringer Zahl, jedoch oft längere Zeit rastend; etwa seit 1964 fast alljährlich; bevorzugt werden der Elsterstausee, das Speicherbecken Windischleuba, der Großteich Torgau und das Elsterflutbecken Leipzig;

Vorkommen für das ganze Jahr bekannt, Häufung der Beobachtungen VIII-XI, Einzelstücke oder 2-4 zusammen, selten mehr, Jungvögel überwiegen.

(-- Brautente - Aix sponsa)

Nicht selten entwichene Ex., besonders in der Stadtnähe von Leipzig (Elsterflutbecken).

(-- Mandarinente - Aix galericulata)

Wie vorige Art nicht selten entwichene Ex., mehrfach auch Paare, die vielleicht zur Brut schreiten (?)

In stadtnahen Gewässern auch weitere Arten, deren Heimat

in Amerika und Australien liegt und die womit ihre Herkunft als entwichene Ziervögel eindeutig dokumentieren.

54. Pfeifente - *Anas penelope*

Durchzügler in sehr geringer Zahl, besonders an großen Teichen und Staubecken, bevorzugt im Frühjahr als Nestplatz Überschwemmungsflächen, im Herbst Flachwassergebiete; die Zahl der Durchzügler schwankt jährlich stark; Zugzeiten Mitte III-Anf. V, regelmäßig im IV und IX-XI (XII), besonders XI (Kälteflucht); die Zahl der Zügler ist gering, maximal (selten) bis über 40; einzelne Stücke unregelmäßig im Sommer und Winter anzutreffen.

55. Schnatterente (Mittelente) - *Anas strepera*

Sehr seltener und unregelmäßiger Brutvogel: Pleiße-Stausee Rötha 1952-1966, Haselbacher Teiche 1952. Vielleicht weitere Bruten am Speicherbecken Windischleuba. Brutnachweise aus den letzten Jahren nicht bekannt.

Durchzügler in sehr geringer bis geringer Zahl, vereinzelt überwinternd (Elsterflutbecken, Windischleuba). Frühjahrszug Mitte III-IV (Anf. V), Herbstzug VIII-XI, maximal 30-35 Ex., ausnahmsweise größere Ansammlungen (z.B. Windischleuba 10. XI. 1970 201 (Vgl. Abh. Ber. naturk. Mus. Mauritianum Altenburg I (1971) 34).

56. Krickente - *Anas crecca*

Sehr seltener und unregelmäßiger Brutvogel, lokal (Eschefelder Teiche, Wermsdorfer Teichgebiet, Speicherbecken Windischleuba, Teiche in der Dübener Heide), nur wenige sichere Brutnachweise.

Zahlreicher bis sehr zahlreicher Durchzügler, große Ansammlungen besonders im Herbst (X-XI) auf abgelassenen Gewässern, besonders Speicherbecken Windischleuba, Großteich Torgau, aber auch auf kleineren Gewässern nicht selten Zahlen über

1000 Ex., maximal - als Ausnahme - bis fast 5000 (Abh-Ber. naturk. Mus. Mauritianum Altenburg [(1971) 32); in einigen Jahren auch Überwinternd (z.B. Elsterflutbecken, hier 1960 bis 120 Ex.) Zugzeiten Mitte III-IV (V) und VIII-XI (XII).

57. Stockente - *Anas platyrhynchos*

Jahresvogel, häufiger Brutvogel, allgemein verbreitet, genaue Bestandsangaben jedoch nur aus wenigen Teilgebieten bekannt. Sehr zahlreicher Durchzügler und Wintergast, Frühjahrszug wenig abgegrenzt, endet - witterungsbedingt - III, im Herbst deutliche Bestandszunahme Ende IX-X, Hauptsammelplätze sind abgelassene Stauseen und Teiche (Speicherbecken Windischleuba bis 10 000 Ex., Großteich Torgau bis 5000), als Winterrastplätze werden bevorzugt: Elb- und Muldenaue, Elsterflutbecken (max. 4000 Ex.), Grubensee Witznitz (max. 3500)), deutliche Zunahme in den letzten Jahren. Zur Mauserzeit (VII-IX) werden bevorzugt: Großteich Torgau (über 3500), Göttwitzsee Wermsdorf, Eschefelder Teiche; Grubensee Großzössen.

58. Spießente - *Anas acuta*

Durchzügler, in geringer Zahl bis mäßig zahlreich, im Sommer unregelmäßiger, vereinzelter Gast, in einigen Jahren, Überwintern kleine Trupps; als Rastplätze werden größere Gewässer (Speicherbecken Windischleuba, Großteich Torgau, Elsterstausee) bevorzugt, besonders in Flachwasserzonen. Zugzeit Ende II - Mitte IV (Anf. V), maximal 50-60 Ex., meist in geringer Zahl; VIII-Anf. XII, regelmäßig X-XI maximal 60-100, Extrem 129 (1970 Speicherbecken Windischleuba).

59. Knäkente - *Anas querquedula*

Seltener Brutvogel; Sommervogel; sichere Nachweise Überwinternder Wildvögel fehlen. Angaben über Brutvorkommen sehr dürftig, wenige sichere Nachweise aus verschiedenen

Gebieten, jedoch besteht Brutverdacht für viele Teichgebiete und geeignete periodische Gewässer, die Brutplätze werden meist nicht alljährlich besetzt. Der Brutbestand dürfte maximal 20-25 Paare betragen.

Zahlreicher Durchzügler Mitte III-Anf. V und Mitte VII-IX (X), Hauptzug Ende VII-Mitte VIII, besonders große Ansammlungen in den Teichgebieten von Eschefeld, am Großteich Torgau und am Speicherbecken Windischleuba (hier 1970 bis ca 1000 Ex.).

60. Löffelente - *Anas clypeata*

Seltener Brutvogel; Sommervogel; in den letzten Jahren geringe Zunahme (?), sichere Brutnachweise sind selten, bekannt aus den Gebieten: Großteich Torgau, Eschefelder Teiche, Haselbacher Teiche, Göttwitzsee Wermsdorf, Speicherbecken Windischleuba.

Brutbestand vermutlich 8-10 Paare.

Durchzügler in geringer Zahl bis mäßig zahlreich, nur wenige Winterdaten; Zugzeit Mitte III-Anf. V (max. ca. 30 Ex.) und Ende VII-XI (XII), Hauptzug VIII-X (max. 60-70, Extrem 100).

Bevorzugte Rastplätze sind die Teichgebiete von Eschefeld, Windischleuba und Torgau.

62. Kolbenente - *Netta rufina*

Unregelmäßiger Gast in sehr geringer Zahl, seit 1957 fast alljährlich erscheinend; Frühjahrszug kaum bemerkbar, deutlicher Mauserzug (VII), regelmäßig in geringere Zahl VIII-IX; Winterdaten sind selten (Zooflüchtlinge?). Als Rastgebiet wird der Torgauer Großteich bevorzugt. (Vgl. *Actitis* 4 (1970) 60-67).

63. Tafelente - *Aythya ferina*

Jahresvogel; mäßig häufiger Brutvogel; deutliche Zunahme des Bestandes, besonders seit 1960/61 (Auswirkung der verstärkten Entenmast?); derzeitige Brutbestand ca. 200 Paare, fehlt nur noch an wenigen kleineren Teichen. Zahlreicher bis sehr zahlreicher Durchzügler, auffälliger Mauserzug (VI bis loco Ex. am Großteich Torgau), Frühjahrszug Ende II-Anf. V, besonders deutlich III-Anf. IV (bis 600 Ex.), Herbstzug VIII-XI, besonders IX-X (400-600 Ex.). Im Winter nur in geringer Zahl, regelmäßig an der Elbe und am Elsterflutbecken.

64. Moorente - *Aythya nyroca*

Ehemaliger seltener Brutvogel (letzter Brutnachweis 1930 an den Eschefelder Teichen). Durchzügler in sehr geringer Zahl; fast stets einzelne Ex., Nachweise für alle Monate des Jahres, sehr schwacher Durchzug III-V und VIII-X.

65. Reiherente - *Aythya fuligula*

1896-1899 Brutvogel im Eschefelder Teichgebiet, dann nur noch Durchzügler. 1966/67 Neubesiedlung im gleichen Gebiet. Z.Zt. Brutvogel im Eschefelder Teichgebiet (1971 bereits 23 Paare), Haselbacher Teichgebiet und Sandgrube Rückmarsdorf (seit 1969, 1-2 Paare), Pleiße-Stausee (ab 1972 1 Paar).

Mäßig zahlreicher Durchzügler, bevorzugt als Bastplätze die Staubecken (Pleiße-Stausee Bötha, Speicherbecken Windischleuba) und größere Teichgebiete (Eschefeld, Torgau). Regelmäßig übersommernde Erpel (Großteich Torgau, Göttwitzsee Wermsdorf)

Frühjahrszug III-Mitte V, Hauptzug IV (selten über 50 Ex.), Herbstzug VIII-XII, besonders X-XI (bis ca. 60 Ex., max. bis über 180 Ex.). Im Winter unregelmäßig und in sehr geringer Zahl (Elbe, Elsterflutbecken).

66. Bergente - Aythya marila

Durchzügler und Wintergast in sehr geringer Zahl; als Rastplatz wurde jahrelang der Pleiße-Stausee Rötha bevorzugt (max. bis 40 Ex.), fast regelmäßig auf dem Speicherbecken Windischleuba und auf dem Elsterflutbecken. Vorkommen Ende IX-Mitte V, besonders XI-XII, im I selten auf der Elbe, nur unregelmäßig im Frühjahr, besonders im IV. Es überwiegen schlichtfarbene Vögel. Selten übersommern einzelne Erpel (bisher 3 Nachweise). (Vgl. Zool. Abhandl. Mus. Tierkunde Dresden 27 (1964) S. 75-78).

67. Riederente - Somateria mollissima

Unregelmäßiger Gast, meist nur einzelne Ex., nur am Speicherbecken Windischleuba 8-9 Ex., zwischen IX-I; bevorzugen stehende und langsam fließende Gewässer (Pleiße-Stausee Rötha, Speicherbecken Windischleuba, Elsterflutbecken); bisher kein Frühjahrsnachweis; fast stets Jungvögel, kein Nachweis eines ausgefärbten Männchens. Erstnachweis 1949! (Vgl. Zool. Abhandl. Mus. Tierkunde Dresden 27 (1964) S. 70-71).

71. Eisente - Clangula hyemalis

Unregelmäßiger Gast; bevorzugt Staubecken und große langsam fließende Gewässer; stets einzelne Ex., besonders von I-XII; ausgefärbte Erpel sind selten, ein Erpel hielt sich vom V. 1966-V. 1972 auf dem Elsterflutbecken auf (Vgl. Zool. Abhandl. Mus. Tierkunde Dresden 27 (1964) S. 71-72).

72. Trauerente - Melanitta nigra

Nicht alljährlicher Durchzügler und Wintergast in sehr geringer Zahl (ausnahmsweise 15 Ex. zusammen); Rastplätze wie Rieder- und Eisente; Vorkommen IX-I, regelmäßig XI, fast stets schlichtgefärbte Ex., selten im Frühjahr (IV-V), zu dieser Zeit auch Erpel im Prachtkleid, ausnahmsweise VII-IX. (Vgl. Zool. Abhandl. Mus. Tierkunde Dresden 27 (1964) S. 72-73).

73. Samtente - Melanitta fusca

Durchzügler und Wintergast in sehr geringer Zahl (max. 9 Ex.)
Vorkommen ähnlich der Trauerente jährlich unterschiedlich,
bevorzugt die gleichen Rastplätze; Vorkommen reichen vom X-I
besonders XI-XII, selten Rückzug im IV. (Vgl. Zool. Abhandl.
Mus. Tierkunde Dresden 27 (1964) S. 73-75.)

(75. Spatelente - Bucephala islandica)

Eine Beobachtung: 3.-5.III 1957 Haselbach (Mitt. Thüringer
Orn. 4 (1957) S. 69-70 und Abh. Ber. naturkundl. Mus.
Mauritianum Altenburg 2 (1960) S. 154-155), wird in einer
späteren kritischen Wertung (t.c. 4 (1965) S. 319-320) in
Zweifel gestellt.

76. Schellente - Bucephala clangula

Durchzügler und Wintergast in geringer Zahl, vereinzelt mäßig
zahlreich; bevorzugt als Rastplätze im Winter die Flußläufe
(Elbe, früher auch die Mulde); Zahl der Durchzügler schwankt
jährlich beträchtlich; Durchzug Mitte II - Ende IV, besonders
III - Anf. IV und ab VIII, besonders XI-XII (max. XII an einem
Ort ca. 60 Ex.), im Winter I-II auf der Elbe bis 60 Ex.
Sommerdaten sind selten, stets einzelne Ex.

77. Zwergsäger - Mergus albellus

Durchzügler und Wintergast in geringer Zahl (max. 50 Ex.);
bevorzugt als Rastplätze die Flüsse (Elbe, früher auch Mulde),
größere Ansammlungen letztmalig im Winter 1964/65, später
rast nur noch Einzelstücke; Vorkommen X - Anf. IV, besonders
I-II; auf größeren stehenden Gewässern einzelne Ex. von
X-XII (I) und III-Anf. IV.

78. Mittelsäger - Mergus serrator

Durchzügler in sehr geringer Zahl zwischen Ende X und Mitte XII, die meisten Beobachtungen gelangen im XI; unregelmäßig im IV, meist schlicht gefärbte Vögel, im Frühjahr auch Erpel. Bevorzugt als Rastplatz die Stauseen, nur sehr vereinzelt auf den Flüssen. Wird wohl teilweise mit den Gänsesäger verwechselt.

79. Gänsesäger - Mergus merganser

Durchzügler und Wintergast, mäßig zahlreich bis zahlreich; in den einzelnen Jahren schwankend; seit etwa 1965 rückläufig; Haupttrastgebiete im Elbbereich (max. 400-600), nur bis in die 50er Jahre auch größere Zahlen im Muldengebiet (max. 150 Ex.); aufenthaltszeit Ende IX - Mitte IV, größere Ansammlungen im I/II; Vorkommen außerhalb der genannten Zeiträume sehr selten; vom NE nach SW wird die Anzahl der Beobachtungen immer weltener, im Südteil des Bezirkes tritt die Art nur ausnahmsweise auf.

(80. Ruderente - Oxyura leucocephala)

Irrgast. Eine Beobachtung vom 26.12.1956 Speicherbecken Windischleuba (Abh. Ber.naturkundl. Mus. Mauritianum Altenburg 2 (1960) S. 157-158; Beitr. z. Vogelk. 7 (1961) S. 23-24) wird auf diese Art bezogen. Leider war eine Bestätigung nicht möglich. (Vgl. auch Beitr. z. Vogelk. 8 (1962) S. 139-142.)

(82. Gänsegeier - Gyps fulvus)

Irrgast. Am 3.4.1956 überflog 1 Ex. das Elsterflutbecken Leipzig, zweifellos ein entflugener Vogel.

83. Mönchsgeier - Aegypius monachus

Irrgast. C.L.Brehm, Beitr.z.Vögelkunde Bd. 1 (1820), S. 16 berichtet über 1 Ex., das im Juli 1815 "auf dem Revier des Herrn von Einsiedel, Besitzer vom Schloß Gnadstein unweit

Altenburg, geschossen", welches in seine Sammlung kam und schreibt weiter "auch unweit Leipzig, auf dem Gute des Herrn Kaufmann Schröpfer, wurde seit jener Zeit ein grauer Geier erlegt."

85. Steinadler - *Aquila chrysaetos*

Irrgast. Bereits im vorigen Jahrhundert nur sehr seltener Wintergast, manche alte Angabe, besonders aus der Jagdpresse, ist heute nicht mehr zu sichern. In unserem Jahrhundert nur 1 Beobachtung bekannt: 3.1.1960 - 1 juv. bei Noitzsch/Krs. Eilenburg.

88. Schelladler - *Aquila clanga*

Irrgast. Trotz der Schwierigkeiten bei dem Ansprechen der Art im Freien dürften sehr wahrscheinlich zwei Beobachtungen auf diese Art bezogen werden können:

17.10.1953 (Beitr. z. Vogelk. 4 (1955) S. 162)

3.1.1954 (t.c. 8 (1962) S. 64)

89. Schreiadler - *Aquila pomarina*

Gelegentlicher, nicht alljährlicher Durchzügler, fast stets Einzelex.; mehrere neuere Meldungen, die teilweise auch publiziert wurden, sind nicht völlig gesichert; am ehesten in Feldgebieten mit kleinen Feldgehölzen im Spätsommer und Herbst zu erwarten; Frühjahrsbeobachtungen im V-VI.

(90. Twergadler - *Hieraaetus pennatus*)

Lediglich eine sehr unsichere Mitteilung aus dem Wermsdorfer Gebiet (Heyder S. 278) bekannt.

91. Mäusebussard - *Buteo buteo*

Mäßig häufiger Brutvogel, im gesamten Gebiet verbreitet, höchste Brutdichte in ausgedehnten Feldgebieten mit Feldgehölzen oder angrenzenden Waldrandzonen. Zur Zugzeit mäßig zahlreich bis

zahlreich, nicht selten Ansammlungen auf abgeernteten Feldgebieten (IX-XII bis über 50 Ex.); vereinzelt, nicht alljährlich kleinere ziehende Trupps. Beobachtungen kleiner, schlanker und vorwiegend rötlich gefärbter Vögel (aff. vulpinus) sind selten und gelangen nur in wenigen Jahren. Ein Belegstück befindet sich im Naturwiss. Museum Leipzig, das am 24.2.1948 bei Rötha gefangen wurde. (Vgl. auch *Syllegomena biologica* (1950) S. 110-116).

92. Raufußbussard - *Buteo lagopus*

Durchzügler und Wintergast, in den einzelnen Jahren sehr unterschiedlich, jedoch stets nur in geringer Zahl. Bevorzugt die ausgedehnten Feldgebiete in den nördlichen Kreisen. Vorkommen I-III, selten IX und IV. Weißschwänzige Mäusebussarde sind nicht selten, deshalb Vorsicht bei dem Ansprechen im Freien geboten.

(93. Adlerbussard - *Buteo rufinus*)

Irrgast. Zwei Vorkommen werden von den Beobachtern auf diese Art bezogen:

6.11.1955 Werbelin/Delitzsch 2 Ex. (Beitr.z.Vogelk. 16
(1970) S. 89)

12.9.1959 Werbelin/Delitzsch, 1 Ex. (t.c. 15 (1970) S. 344).

Das Auftreten im selben Gebiet ist recht auffällig!

94. Sperber - *Accipiter nisus*

Bis etwa 1955 seltener, vielleicht sogar spärlicher, danach nur noch sehr seltener Brutvogel. Der Bestand ist sehr stark zurückgegangen, um 1970 nur noch ganz vereinzelt Brutten (Altenburg, Grimma, Geithain) mit sehr geringem Bruterfolg. Z.Zt. als Brutvogel wohl fast völlig verschwunden. Durchzügler (III-IV und IX-XI) und Wintergast in sehr geringer Zahl.

95. Habicht - Accipiter gentilis

Spärlicher Brutvogel mit sehr geringem Bruterfolg, trotzdem hält sich der Brutbestand ziemlich konstant; höchste Brutdichte z.Zt. in den Kreisen Altenburg, Geithain, Leipzig; für die östlichen Kreise fehlen genauere Angaben. Zur Zugzeit (X-XI und II-III) in sehr geringer Zahl, meist Jungvögel.

96. Rotmilan - Milvus milvus

Spärlicher, jetzt wohl nur noch seltener Brutvogel; der Brutbestand bei uns, wie auch in dem zu Halle gehörenden Auengebiet zurückgegangen; Herbstansammlungen (Schlafgesellschaften) aus dem Wurzenener Raum bekannt; regelmäßig in den nördlichen Feldgebieten im VIII-IX in geringer Zahl; Zug im III und im Herbst bis X wenig bemerkbar, vereinzelt gelangen Winterbeobachtungen.

97. Schwarzmilan - Milvus migrans

Seltener Brutvogel, Durchzug kaum bemerkbar; vermutlich ebenfalls leichter Rückgang des Bestandes; Ankunft (Ende III) IV, Abzug VIII-IX (X). Beobachtungen aus der Zeit vor dem 20.3. lassen auf eine Verwechslung mit den Rotmilan schließen. Genauere Angaben über den Brutbestand fehlen.

98. Seeadler - Haliaeetus albicilla

Past alljährlicher Durchzügler und Wintergast (X - III, meist X-XII) in sehr geringer Zahl; meist handelt es sich um Jungvögel, die, wohl der nahen Elbe wegen, deutlich den Großteich Torgau als Rastgebiet bevorzugen; hier auch vom 25.6. - 14.7.1960 1 juv. (Vgl. Hercynia 5 (1968) S. 315).

100. Wespenbussard - Pernis apivorus

Vermutlich seltener Brutvogel; genaue Bestandsangaben sind durch seine Lebensweise - späte Brutzeit - sehr erschwert.

Im Herbst (IX-Anf. X) ziehende Rk., sehr selten auch in kleinen Trupps. Ankunft (Ende IV) V, Abzug, IX-X.

1o1. Rohrweihe - Circus aeruginosus

Spärlicher Brutvogel, der Bestand ist in neuerer Zeit aus nicht ersichtlichen Gründen leicht rückläufig, liegt aber weit über den bekannten Bestandszahlen der Vorkriegszeit (geringerer Abschuss?); reine Feldbruten nur sehr vereinzelt. (Vgl. Actitis 2 (1968) S. 40-41; 3 (1969) S. 47-48; 4 (1970) S. 54-55; 6 (1972) S. 55-56).

Ankunft III, Abzug IX-Mitte X; im VII-VIII in den nördlichen Feldfluren regelmäßig Ansammlungen (alles hiesige Brutvögel ?)

1o2. Kornweihe - Circus cyaneus

Durchzügler in sehr geringer Zahl; Hauptzugzeit III-IV und X-I; selten auch II und VIII-IX, vereinzelt V-VI. Brutnachweise gelangen bisher nicht (Brutverdacht bestand in den 50er Jahren für das Muldengebiet nördlich Wurzen und Anfang der 60er Jahre für den Raum Reibitz/Delitzsch). Auch für das vorige Jahrhundert liegt nur eine Brutangabe vor (Heyder S. 282), doch ist das Datum - 1o.4. - für einen Gelegefund sehr unwahrscheinlich!

Bei den zur Zugzeit beobachteten Vögeln überwiegen deutlich weibchenfarbige Stücke.

1o3. Steppenweihe - Circus macrourus

Irrgast. Die belegten Fälle des Vorkommens sind bei Schlegel (S. 116-117) verzeichnet, sie stammen meist aus dem Invasionsjahr 1897. Für die Nachkriegszeit wurde nur eine Beobachtung bekannt, die jedoch nicht über jeden Zweifel erhaben ist. Das Ansprechen weibchenfarbiger Feldweihen ist bekannterweise sehr schwierig. In der Sammlung M. Herberg's

(Vogelschutzstation Steckby) befindet sich ein Belegex.: Weibchen 29.8.1923 Rödgen "bei Leipzig" (Beitr. z. Vogelk. 9 (1964) S. 452). Rödgen liegt ca. 3 km nordwestlich von Eilenburg. Ein weiteres Stück wird für das Naturwiss. Museum Leipzig angegeben, das aus der Sammlung Beyerlein stammt und den Vermerk: "29.11.1937, Weibchen, Groitzsch/Borna" trägt.

lo4. Wiesenweihe - Circus pygargus

Nicht alljährlicher Durchzügler in wenigen Ex. Im Frühjahr (IV-V) meist Männchen, im Herbst (VIII-Anf. X) vorwiegend Jungvögel.

Im Jahr 1959 2 Bruten im Muldenbereich an der nördlichen Bezirksgrenze, weitere Bruten 1957, 1963 und 1964 (?) in den bereits zum Bezirk Halle gehörenden Teil der Luppenaue. Ferner 1960 1 Brut bei Grethen/Grimma.

lo5. Schlangennadler - Circaetus gallicus

Irrgast. Einer Angabe über ein Vorkommen Anfang des vorigen Jahrhunderts (Vgl. Journ. f. Orn. 67 (1919) S. 402-403) steht nur eine nicht völlig gesicherte Sichtbeobachtung - 26.4.1952 Maßlau - nahe der westlichen Bezirksgrenze aus neuerer Zeit gegenüber (Beitr. z. Vogelk. 8 (1962) S. 69).

lo6. Fischadler - Pandion haliaetus

Jährlicher Durchzügler in sehr geringer Zahl, für fast alle Teichgebiete nachgewiesen; bevorzugt werden die größeren Wasserflächen (Torgau, Eschefeld, Wermsdorf, Elsterstausee, Windischleuba).

Hauptzug Ende III-V und Ende VII-X, Herbstzug zahlenmäßig wesentlich stärker bemerkbar; mehrfach auch Beobachtungen im VI. (Vgl. Hercynia 5 (1968) S. 316-317; Abhandl. Ber. naturk. Mus. Mauritium Altenburg 2 (1960) S. 102-105).

107. Baumfalke - Falco subbuteo

Wohl stets seltener, in den letzten Jahren nur noch sehr seltener Brutvogel. Etwa nach Mitte der 60er Jahre deutlicher, vorher weniger auffälliger Rückgang des Bestandes; viele Brutgebiete sind heute verlassen. Zur Zugzeit - IV-V und IX-Anf. X nur vereinzelt; Brutpaare sind im VIII stets, im IX noch oft im Brutrevier anzutreffen. Angaben über Brutvorkommen s. Actitis 2 S. 42; 3 S. 49; 4 S. 56-57; 6 S. 58-59.

108. Wanderfalke - Falco peregrinus

Ehemaliger Brutvogel in der Dahleener Heide (Beitr. z. Vogelk. 4 (1955) S. 178-179) bis ca. 1940, allerdings erscheint die Angabe "hatte immer 4 bis 5 Junge, die immer ausgeflogen sind" auffällig. Vielleicht auch Brutvogel in der Dübener Heide, wo Bruten nördlich der Bezirksgrenze bis vor ca. 10 Jahren nachgewiesen sind. Vermutlich auch Brutvogel im Torgauer Gebiet bis etwa 1960. Früher regelmäßiger Durchzügler, jetzt nur noch gelegentlich und nicht alljährlich anzutreffen. Die Zug- und Winterdaten fallen in die Zeit von X-III; Beobachtungen zur Brutzeit (IV-VII) lassen brutgestörte Vögel vermuten. Wintervögel vielleicht, wie Heyder vermutet, nicht zu selten Vertreter der östlichen Form calidus (syn. leucogenys), deren Vorkommen durch ein Ex. (Weibchen, 25.2.1917, zwischen Lützschna und Freiroda) im Naturw. Mus. Leipzig belegt ist (Mitt. Ver. sächs. Orn. 5 (1936) S. 89).

109. Würgfalke - Falco cherrug

Irrgast. Aus dem vorigen Jahrhundert sind Vorkommen der Art für die Kreise Wurzen und Oschatz verbürgt (vgl. Schlegel). Neue Nachweise fehlen.

110. Gerfalke - Falco rusticolus

Irrgast. Ein Belegex. Weibchen 7.12.1864 Sommerfeld/Leipzig befand sich im Zool. Mus. Leipzig (Journ. f. Orn. 65 (1917) Bd. 2, S. 112-113). Weitere sichere Nachweise gelangen nicht; Beobachtungen aus neuerer Zeit (Actitis 2 (1968) S. 43 Abh. Ber. naturk. Mus. Mauritianum Altenburg 5 (1967) S. 348) sind nicht gesichert, können sich aber auf diese Art beziehen, zumal aus Anhalt mehrfach Gerfalcken gemeldet wurden.

111. Merlin - Falco columbarius

Durchzügler und Wintergast in sehr geringer Zahl; bevorzugt als Rastgebiete die ausgedehnten Feldregionen in den Kreisen Delitzsch und Eilenburg sowie die Elbaue; die Beobachtungen reichen vom (IX) X-III (IV), die meisten Feststellungen liegen zwischen X-I. Verwechslungen mit Turmfalcken sind teilweise nicht auszuschließen, verfälschen jedoch das Zugbild nur wenig. Überwiegend werden weibchenfarbige Stücke vermerkt, alte Männchen mit blaugrauem Rücken sind recht selten.

112. Rotfußfalke - Falco vespertinus

Gelegentlicher, nicht alljährlicher Gast in sehr geringer Zahl; Vorkommen im Frühjahr (IV-V) beziehen sich sowohl auf Männchen als Weibchen, die Sommer- und Herbstdaten (VIII-IX) fast ausschließlich auf Jungvögel. Es besteht zu dieser Jahreszeit durchaus die Möglichkeit einer Verwechslung mit Turmfalcken.

113. Rötelfalke - Falco naumanni

Irrgast. Ein Weibchen wurde am 30.8.1884 bei Schmannewitz/Dahlen erlegt (Orn. Monatsschr. 10 (1885) S. 79-80).

114. Turmfalke - Falco tinnunculus

Spärlicher bis mäßig häufiger Brutvogel; Konzentration der Brutvorkommen im Stadtgebiet von Leipzig, genaue Brutpaarzahl (ca. 50-70 ?) unbekannt; nach der Brutzeit Ansammlungen in den Feldgebieten des Kreises Delitzsch (bis 60 Ex.); im Winter zieht in den meisten Jahren ein beträchtlicher Teil der Brutvögel ab.

117. Birkhuhn - Lyrurus tetrix

Im vorigen Jahrhundert noch seltener Brutvogel in den Kreisen Grimma und Oschatz. Die Ursachen des Verschwindens, genaue Verbreitung und Bestand sind kaum bekannt. Heute nur Irrgast (z.B. in der Dübener Heide).

118. Auerhuhn Tetrao urogallus

Früherer Brutvogel in den großen Waldgebieten. Sehr selten. In der Dübener Heide noch Totfunde 1955 (Beitr. z. Vogelk. 6 (1958) 182). Über das Auftreten einer Einzelhenne in der Dahleener Heide siehe "Actitis" 1 - 3 (1966 - 69), 1963 wurde ein 6er Gelege gefunden.

Frühere Verbreitung und Bestandsdichte nur ungenau bekannt.

122. Rebhuhn - Perdix perdix

Häufiger Brutvogel, Jahresvogel. Auffälliger Rückgang. In den fünfziger Jahren noch in größerer Zahl in den Feldgebieten nördlich von Leipzig und in der Elbaue im Winter. Z.Zt. wieder geringe Zunahme.

Genaue Zahlen des Bestandes über mehrere Jahre fehlen, es gibt bisher auch keine großräumigen Bestandserhebungen für unseren Bereich.

123. Wachtel - Coturnix coturnix

Spärlicher bzw. seltener Brutvogel. Sommervogel. Bestand sehr schwankend. In manchen Jahren in vielen Gebieten völlig fehlend.

Verbreitung nur sehr unzureichend bekannt. Regelmäßiger in den nördlichen und östlichen Kreisen des Bezirkes.
Aufenthalt: V bis VIII/IX.

124. Fasan - Phasianus colchicus

Mäßig häufiger Brutvogel. Jahresvogel. Hauptverbreitung in den Auen der Elster, Pleiße, Luppe, Mulde und Elbe. Dort hält sich der Bestand auch ohne intensive Hege. Außerhalb dieser Gebiete nur sehr lokal, jedoch stellenweise auch in Feldgebieten mit Buschstreifen im Kreis Delitzsch und Eilenburg. Bestand und Verbreitung nur unzureichend bekannt. Unsere Fasane sind meist Mischtypen, der Rassen colchicus (Jagdfasan) und torquatus (Ringfasan), "reine" Farbtypen sind selten.

125. Kranich - Grus grus

Sehr seltener Brutvogel (3-5 Paare). Sommervogel. Brütend lokal an drei Stellen in der Dübener Heide.
Mäßig zahlreicher Durchzügler. Der Schlafplatz befindet sich im Wildenhainer Bruch, Äsungsplätze in dessen weiterer Umgebung. Im Frühjahr (III/Anfang IV) kaum merkbarer Durchzug, im Herbst vom IX - Mitte XII (bes. Mitte X bis Mitte XI) in Trupps, max. 180 - 200. Im übrigen Gebiet im Herbst unregelmäßig überfliegende Trupps.

127. Wasserralle - Ballus aquaticus

Spärlicher Brutvogel. Sommer- bzw. Jahresvogel. Brutorte nur sehr unvollständig bekannt. An vielen Stellen zeitweise nachgewiesen, regelmäßig in Eschefeld, Rohrbach, Haselbach, Speicherbecken Windischleuba, Großteich Torgau, Hafen Leipzig, Prödeler Lachen und Wildenhainer Bruch.
Aufenthalt: Ende III/Anfang IV - X/XI, selten überwintert (Hafen Leipzig, Großteich Torgau u.a.).

128. Tüpfelsumpfhuhn - Porzana porzana

Seltener Brutvogel. Sommervogel. Sehr lokal, u.a. Großteich Torgau, Wildenhainer Bruch, Speicherbecken Windischleuba, Prödeler (hier Bifund) und Papitzer Lachen, Göttwitzsee Wermsdorf. Sicher oft übersehen!

Aufenthalt: IV+IX (X). Der Zug beginnt schon Mitte VII.

129. Zwergsumpfhuhn - Porzana pusilla

Irrgast. 22.9.1936 (Beitr. z. Vogelk. 8 (1962) 101) und 9.4.1939 (Mitt. VsO. 6 (1940) 122) in Eschefeld sowie Ende IV. 50 Haselbach (Mitt. Thür. Orn. 2 (1951) 37; Abh. Ber. naturk. Mus. Mauritianum Altenburg 4 (1965) 331)

130. Kleines Sumpfhuhn - Porzana parva

Gelegentlicher Gast - Brut wäre möglich, ist aber noch nicht völlig sicher nachgewiesen (Speicherbecken Windischleuba). Mai- und Junidaten sind auch aus anderen Gebieten bekannt. (Ein Belegex. befindet sich im Naturwiss. Museum Leipzig) Zugdaten besonders im IV (V), seltener im Herbst (VIII).

131. Wachtelkönig - Crex crex

Seltener Brutvogel. Sommervogel. Vorkommen sehr lokal, jährweise fast völlig fehlend, z.B. 1967. An vielen Stellen völlig verschwunden, vermutlich eine Auswirkung der intensivierte Feldwirtschaft. In den letzten Jahren regelmäßig in der Umgebung von Taucha, bei Rohrbach, der Umgebung von Falkenhain und den Auengebieten südlich von Leipzig.

Aufenthalt: V - VIII (IX).

133. Teichhuhn - Gallinula chloropus

Häufiger Brutvogel. Jahresvogel. Der genaue Brutbestand und die Lage aller Brutgebiete bisher nicht erfasst. Besiedelt besonders die kleineren Gewässer (auch Dorf- und Parkteiche).

(Auf großen Teichen nur einzelne Paare z.B. Großteich Torgau).
Aufenthalt: Ende III/IV - X/XI, regelmäßig überwintert
(z.B. im Stadtgebiet von Leipzig).

134. Blässhuhn - Fulica atra

Häufiger Brutvogel. Jahresvogel. Sehr deutliche Zunahme!
Wahrscheinlich bestehen Zusammenhänge mit der verstärkten
Entenmast, denn in solchen Gebieten finden sich auch größere
Mengen von Nichtbrütern ein. Allgemein verbreitet, Bestand
zur Zeit etwa 1200-1400 Brutpaare. Besiedelt selbst vegeta-
tionsarme Gewässer wie Dorfteiche, Stauseen, Elsterflutbett
u.a. (Vgl. Actitis 5 (1971) 81-89).

Überwintert immer zahlreicher auf der Elbe und dem Elster-
flutbett (hier 1971/72 bis 1300), vereinzelt auch an anderen
Stellen.

Besiedlung der Brutgebiete erfolgt Ende II/III, im IX/XI
werden sie verlassen. Durchzug im Frühjahr (III/Mitte IV)
unauffällig, im Herbst große Ansammlungen (VII-X) besonders
auf dem Großteich Torgau (bis 1800), PleiBestausee Rötha
(bis 700), Eschefelder Teiche (bis 1800) und am Göttwitzsee
Wermsdorf.

135. Großtrappe - Otis tarda

Sehr seltener Brutvogel in den südlichen Teilen des Kreises
Delitzsch und den westlichen Teilen des Kreises Eilenburg.
Der Bestand ist bereits soweit zurückgegangen (zur Zeit
wohl nur 9 ♂♂^{♂♂} 2 - 3 ♀♀), daß mit dem völligen Verschwinden
der Art in den nächsten Jahren zu rechnen ist.

Der Nachweis von erfolgreichen Bruten gelang seit Jahren
nicht mehr. Bei den beobachteten Altvögeln handelt es sich
vorwiegend um Hähne, was auf ein Überaltern des Bestandes
schließen läßt. (Männchen erreichen ein höheres Alter als
Weibchen?).

Einzelne Ex. verstreichen gelegentlich auch in andere Ge-
biete, besonders nach starken Schneefällen.

136. Zwergtrappe - Tetrax tetrax

Als sichere Nachweise können nur die Vögel aufgeführt werden, die erlegt wurden: 1.10.1835 Grasdorf, 25.9.1897 Liemehna (Schlegel 97-98). Sept. 1909 Bohra bei Schmölln (Mitt. Osterrunde NF 16 (1919) 319). Im Naturwissenschaftlichen Museum Leipzig befinden sich ferner 1 Weibchen und 1 Männchen aus der Sammlung Hülsmann, die vermutlich im Raume Wurzen erlegt wurden. Alle anderen Angaben, besonders die von Kunz, sind mit großer Vorsicht zu werten (Vgl. Heyder 404-405). Aus neuerer Zeit wurden nur zwei Beobachtungen bekannt: 26.5.1926 bei Beucha (Jubiläumsschr. d. Orn. Ver. Leipzig 1931, 42; Beitr. z. Vogelk. 4 (1954) 52) und 12.7.1953 bei Kleinpösna (Beitr. z. Vogelk. 8 (1962) 100). Beide Notizen gehen auf Angaben desselben Beobachters zurück, an dessen Glaubwürdigkeit starke Zweifel nicht mehr zu unterdrücken sind.

138. Austernfischer - Haematopus ostralegus

Nicht alljährlicher gelegentlicher Durchzügler, die wenigen Beobachtungen reichen vom April bis Oktober, für den Mai werden 3, für Sept.-Okt. 6 Feststellungen aufgeführt. Stets sind es einzelne Vögel, nur am 17.10.1964 wurden am Großteich Torgau 2 ad 2 juv. notiert (Avif. Mitt. Bez. Leipzig 1 (1966) 21; Hercynia 5 (1968) 319).

(139. Steppenkiebitz - Chettusia gregaria)

Am 25.9.1967 wurde am Rodaer See ein Vogel unter Kiebitzen angetroffen, bei dem es sich um diese Art gehandelt haben kann.

140. Kiebitz - Vanellus vanellus

Mäßig häufiger Brutvogel, dessen Bestand 250 Paare kaum überschreiten dürfte. Optimale Siedlungsdichte in den Feldgebieten des Kreises Delitzsch. Bis Anfang der sechziger Jahre deutliche Zunahme.

Ankunft (II) III - Abzug X-XI (bei günstiger Witterung XII, selten sogar I). Gelege IV-V (VI). Sehr starke Verluste durch Feldarbeiten.

Deutlicher "Zwischenzug" VI-VIII. Zur Herbstzugzeit an einem Beobachtungstag oft über 1000, im Frühjahr meist geringere Zahlen.

141. Sandregenpfeifer - Charadrius hiaticula

Regelmäßiger Durchzügler in geringer Zahl, von III-VI (oft deutliche Pause im IV), geringe Häufung der Beobachtungen im V, jedoch stets nur wenige Exemplare. Herbstzug VII-X auffälliger, Hauptzug im IX, max. 40 Ex. (Mitt. Vso. 6 (1939) 53-71 / Beitr. z. Vogelk. 16 (1970) 106 / Beitr. z. Vogelk. 7 (1960) 261; 16 (1970) 106).

Die Durchzügler gehören vielleicht teilweise der nordischen Rasse tundrae oder dieser nahe stehenden Populationen an.

142. Flußregenpfeifer - Charadrius dubius

Spärlicher Brutvogel, dessen Bestand unter 50 Paaren liegt. Sommervogel. Die Zählung für das Jahr 1954 ergab 36 Paare (Beitr. z. Vogelk. 4 (1956) 181-189), dabei wurde aber sicher nicht der gesamte Brutbestand erfaßt. Die Brutplätze wechseln jährlich in Abhängigkeit von der Nistmöglichkeit (z.B. Feldbruten, abgelassene Teiche, Ödflächen).

Durchzug im Frühjahr wenig auffällig, III-IV, im Sommer Ansammlungen an günstigen Stellen bis max. 50 Ex., Herbstzug VIII - Anfang X.

(143. Seeregenvogel - Charadrius alexandrinus)

Alle bisherigen Beobachtungsangaben erscheinen nur wenig glaubhaft (u.a. Windischleuba, Beitr. z. Vogelk. 5 (1958) 302).

146. Mornell - Rudromias morinellus

Nicht alljährlicher, gelegentlicher Durchzügler. Weniger als 10 Nachweise, meist Ende VIII-X, sehr selten im

Frühjahr (III ?). 2 Belegexemplare befinden sich im Naturwiss. Museum Leipzig (Schleußig, 2.9.1869; Groitzsch/Borna, 20.9.1926).

147. Kiebitzregenpfeifer - Pluvialis squatarola

Regelmäßiger, alljährlicher Durchzügler in sehr geringer Zahl. Frühjahrsdaten sind selten (IV-V), im Herbst besonders auf den Schlammflächen abgelassener Teiche, max. am 19.10.1969 41 Ex. zusammen angetroffen (Beitr. z. Vogelk. 18 (1972) 400). In den letzten Jahren wurden mehrfach einzelne Stücke aus den Feldgebieten nördlich und nordöstlich von Leipzig gemeldet. Stücke im Brutkleid (VIII) sehr selten. Herbstzug (VIII) Mitte IX - Anfang XI (Beitr. z. Vogelk. 1 (1949) 54-97).

148. Goldregenpfeifer - Pluvialis apricaria

Jährlicher Durchzügler in geringer Zahl bis mäßig zahlreich. Frühjahrszug wenig auffällig, III-IV, nicht selten Vögel im Brutkleid (max. 52 Ex. am 4.4.). Herbstzug VIII-XI (XII), oft größere Trupps (100-350 Ex.). Eine Häufung der Beobachtungen in den letzten Jahren ist möglicherweise nur eine Auswirkung der besseren Kontrolle der Feldgebiete. Bevorzugt werden als Rastplatz die Fluren im Kreis Delitzsch und Eilenburg, jedoch werden auch die Schlammflächen abgelassener Teiche und Stauseen besucht, z.B. Elsterstausee 1960 bis 123 Ex. (19.11.) (Beitr. z. Vogelk. 11 (1966) 252). Die bei uns durchziehenden Vögel gehören der Form altifrons an.

150. Steinwälzer-Arenaria interpres

Fast alljährlicher Durchzügler in sehr geringer Zahl, meist sind es einzelne Stücke, gelegentlich 2 zusammen. Sehr wenige Daten aus dem Frühjahr (V) stehen ca. 25 Nachweise aus dem Herbst (VIII-IX, sehr selten X) gegenüber. Neigt zum Verweilen am Beobachtungsort.

151. Bekassine - Gallinago gallinago

Seltener, in manchen Jahren sehr seltener Brutvogel. Genauere Angaben über den Brutbestand fehlen, sichere Brutbelege nur sehr wenige bekannt. Durchzügler regelmäßig besonders im Herbst, dann (IX) max. bis 150 Ex. von VII-X (vereinzelt XI-XII), selten überwintend. Im Frühjahr (III/IV) nur wenig auffälliger Zug.

152. Doppelschnepfe - Gallinago media

Entgegen unseren bisherigen Wissens über die Seltenheit des Vorkommens dieser Art finden sich in der Literatur zahlreiche Angaben über Beobachtungen, die vom IV-XI reichen. Nicht nur an den Extremdaten sind Zweifel berechtigt, auch manche Beobachtungen aus der "normalen Zugzeit" dürften nicht völlig gesichert sein, zumal das Ansprechen im Freien nicht einfach ist. Als spätestes Datum verzeichnet Heyder (s. S. 385) den 21.11.

Vermutlich ist die Art als nicht alljährlicher Durchzügler in sehr geringer Zahl für die Zeit IV-V und VII-X (besonders VII-IX) einzustufen.

153. Zwergschnepfe - Lymnocyptes minimus

Wohl alljährlicher Durchzügler und Wintergast in sehr geringer Zahl. Durch ihr Verhalten wird sie sicher oft übersehen. Die meisten Nachweise gelangen in der Uferzone des Speicherbeckens Windischleuba. Die Art erscheint im Herbst deutlich in größerer Zahl. Zugzeit IX-IV (V), im Frühjahr 3-4, im Herbst (IX) bis 19 Ex.

154. Waldschnepfe - Scolopax rusticola

Sehr seltener Brutvogel in den Heidegebieten. Genaue Angaben über die Brutplätze und Bestandsdichte weitgehend unbekannt. Durchzügler in sehr geringer Zahl in der Zeit (II) III-IV und (VIII) IX-XI (XII).

156. Großer Brachvogel - Numenius arquata

Sehr seltener Brutvogel in der Elbaue bei Graditz/Torgau (jährlich 1-2 Paare) und bei Domnitzsch. Eine genaue Bestandserfassung erfolgte bisher nicht. Regelmäßiger Durchzügler in geringer, in vielen Jahren in sehr geringer Zahl. Alljährlich in den Feldgebieten der Kreise Delitzsch und Bilenburg. Zugzeit: (II) III-IV (V), meist in geringer Anzahl max. 20; (VI) VII-XI (XII) oft in Trupps, max. 80. Ausnahmsweise rastete eine Schlafgesellschaft auf der Insel im Grubensee Kulkwitz im XII (60 Ex.). (Actitis 2 (1969) 60; vgl. auch Beitr. z. Vogelk. 16 (1970) 105).

158. Regenbrachvogel - Numenius phaeopus

Durchzügler in sehr geringer Zahl. Beobachtungen aus den meisten Jahren bekannt. Meist überhinfliegende Vögel, die nach der typischen Stimme angesprochen werden. Die Art neigt weniger zur Rast. Zugzeit IV-V (über 10 Nachweise) und (VII) VIII-IX (fast 30 Nachweise). Fast stets einzelne Vögel, seltener 2-4. Abweichend eine Beobachtung vom 31.10. (?).

159. Uferschnepfe - Limosa limosa

Durchzügler in sehr geringer Zahl. Zugzeit (III) IV-V, Hauptzug IV, max. 20, meist jedoch einzelne Exemplare oder 2-3. Im Herbst (VI) VII-VIII (IX) max. 15 zusammen. Um diese Zeit nicht so regelmäßig wie im Frühjahr. Auf abgelassenen Teichgelände, gern auch auf nassen Wiesen und Feldern. Auf Brutvorkommen im Elbgebiet nördlich von Torgau wäre zu achten, da die Art an verschiedenen Plätzen zwischen Pretzsch und Piesteritz nistet. (Vgl. Beitr. z. Vogelk. 16 (1970) 104)

160. Pfuhschnepfe - Limosa lapponica

Nicht alljährlicher Durchzügler in sehr geringer Zahl. Selten im Frühjahr, IV-V 1-2 Ex., etwas häufiger im Herbst

Ende VII-X, besonders IX, 1-4 Ex., ausnahmsweise 12 am 10.9.

161. Dunkler Wasserläufer - Tringa erythropus

Regelmäßiger Durchzügler, im Frühjahr nur in geringer Zahl (III) IV-V, im VI mehrfach Vögel im Brutkleid. Herbstzug wie bei fast allen Limikolenarten viel auffälliger, VII-XI, Hauptzug VIII-X. Maximal im Frühjahr 20, meist aber in geringerer Zahl, im Herbst bis 60. Hält sich gern im flachen Wasser auf. (Vgl. Beitr. z. Vogelk. 16 (1970) 102).

162. Botschenkel - Tringa totanus

Regelmäßiger Durchzügler, aber meist nur 1-5 zusammen. Neigt im Sommer und Herbst zu längerer Rast an einer Stelle. Zugzeit: III-V (VI) und VII-IX (X). Hauptzug im IV und VII-IX. Im Herbst ausnahmsweise 15 Ex. (Vgl. Beitr. z. Vogelk. 16 (1970) 104).

163. Grünschenkel - Tringa nebularia

Regelmäßiger Durchzügler. Frühjahrszug weniger auffällig. Zugzeit IV-V (VI) max. 30 Ex. und VII-XI, Hauptzug VIII-X max. 40 Ex.. Ausnahmsweise bereits am 19.3. 1. (Vgl. Beitr. z. Vogelk. 16 (1970) 103).

164. Waldwasserläufer - Tringa ochropus

Regelmäßiger Durchzügler, sehr vereinzelt in wenigen Jahren überwinternd. Für jeden Monat des Jahres nachgewiesen. Zugzeit (III) IV (V) VI-X (XI). Meist 1-2 Ex., selten bis 10 Ex. Brutvorkommen nicht nachgewiesen, aber vielleicht doch möglich. Bevorzugt gedeckte Stellen, kommt deshalb auch an Plätzen vor, die andere Limikolen meiden. (Vgl. Beitr. z. Vogelk. 16 (1970) 103).

165. Bruchwasserläufer - Tringa glareola

Regelmäßiger Durchzügler, sehr gesellig, daher oft in ansehnlichen Trupps. Zugzeit IV-V (im V bis über 50 Ex.) und (VI) VII-IX (X). Zur Hauptzugzeit VII-VIII bis 200 Ex.

Vorkommen nach Mitte X sehr selten, Beobachtungen im XI betreffen wohl kranke Stücke. Ausnahmsweise bereits am 3.4.3. (Vgl. Beitr. z. Vogelk. 11 (1966) 296-301).

166. Teichwasserläufer - Tringa stagnatilis

Irrgast, bekannt sind etwa 11 Frühjahrsnachweise aus der Zeit vom 13.4.-19.5., dabei zweimal 3 Stück, sonst stets Einzelvögel. Im Herbst nur 1-2 Ex. vom 16.8. bis 29.9..

167. Flußuferläufer - Tringa hypoleucos

Brutvogel an der Mulde nördlich Eilenburg in den Jahren 1951 und 1955-56 in wenigen Paaren (Beitr. z. Vogelk. 3 (1952) 1-20). Früher auch brütend bis Wurzen, dort vielleicht in neuerer Zeit wieder Bruten. Nisten in anderen Gebieten nicht ausgeschlossen (Grubengewässer?).

Regelmäßiger Durchzügler (III) IV-V (VI) und (VI) VII-X (XI), ausnahmsweise bis I. Beliebtestes Durchzugelände war über lange Jahre das Elsterflutbett und die Kläranlagen, dort im Herbst bis 60 Ex. (Vgl. Beitr. z. Vogelk. 3 (1953) 156-166; 16 (1970) 102).

169. Terekwasserläufer - Tringa terek

Irrgast. 1.7.1962 Windischleuba 1 Ex. (Beitr. z. Vogelk. 10 (1964) 211-212,) 26.8.1970 Windischleuba 1 Ex., 23.5.1971 Gehegeteich Torgau 1 Ex..

170. Knutt - Calidris canutus

Nicht alljährlicher Durchzügler in einzelnen Exemplaren., selten mehrere, maximal bis 7 zusammen. Zugzeit Ende VIII - Anfang XI, die meisten Daten im IX-X. Bisher zwei Frühjahrsnachweise (V) und 4./6. IV. 73 Elsterstausee Leipzig 1 schlichtgefärbtes Ex..

171. Zwergstrandläufer - Calidris minuta

Seltener Durchzügler in einzelnen Ex. im Frühjahr V/VI, sehr unregelmäßig. Vorkommen zur Herbstzugzeit regelmäßig: Ende VII (selten) - XI (wenige Nachweise). Hauptzeit IX-X, max. über 200. Jungvögel ziehen später als die Altvögel. Die Zahl der Durchzügler schwankt jährlich erheblich. (Vgl. Beitr. z. Vogelk. 16 (1970) 105).

172. Temminckstrandläufer - Calidris temminckii

Im Gegensatz zur vorigen Art regelmäßiger Durchzügler im Frühjahr, im V, meist 1-3 Ex., als Ausnahme 11-15! Im Herbst meist nur wenige Stücke, max. 10-12, VII-IX, ausnahmsweise X. (Vgl. Beitr. z. Vogelk. 16 (1970) 106).

174. Graubruststrandläufer - Calidris melanotos

Irrgast. 17.9.-30.9.1961 2 Ex. Windischleuba und 26.9.-2.10.1961 1 Ex. Lossener Schlucht (Journ. f. Orn. 103 (1962) 287-288),
8.8. 1968 Kläranlagen Bockwitz/Leipzig 1 Ex. (Actitis 6 (1972) 88); 5.9.1970 Windischleuba 1 Ex..

176. Alpenstrandläufer - Calidris alpina

Regelmäßiger Durchzügler. Im Frühjahr III-V (oft Pause im IV) in geringer Zahl, wenig auffällig. Herbstzug (VI) VII-XI (XII), ausnahmsweise bis I, oft in größeren Trupps, max. am 11.10. 215 Ex.. Jungvögel ziehen später wie die Altvögel. Frühjahrszügler (V) und Sommergäste tragen fast stets das Brutkleid.

177. Sichelstrandläufer - Calidris ferruginea

Regelmäßiger Durchzügler. Im Frühjahr sehr selten und nur in wenigen Jahren, V-VI, aber Anfang VI bis 12 Ex.. Herbstzug (VII) VIII-X, Hauptzeit VIII-IX bis 60 Stück. Sommervögel meist im Brutkleid. Auftreten jährlich stark schwankend, z.B. 1954 sehr zahlreich.

178. Sanderling - *Calidris alba*

Nicht alljährlicher Durchzügler, der meist in einzelnen Stücken zur Beobachtung gelangt. Frühjahrszug ist nur sehr wenig bemerkbar (5 Daten aus der Zeit 25.4.-1.6. jeweils 1 Ex.). Herbstzug regelmäßiger (VIII) IX (X), ebenfalls meist Einzelvögel, selten 2-3. (Vgl. Anz. Orn. Ges. Bayern 7 (1966) 687-696). 1 Ex. im Brutkleid bereits am 27. und 28. VII. 1971 Windischleuba (Beitr. z. Vogelk., 20 (1974) 219).

180. Sumpfläufer - *Limicola falcinellus*

Nicht alljährlicher Durchzügler, der in manchen Jahren an verschiedenen Stellen erscheint, in anderen Jahren aber völlig fehlt. Fast alle Beobachtungen gelangen im VIII, meist Einzeltiere, seltener 2-4. Vereinzelt noch bis Anfang IX rastend. Nur eine Beobachtung wird für X angegeben. (? !) Die meisten Nachweise gelangen am Speicherbecken Windischleuba.

181. Kampfläufer - *Philomachus pugnax*

Regelmäßiger Durchzügler zu beiden Zugzeiten. Im Frühjahr, III-V (VI), ist die Zahl der Zügler geringer als im Herbst, aber es sind Maximalzahlen von 65 bzw. 76 Ex. bekannt. Herbstzug VII-X (XI) bis 150 (IX), ausnahmsweise (1965) sogar bis 220. Im V-VII die Hähne meist mit farbigen Kragen, selten mit nackten Gesichtswarzen. Rasten meist an Teichen, Kläranlagen, aber auch regelmäßig in Feldgebieten, dann sind sie oft mit Kiebitzen und Goldregenpfeifern vergesellschaftet. (Vgl. Beitr. z. Vogelk. 10 (1965) 257-262).

182. Säbelschnäbler - *Recurvirostra avosetta*

Seltener, nicht alljährlicher Durchzügler. In der Zeit von 5.4.-1.5., 23.7., 29.8.-1.11. in insgesamt 11 Exemplaren nachgewiesen, die teilweise mehrere Tage am Beobachtungs-

platz rasteten. Bevorzugt deutlich größere Schlammflächen.
(Vgl. Beitr. z. Vogelk. 15 (1970) 452).

183. Stelzenläufer - Himantopus himantopus

Seltener Gast, meist mehrere Ex. zusammen: 1824 bei Leipzig
3 (Heyder 377)

22.4.1935 Eschefeld 7 (Heyder 377), 5.-6.8.1965 Loßwiger
See/Torgau 2, ebendort vom 22.-28.8.1965 1 juv (Hercynia
5 (1968) 335), 20.-21.8.1965 Beilrode 1 (Actitis 2 (1968)
57), 11.5.-26.5.1958 Haselbach/Windischleuba 1-11 (Beitr. z.
Vogelk. 8 (1963) 291-292; t.c. 7 (1960) 139/140).
Die Beobachtung vom 2.4.1960 Elsterstausee 1 Ex. (Falke 7
(1960) 179) beruht wohl auf einer Fehlbestimmung.

184. Thorshühnchen - Phalaropus fulicarius

Irrgast. 17.11.1937 Rohrbach 1 (Beitr. z. Vogelk. 2 (1952)
52), 2.-4.10.1952 Elsterflutbett/Leipzig 1 (t.c. 3 (1953)
249-250), 8.8.1961 Windischleuba 1 (t.c. 9 (1964) 432),
24.6.-2.7.1962 Eschefelder Großteich 1 Brutkleid (Falke
12 (1965) 175).

185. Odinshühnchen - Phalaropus lobatus

Nicht alljährlicher Herbstdurchzügler, fast stets Einzel-
stücke, in der Zeit vom 3.8. bis 26.10. über 20 Nachweise,
davon allein 6 im Jahre 1952.

Zwei Frühjahrsdaten: 25.5.1952 bei Kulkwitz 1 Ex.
(Beitr. z. Vogelk. 3 (1952) 58), 25.5.1963 Elsterflut-
bett/Leipzig 1 (Falke 12 (1965) 247). Beide Vögel trugen
das Brutkleid.

186. Triel - Burhinus oedionemus

Als Brutvogel aus dem Gebiet verschwunden. Frühere Brut-
plätze, die noch bis in die 50er und 60er Jahre besetzt
waren: das Muldegebiet nördl. Eilenburg (Vgl. Orn. Mitt.
4 (1952) 7-11; Beitr. z. Vogelk. 4 (1955) 86-107),

die Feldgebiete nordöstlich von Taucha (bis 1963), Feldgebiete im Raum Wolteritz und Wölkau. Ferner wurde die Art von 1961-1964 bei Weßnig/Torgau brütend angetroffen. In den letzten Jahren nur noch sehr seltener Durchzügler: (VII) VIII-X (XI), besonders im Raum Mutzschlehna. Fehlt in mehreren Jahren völlig.

187. Brachschwalbe - Glareola pratincola

Irrgast. 14.6.1959 Windischleuba 1 (Beitr. z. Vogelk. 8 (1963) 340), 3.6.1962 Gättwitzsee Wermsdorf 1.

189. Skua - Stercorarius skua

Irrgast. 7.11.1937 Rohrbach 1 Ex. (Mitt. Ver. sächs. Orn. 5 (1938) 200). Ein am 27. III. 1971 am Speicherbecken Windischleuba gefangenes altes ♀ kam in das Naturkundl. Mus. Mauritianum in Altenburg (Beitr. z. Vogelk. 20 (1974) 216).

190. Spatelraubmöwe - Stercorarius pomarinus

Irrgast - 4 alten Nachweisen:

Okt. 1903 Nobitzer Hofteich bei Altenburg (Mitt. a. d. Osterlande NF 16 (1919) 304), 6.10.1928 Eschefeld (Mitt. Ver. sächs. Orn. 2 (1929) 207), 10.-13.7.1938 Elsterstausee Leipzig (Mitt. Ver. sächs. Orn. 6 (1939) 37-39), 30.10.1948 Eschefeld (Orn. Mitt. 1 (1949) 27-28), stehen 5 neue Nachweise (davon 3 sichere) gegenüber: 14.7.1954 Windischleuba (?) (Beitr. z. Vogelk. 8 (1963) 292), 24.-27.7.1958 Windischleuba (l.c.), 14.8.1955 Windischleuba (?) (Beitr. z. Vogelk. 6 (1959) 357), 14.7.1965 Windischleuba (Beitr. z. Vogelk. 12 (1969) 260), 15.-21.11.1970 Pleißestausee Rötha.

Es handelt sich bei allen Beobachtungen um Einzelstücke.

191. Schmarotzerraubmöwe - Stercorarius parasiticus

Irrgast - alte Nachweise nicht gesichert, zwei neuere Feststellungen: 18.-21.7.1954 bei Hirschfeld 1 Ex. (Beitr. z. Vogelk. 7 (1960) 151; 8 (1962) 99), 5.6.1960 Großteich Torgau 1 Ex. (Hercynia 5 (1968) 335).

192. Falkenraubmöwe - Stercorarius longicaudus

Irrgast: 9.9.1935 Mutzschlehna 1 juv. (Mitt. Ver. sächs. Orn. 5 (1936) 85-86), 28.8.1940 Kötteritzsch/Grimma 1 juv. (Mitt. Ver. sächs. Orn. 6 (1941) 147-148), 8.10.1970 Göttwitzsee 1 juv. Alle drei Belegstücke befinden sich im Naturwiss. Mus. Leipzig. Ferner hielt sich vom 18.-23.9.1967 am Fleißestausee Rötha 1 juv. auf (Actitis 5 (1971) 31).

193. Mantelmöwe - Larus marinus

Irrgast: 27.1.1921 Weib. immat. Wildenhain/Mokrehna (Orn. Monatsber. 30 (1922) 43), 1926 Auensee/Leipzig (?) (Vgl. Heyder 392), 7.5.1966 Witznitz 1 ad. (Actitis 3 (1969) 67), 25.2.1967 Großteich Torgau 1 juv. (Actitis 5 (1971) 31).

194. Heringsmöwe - Larus fuscus

Unregelmäßiger Gast in Einzelstücken bzw. kleinen Gruppen, meist Altvögel. Sie bevorzugt die großen Teichgebiete (Torgau) und die Staubecken (Rötha, Windischleuba). Die meisten Daten (etwa 20) fallen in die Zeit (VIII) IX-XII (besonders X) und IV-Anfang VI. (Vgl. Hercynia 5 (1968) 335).

195. Silbermöwe - Larus argentatus

Unregelmäßiger Gast in allen Monaten des Jahres. Es handelt sich fast immer um Einzelstücke, meist Jungvögel. Sie bevorzugen das Elbgebiet, Staubecken und Grubengewässer. Die Daten konzentrieren sich besonders im VI/VII und IX/XI, besonders X.

(196. Polarmöwe - Larus glaucooides)

Eine Beobachtung: 20.XI.1965 Windischleuba 1 juv. (Abh. Ber. naturkundl. Mus. Mauritianum Altenburg 5 (1967) 272-273) wird auf diese Art bezogen. Aus dem Binnenland sind Nachweise bisher nicht bekannt geworden.

198. Sturmmöwe - Larus canus

Sehr seltener und unregelmäßiger Brutvogel. Sichere Bruten nur aus dem Altenburger Gebiet bekannt: Regis und Zipsendorf (Apus 1 (1968) 180).

Zur Brutzeit gelangen Beobachtungen außerdem im Bornaer Gebiet (z.B. 26.4.1969 Witznitz 20 ad) und dem Nordteil des Kreises Delitzsch. 1967 Brutversuch am Grubensee Miltitz (Actitis 5 (1971) 32). (Vgl. auch Beitr. z. Vogelk. 14 (1969) 207, 213, 214/215, 218).

Regelmäßiger Durchzügler und Wintergast in sehr geringer Zahl (max. 20). Bevorzugt die Flußauen (Elbe, Elsterflutbett) und Grubenseen. Nahrungssuchende Stücke erscheinen auch in Feldgebieten. Es handelt sich meist um Jungvögel. Zeit: (VIII) IX-V, besonders X/XI und I. Altvögel meist von III-V.

199. Schwarzkopfmöwe - Larus melanocephalus

Gelegentlicher Gast: 3.9.1963 Flutbecken/Leipzig 1 juv, 9.9.1963 Elsterstausee Leipzig 1 juv, 25.5.1964 Großteich Torgau 1 ad. (Hercynia 5 (1968) 337), 17.8.1964 Elsterflutbecken Leipzig 1 juv, 14.5.1967 Göttwitzsee 2 ad. (Actitis 5 (1971) 32), 11.8.1968 Windischleuba 1 juv. (Actitis 6 (1972) 92; Beitr. z. Vogelk. 17 (1971) 426), 28.9.1968 Kläranlage Backwitz 1 mindest zweijähriger Vogel (Actitis 6 (1972) 92), 25.7.1971 Grubensee Paupitzsch 1 ad.

(- Dünnschnabelmöwe - Larus genei)

Irrgast: 23.5.1971 Großbüssen 1 ad. Der Beobachter kennt die Art von seinen Auslandsreisen.

200. Lachmöwe - Larus ridibundus

Spärlich bis mäßig häufiger Brutvogel. Jahresvogel. Brutkolonien an den Eschefelder Teichen (ab 1956), zeitweise am Speicherbecken Windischleuba (1960-62, 1964-1966, ab 1972), Rückmarsdorf (1967-70), Innitzer Lachen (1960), Göttwitzsee Wermsdorf (1964-1968) und Großteich Torgau (1960). Eine weitere Kolonie 1970, 1972-73 an der Kläranlage Rackwitz. Einzelne Paare nisteten außerdem zeitweise am Schafteich Windischleuba, Haselbacher Teiche und Pleiße-Stausee. 1955 Brutten im Grubengebiet bei Deutzen und außerdem regelmäßig in den Gruben bei Zipsendorf. Der Bestand schwankt sehr durch unterschiedliche Wasserverhältnisse und Störungen.

Zahlreicher bis sehr zahlreicher Durchzügler (max. über 2000) besonders an größeren Gewässern und Flußläufen. Im Sommer (VI-VIII) am Großteich Torgau, sowie im Frühjahr (III/Anfang IV) große Schlafplatzansammlungen (max. über 2000) am Elsterstausee, Grubensee Witznitz. Im Herbst (X/XI) in großen Mengen (bis 2000) beim Abfischen der größeren Gewässer. Überwintert zahlreich besonders im Elbgebiet und am Elsterflutbett/Leipzig (bis 1400).

201. Zwergmöwe - Larus minutus

Regelmäßiger Durchzügler (seit 1956 alljährlich) in sehr geringer Zahl (1972 erstmals über 30 gleichzeitig). Im Frühjahr (IV/V) seltener, regelmäßig im Herbst: Ende VII-XI (besonders im VIII). In der Mehrzahl handelt es sich um Jungvögel. Bisher zwei Dezemberdaten. 1965 am Speicherbecken Windischleuba übersommernd (Beitr. z. Vogelk. 12 (1967) 260). Die Feststellungen konzentrieren sich auf folgende Gebiete: Eschefelder Teiche, Windischleuba, Pleiße- und Elsterstausee, Elsterflutbett Leipzig und Großteich Torgau.

203. Schwalbenmöwe - Xema sabini

Irrgast: 13.10.63 Elsterflutbett 1 juv. (Falke 11 (1964) 104-105). In diesem Jahr erfolgte ein stärkerer Einflug im Nordseebereich.

204. Dreizehenmöwe - Rissa tridactyla

Unregelmäßiger Gast im Winterhalbjahr: X-IV, verstärkt im II. Bisher ca. 18-19 ad und 6 juv festgestellt. Es handelt sich meist um Einzelstücke, selten bis 10 zusammen. Sie bevorzugt das Elsterflutbett Leipzig und Staubecken. In manchen Jahren erschien sie verstärkt, so 1957, 1962/63. (Vgl. Beitr. z. Vogelk. 14 (1968) 75-79). (2 Belegexemplare befinden sich im Naturwiss. Mus. Leipzig).

205. Trauerseeschwalbe - Chlidonias niger

Regelmäßiger Durchzügler in geringer Zahl. Sie tritt alljährlich in größeren Teichgebieten (Eschefeld, Torgau) und an Staubecken (Elsterstausee, Windischleuba) auf. Fehlt dagegen fast völlig an Grubenseen. Vereinzelt auch an Flußläufen (Elbe). Durchzugszeit: Ende IV-Mitte X, besonders Anfang-Mitte V bis 100 und VIII/IX 40-60 Ex.

206. Weißflügelseeschwalbe - Chlidonias leucopterus

Unregelmäßiger Gast. Erscheint oft invasionsartig. Meist nur wenige Stücke, max. 15. Die meisten Beobachtungen stammen vom Speicherbecken Windischleuba aus der Zeit Ende IV-Mitte V. Bisher nur zwei Herbstnachweise: 2.-9.9.1963 Großteich Torgau (Hercynia 5 (1968) 340) und 9.-17.9.1967 Südtteil des Bezirkes (Beitr. z. Vogelk. 17 (1971) 426/27).

207. Weißbartseeschwalbe - Chlidonias hybrida

Irrgast. 14.9.1962 Großteich Torgau (Hercynia 5 (1968) 341). 19.7.1967 1 ad Brutkleid Windischleuba (Abh. Ber. naturk. Mus. Mauritianum Altenburg 5 (1967) 313), 1.-7.5.1972 Eschefeld und Windischleuba 1 ad.

208. Lachseeschwalbe - Gelocheidon nilotica

Irrgast. 25.6.1939 Eschefeld 2 Ex. (Mitt. Ver. sächs. Orn. 6 (1939) 80-81), 24.7.1953 Windischleuba 1 (Beitr. z. Vogelk. 5 (1956) 33), 25.7.1970 Windischleuba 1 ad.

209. Raubseeschwalbe - Hydroprogne caspia

Gelegentlicher Gast. Meist Einzelvögel, maximal 3 gleichzeitig. Die Nachweise fallen in die Zeit Ende IV-V und VI-Ende X (bes. IX). Beobachtet wurde sie besonders am Elsterstausee, Speicherbecken Windischleuba und Großteich Torgau (Vgl. Beitr. z. Vogelk. 14 (1968) 95/96).

210. Flußseeschwalbe - Sterna hirundo

Früherer Brutvogel an der Mulde (bis 1913). Jetzt unregelmäßiger, fast alljährlicher Gast. Meist einzeln (Ausnahme 2.9.1962 Großteich Torgau 36 (Hercynia 5 (1968) 341). Konzentriert sich hauptsächlich auf den Großteich Torgau und das Speicherbecken Windischleuba. Sie ist nachgewiesen in allen Monaten zwischen Ende IV und Ende X, besonders VI/VII und X. Im Frühjahr sind es ad, im Herbst fast nur juv.

211. Küstenseeschwalbe - Sterna paradisaea

Irrgast. 10.10.1927 Zwenkau 1 juv (Jubil. Schr. Orn. Ver. Leipzig (1931) 31 und Orn. Monatsber. 38 (1930) 186, hier irrtümlich Zwickau statt Zwenkau). (Beleg im Naturwissensch. Museum Leipzig).

8.-11.9.1935 Elsterstausee 1 juv. Belegex. in der Sammlung Dathe (Mitt. Ver. sächs. Orn. 5 (1936) 39-41). Ein neuer Sichtnachweis vom 1.9.1956 Windischleuba 1 ad. Brutkleid (Beitr. z. Vogelk. 7 (1960) 23; Abh. Ber. naturk. Mus. Mauritianum Altenburg 5 (1967) 316-317), erscheint nicht genügend gesichert. Ein Federfund vom Nov. 1941 kann nicht mehr als Beleg gewertet werden, da an den Angaben des Beobachters gewisse Zweifel nicht mehr zu unterdrücken sind.

214. Zwergseeschwalbe - Sterna albifrons

Früher Brutvogel auf der Mulde bei Wurzen (sicher bis 1911) - heute gelegentlicher Gast. Die Nachweise fallen in die Zeit von V-IX, ohne besondere Häufung. Fast nur Einzelstücke, höchstens 2 Ex.. Die meisten Beobachtungen gelangen am Elsterstausee und dem Speicherbecken Windischleuba.

215. Brandseeschwalbe - Sterna sandvicensis

Irrgast. 14.10.1929 Borna 1 juv (Mitt. Ver. sächs. Orn. 3 (1930) 30-31), 22.5.1972 Grube Rückmarsdorf 2 ad (Beitr. z. Vogelk. I. Druck).

217. Tordalk Alca torda

Irrgast. Zwei belegte Nachweise: März 1891 (Rasse "britannica" = islandica) Pegau. Belegex. im Mus. Dresden (Orn. Monatsber. 13 (1905) 112), 23.1.1940 ♂ (Rasse torda) Elsterflutbecken Leipzig. Belegex. im Naturw. Mus. Leipzig (Orn. Monatsber. 51 (1943) 151).

(221. Gryllteiste - Cepphus grylle)

Über eine Sichtbeobachtung - 7.-8.3.1942 Elsterflutbecken Leipzig wurde ausführlich berichtet (Beitr. z. Vogelk. 3 (1953) 191-192).

224. Steppenhuhn - Syrrhaptes paradoxus

Irrgast. Bei der großen Invasion 1888 mehrfach festgestellt. Belegstücke in den Museen Dresden und Leipzig (♀ Paunsdorf, 27.4.1888). (Vgl. Schlegel und Heyder).

225. Hohltaube - Columba oenas

Seltener, in den letzten Jahren sehr seltener Brutvogel. Sommervogel. In neuerer Zeit noch Brutvogel in sehr geringer Zahl in den Kreisen Altenburg (Kammerforst, Lucka, Pahnaforst)

Bilenburg (Dübener Heide), Grimma (Thümlitzwald, Colditzer Forst), Geithain, Döbeln (Zweiniger Grund), Torgau (Elbaue), Oschatz (Wermsdorfer Forst). In den Auwäldungen von Leipzig völlig verschwunden. Starke Abnahme in den letzten zwanzig Jahren, nicht nur bedingt durch das ständige Sinken des Angebotes an Brutmöglichkeiten. Bevorzugt Buchenbestände, jedoch auch in Eichen und Kiefern. Ankunft II-III, Abzug X. Durchzug wenig bemerkbar, manchmal mit Ringeltauben vergesellschaftet.

226. Ringeltaube - Columba palumbus

Häufiger Brutvogel. Sommervogel. Siedlungsdichte sehr unterschiedlich. Genauere Angaben über die Bestandsdichte in verschiedenen Biotopen, ja selbst für das Stadtgebiet von Leipzig, fehlen!

Ankunft III- Abzug X, Vorkommen im II und XI seltener. Vereinzelt und nicht alljährlich Überwintern einzelne Ex. Im Herbst, nicht so häufig auch im Frühjahr, in manchen Jahren merkbarer Durchzug, nicht selten dann auch große Trupps (über 100 Ex.).

227. Turteltaube - Streptopelia turtur

Seltener bis spärlicher Brutvogel. Sommervogel. In den Nadelwaldgebieten im S und O des Bezirkes, im S auch an Teichen und in Feldgehölzen. Ganz vereinzelt auch in den Auwaldgebieten der Elster-Luppen-Aue, Mulde und Elbe. Der Bestand schwankt jährlich, genauere Angaben für mehrere Jahre fehlen jedoch. Ankunft Ende IV-V, Abzug IX. Durchzug kaum merkbar, selten vergesellschaftet mit Ringeltauben.

228. Türkentaube - Streptopelia decaocto

Gemeiner oder häufiger Brutvogel. Jahresvogel. Höchste Siedlungsdichte in den Städten. Genaue Bestandszahlen fehlen, in Leipzig dürften es über 500 ♂♂ sein. Besiedlung erfolgte 1947/48, genauere Darstellung s. Beitr. z. Vogelk. 9 (1962) 81-82. Rufende oo das ganze Jahr zu hören. Im Winter

Konzentrationen von zahlreichen Ex. (über 100) an Getreidesilos (Hafen Leipzig, Wurzen u.a.).

229. Kuckuck - Cuculus canorus

Spärlicher bis mäßig häufiger Brutvogel. Sommervogel. Ankunft Ende IV-V, Abzug VIII-IX, selten X, schwacher aber merklicher Durchzug (VII-IX), besonders in den Feldgebieten. Übersichten der Pflegearten in der oologischen Literatur zeigen eine Verlagerung von Neuntöter zu Rohrsänger und Grasmücken.

232. Schleiereule - Typo alba

Seltener, vielleicht in günstigen Jahren spärlicher Brutvogel. Jahresvogel. Regelmäßig brütet die Art in einigen Felddörfern der Kreise Delitzsch, Bilenburg, Wurzen und Oschatz. Der Bestand schwankt stark, nahrungsbedingt, aber auch aus pathologischen Ursachen.

(233 Zwergohreule - Otus scops)

Eine Feststellung vom 20.10.1955 bei Lödla/Altenburg (Abh. Ber. naturk. Mus. Mauritianum Altenburg 6 (1969) 62-63) wird später (t.c. 6 (1970) 261-264) in Zweifel gestellt.

234. Uhu - Bubo bubo

Irrgast. Außer einem im Colditzer Forst am 17.1.1927 (nach Etikett des Belegex. im Naturwiss. Museum Leipzig - nicht 27.1.1927 wie Schlegel schreibt (Jubil. Schr. Orn. Ver. Leipzig (1931) 49) erlegten ♀, welches nach Schlegel sicher nicht aus der Gefangenschaft entflohen war, kennen wir nur die wenigen bei Heyder aufgeführten Vorkommen aus dem vorigen Jahrhundert. Neuere Angaben über einen Uhu, der sich im Oberholz/Belgershain aufgehalten haben soll, wie auch Federfunde aus diesem Gebiet bleiben sehr zweifelhaft.

235. Schnee-Eule - Nyctea scandiaca

Irrgast. Die wenigen Nachweise aus dem 18. und 19. Jahrhundert sind bei Heyder verzeichnet. Aus neuerer Zeit wurden zwar mehrfach über die Beobachtung weißer Eulen berichtet, doch sind leider alle Angaben zu ungenau und ließen sich in keinem Fall bestätigen.

Ein Belegex. aus der Umgebung von Schmölln, erlegt 1832/33 kam in das Naturwiss. Museum Gotha, nach neuerer Überprüfung ist dieses Ex. jedoch nicht mehr vorhanden (Vgl. Abh. Ber. Naturkundemus. Gotha 1863, 44).

236. Spurbereule - Surnia ulula

Irrgast. Sichere Nachweise sind nur wenige bekannt:

14.12.1838 Kammerforst Altenburg (Belegex. im Mus. Mauritianum) (Mitt. Osterlande NF 16 (1919) 337; Abh. Ber. naturk. Mus. Mauritianum Altenburg). 1.11.1914 bei Wurzen (Sammlung Hülsmann).

1886 bei Zöbiger, ferner (ohne Datumsangabe) bei Bilenburg und Torgau (Vgl. Schlegel 136).

Ferner gelang eine Sichtbeobachtung am 2.1.1921 in der nord-westlichen Luppen-Aue (in dem auch von Schlegel zitierten Protokollbuch des Ornith. Vereins Leipzig befindet sich eine ausführliche Beschreibung der interessanten Beobachtung). Eine weitere Sichtbeobachtung (Beitr. z. Vogelk. 8 (1968) 62) kann leider heute nicht mehr berücksichtigt werden, weil Zweifel an der Zuverlässigkeit des Beobachters nicht mehr unterdrückt werden können. Auch eine weitere Sichtbeobachtung aus neuerer Zeit (unveröffentlicht) ist nicht völlig gesichert.

(237. Sperlingskauz - Glaucidium passerinum)

Die Umdeutung einer Beobachtung von Otus scops auf Glaucidium passerinum (s. erstere Art) ist nicht beweiskräftig genug, um als sicherer Nachweis gewertet werden zu können, wenn auch ein Vorkommen des Sperlingskauzes wahrscheinlicher sein dürfte. Weitere vage Angaben sind bereits von Schlegel und Heyder besprochen worden.

238. Steinkauz - Athene noctua

Seltener - z.Zt. vielleicht bereits sehr seltener Brutvogel, dessen Bestand deutlich zurückgegangen ist. Die Art fehlt in mehreren Kreisen völlig. Die größte Brutdichte dürfte jetzt - wie vermutlich auch bereits in vergangenen Zeiten - im Kreis Altenburg anzutreffen sein. Genaue Übersichten aller Brutplätze sind dringend erforderlich!

239. Waldkauz - Strix aluco

Spärlicher Brutvogel, dessen Bestandesdichte uns nur sehr unzureichend bekannt ist. Regelmäßig auch in der Stadt Leipzig. In den Waldgebieten der östlichen Kreise nur in wenigen Paaren, hingegen häufig in den Auwaldungen im Westen. Bestandserfassungen für größere Räume, besonders der Heidegebiete, fehlen.

242. Waldohreule - Asio otus

Wohl mäßig häufiger Brutvogel. Genaue Angaben über den tatsächlichen Brutbestand fehlen und sind sehr schwer zu erbringen. Die größte Siedlungsdichte dürfte die Art in den Kreisen Grimma, Geithain und Altenburg erreichen. Im Winter (XI-III) regelmäßig kleinere oder größere (max. 70-80 Ex.). Rastgesellschaften, die sich oft nahe oder in Dörfern und Städten aufhalten.

243. Sumpfohreule Asio flammeus

Ehemaliger sehr seltener Brutvogel, besonders im Muldengebiet. Nicht alljährlicher Durchzügler in sehr geringer bis geringer Zahl (max. 30-100 Ex.). Fast alle Beobachtungen fallen in die Zugzeit der Art (IX-III). Selten findet eine Vergesellschaftung mit *Asio otus* statt. Brutzeitdaten sind in den letzten Jahren sehr selten: z.B. 19.5.1957 Tresen 3 Ex.; 25.5.1960 Haselbach 1 Ex. (hier jedoch sicher keine Brut). (Abh. Ber. naturk. Mus. Mauritianum Altenburg 6 (1969) 73).

244. Rauhfußkauz - Aegolius funereus

Irrgast. Die wenigen Feststellungen liegen alle längere Zeit zurück: 9.12.1901 Körlitz/Wurzen (Sammlung Hülsmann), 5.10.1903 bei Leipzig (war in der Sammlung Schlegel), 24.9.1930 in Leipzig (Mitt. Ver. sächs. Orn. 3 (1931) 145), Belegex. im naturw. Mus. Leipzig.

Mehrere Beobachter hörten am 18.5.1969 zwischen Wildenhainer Bruch und Pressel Rufe, die sich vielleicht auf diese Art beziehen lassen.

245. Ziegenmelker - Caprimulgus europaeus

Seltener Brutvogel. Sommervogel, in den Nadelwaldgebieten im nördlichen und nordöstlichen Teilen des Bezirkes. Intensive Nachsuche in geeigneten Gelände der Kreise Oschatz und Grimma erforderlich. Genauere Bestandsangaben fehlen auch aus den bekannten Brutgebieten! Ankunft Mitte-Ende IV - Abzug (wenig bemerkbar) IX-X. Gelegentlich überfahrene Vögel, die sich zur Rast auf (warmen) Straßenbelag niederließen.

247. Mauersegler - Apus apus

Häufiger Brutvogel in den Städten. Sommervogel. Bestand in den letzten Jahren etwas zurückgegangen, genauere Angaben für mehrere Jahre jedoch nicht vorhanden! Ankunft Ende IV-V, Abzug Anf.-Mitte VIII, vereinzelt IX, sehr selten X. Empfehlenswert ist, genauer auf Brutvorkommen zu achten, in welchen Orten brütet die Art, Bestandsangaben, gibt es Brutplätze in Baumhöhlen?

249. Eisvogel - Alcedo atthis

Sehr seltener Brutvogel. Jahresvogel, der Bestand schwankt in den einzelnen Jahren sehr stark. Jedoch selbst in günstigen Jahren kaum über 10 Paare. Zur Strichzeit VIII-IX, X und im Winter XI-II einzelne Ex. auch an verschmutzten Flüssen und Teichen.

250. Bienenfresser - Merops apiaster

Irrgast. Außer einer Angabe aus dem Jahre 1517, die von Heyder aufgeführt wird, nur sehr wenige Angaben aus neuerer Zeit: 31.5.1959 Windischleuba 7 Ex. (Beitr. z. Vogelk. 8 (1963) 339), 26.7.1964 Pannaforst Rufe, die Vögel selbst jedoch nicht gesehen. Eine Mitteilung (Beitr. z. Vogelk. 6 (1960) 432) ist leider wegen der Unzuverlässigkeit des Beobachters nicht verwertbar.

251. Blauracke - Coracias garrulus

Sehr seltener, nicht alljährlicher Durchzügler in einzelnen Ex. in den Monaten Ende IV, V-VI und (VII) VIII-IX. Am ehesten im freien Gelände, Feldgebieten anzutreffen (gern in Obstalleen u.ä.) Vielleicht früher Brutvogel in der Dübener Heide 1918 (Beitr. z. Vogelk. 7 (1960) 64) und 1934 (t.o. 7 (1961) 367).

252. Wiedehopf - Upupa epops

Sehr seltener Brutvogel bis etwa 1960 in der Dübener Heide, dem Muldengebiet zwischen Wursen und Düben, Torgau. Weitere Brutgebiete aus älterer Zeit werden von Schlegel und Heyder aufgeführt. Vielleicht z.Zt. noch Brutten in den östlich der Elbe gelegenen Teilen des Kreises Torgau (1972 eine Brut bei Döbrichau/Torgau). Seltener Durchzügler in den Monaten IV-V (VI) (besonders V) und (VII) VIII-IX (X), fast stets einzelne Ex.

253. Grünspecht - Picus viridis

Spärlicher Brutvogel. Jahresvogel, dessen Bestand jährlich sehr stark schwankt (Winterverluste). Bestandserfassungen für einen längeren Zeitraum und größere Gebiete fehlen. Bevorzugt lockere Laubbaumbestände.

254. Grauspecht - Picus canus

Sehr seltener Brutvogel. Jahresvogel, in den Auwaldgebieten der Elster, in den Kreisen Altenburg, Borna, Leipzig, Einzelpaare in den Kreisen Geithain, Grimma, Torgau und Oschatz. Eine Übersicht der Vorkommen, die jedoch nicht auf Beobachtungen eines Jahres basiert, s. Actitis 4 (1970) 68-69.

255. Schwarzspecht - Dryocopus martius

Seltener Brutvogel. Jahresvogel, in den größeren Waldungen, nicht an Nadelwald gebunden. Bestand schwankt, in neuer Zeit geringe Abnahme, wohl mit bedingt durch zurückgehendes Nistplatzangebot.

Streichende Vögel im Herbst und Winter bis in das Stadtgebiet von Leipzig eindringend, vereinzelt auch in den Feldgebieten.

256. Buntspecht - Dendrocopos major

Mäßig häufiger Brutvogel. Jahresvogel, im gesamten Bezirk. Siedlungsdichteangaben fehlen für große Teile des Gebietes, besonders für die Waldgebiete im Osten und Süden.

Streichende Vögel in manchen Jahren, vielleicht auch teilweise Angehörige der Form major (unsere Brutvögel sind pinetorum) regelmäßig auch in Feldgebieten.

257. Mittelspecht - Dendrocopos medius

Seltener, in manchen Jahren vielleicht spärlicher Brutvogel. Jahresvogel, besonders in den Auwaldgebieten der Elster und Pleiße. Stark an Buchen gebunden. Der Bestand liegt z.Zt. niedriger, als die, allerdings nicht auf Feststellungen aus einem Jahr, basierende Übersicht im Actitis 4 (1970) 69-71. Sicherer Brutnachweise außerhalb des Auwaldgebietes nicht bekannt, jedoch lassen Beobachtungen aus verschiedenen Laubholzbeständen auch vereinzelt Brutten in den Kreisen Grimma, Oschatz, Torgau möglich erscheinen.

(258. Weißrückenspecht - Dendrocopos leucotos)

Kein sicherer Nachweis bekannt (Vgl. Heyder 24c).

259. Kleinspecht - Dendrocopos minor

Seltener oder spärlicher Brutvogel. Jahresvogel, über dessen Bestandsdichte recht wenig bekannt ist. Zweifellos schwankt der Bestand jährlich, wie Zählungen in kleineren Kontrollgebieten ausweisen, lokal ist eine geringe Abnahme nachweisbar. Bevorzugt lockere Laubbaumbestände, größere Gärten, Parks, Feldgehölze mit Altbaumbestand u.ä.

(260. Dreizehenspecht - Picoides tridactylus)

Zwar waren Belegexemplare bekannt, aber deren Herkunft ist nicht mehr völlig sicher festzustellen, sodaß ein exakter Nachweis nicht erbracht werden kann. (Vgl. Schlegel und Heyder).

261. Wendehals - Jynx torquilla

Seltener, kaum spärlicher Brutvogel, Sommervogel, in den Kiefernbeständen in den Kreisen Bilenburg, Wurzzen, Oschatz und Torgau, nur einzelne Paare in den Kreisen Geithain, Altenburg und Borna, sonst als Brutvogel (völlig?) verschwunden. Z.Zt. nur noch Bruten in Kiefernwald, früher auch im Auwald und in Gärten. Auch auf dem Durchzug nicht häufig, am ehesten noch im Herbst, VIII-IX, in den Feldgebieten in Buschstreifen.

267. Ohrenlerche - Eremophila alpestris

Seit 1958 regelmäßiger Wintergast in sehr geringer bis geringer Zahl, bevorzugt die großen Feldgebiete. Die Zahl der Wintergäste schwankt jährlich (Vgl. Actitis Beobachtungsberichte). Aufenthaltszeit Ende X-Ende III (Anf. IV).

268. Heidelerche - Lullula arborea

Spärlicher Brutvogel. Sommervogel. Lokal kleine Brutgemeinschaften in Kiefer Schonungen der Dübener, Noitzscher und Dahleener Heide, ferner im Forst Pflückuff/Torgau. Angaben über Brutvorkommen im Wermsdorfer Forst, Naunhofer Forst, Annaburger Heide und anderen Gebieten fehlen aus neuerer Zeit.

Durchzügler in sehr geringer Zahl (II) III-Anf. IV und X-Anf. XI, vereinzelt und unregelmäßig überwinternd.

269. Haubenlerche - Galerida cristata

Mäßig häufiger Brutvogel. Jahresvogel, in den letzten Jahren deutliche Abnahme, vielleicht jetzt nur noch spärlicher Brutvogel. Verbreitung und Bestand nur sehr unzureichend bekannt. Ende 50er, Anfang 60er Jahre vorübergehende Zunahme in den Dörfern durch Entstehen größerer Ruderalflächen. Im Stadtgebiet von Leipzig Bestand zurückgegangen, Verlagerung der Brutplätze.

270. Feldlerche - Alauda arvensis

Gemeiner und allgemein verbreiteter Brutvogel. Jahresvogel. Bis Ende der 60er Jahre zahlreich überwinternd, besonders in den Kreisen Delitzsch und Eilenburg große Ansammlungen (bis über 1000 an einer Stelle). In neuer Zeit nur noch in sehr geringer Zahl überwinternd, Durchzug II-III und X-XI zahlreich bis sehr zahlreich.

271. Uferschwalbe - Riparia riparia

Häufiger Brutvogel. Sommervogel. Sehr lokal in Sand- und Kiesgruben und an Flußufern (besonders an der Mulde). Viele alte Brutplätze wurden in den letzten Jahren aufgegeben. Die Gegenüberstellung der Bestandserfassungen von 1927 (Mitt. Ver. sächs. Orn. 2 (1927) 16-23), 1951-53 (Falke 2 (1955) 7-10, 45-48, 77-81) und aus neuerer Zeit (noch unveröffentlicht) geben genauere Kenntnis. Zahlreicher Durchzügler Mitte IV-Anf. V und IX (Anf. X).

273. Bauchschnalbe. - Hirundo rustica

Gemeiner Brutvogel. Sommervogel. Bestand durch Umstellung der Landwirtschaft etwas rüclläufig (Kollektivställe). Auch in den Stadtgebieten rüclläufige Bestandsentwicklung. Exakte Angaben über Bestandsveränderungen für mehrere Jahre fehlen. Als Durchzügler sehr zahlreich, besonders in Gewässernähe. Im Herbst oft riesige Schlafplatzansammlungen (z.B. Großteich Torgau). Ankunft Ende III-Anf. IV. (in den letzten Jahren meist erst im IV). Abzug IX-X (Anf. XI).

275. Mehlschnalbe - Delichon urbana

Häufiger Brutvogel. Sommervogel. Sehr unregelmäßig verbreitet, lokal große Kolonien, in vielen Orten aber völlig fehlend. Nach merkbarem Rückgang jetzt wieder geringe Zunahme. Besiedelt auch Neubaugebiete in den Städten. Genauere Angaben über den Bestand in den einzelnen Kreisen fehlen. Zahlreicher bis sehr zahlreicher Durchzügler (Mitte) Ende IV und IX (X).

276 a. Schafstelze - Motacilla flava flava

Gemeiner Brutvogel. Sommervogel. In Feldgebieten, auf Wiesen und Weidegelände, auch in stillgelegten Tagebaugebieten. Ankunft (Anf.) Mitte IV, Abzug IX (Anf. X), in manchen Jahren im Herbst rastende Zugtrupps und Schlafgesellschaften.

276 b. Nordische Schafstelze - Motacilla flava thunbergi

Unregelmäßiger Durchzügler in sehr geringer Zahl, fast nur im Frühjahr (Ende IV, meist V), auf Feuchtwiesen oder in Gewässernähe. Nicht selten vergesellschaftet mit flava.

278. Gebirgsstelze - Motacilla cinerea (= caspica)

Seltener Brutvogel. Jahresvogel. Zur Zeit wohl nur noch in den Kreisen Geithain, Grimma, Eilenburg, Torgau und Döbeln brütend, vielleicht noch weitere Bruten im Kreis Oschatz. Sehr merkbarer Rückgang des Bestandes, bis Mitte der 50er Jahre mehrere Bruten in den mittleren und nördlichen Teilen

des Bezirkes, auch in der Stadt Leipzig. Genaue Übersicht der derseitigen und auch der verlassenen Brutplätze fehlt. Durchzügler in sehr geringer Zahl: III-IV und VIII-X. Im Winter einzeln und sehr unregelmäßig.

279. Bachstelze - Motacilla alba

Gemeiner Brutvogel. Jahresvogel, jedoch in neuerer Zeit nur noch sehr vereinzelt überwintert. Im Herbst oft große Ansammlungen, meist aus Jungvögeln bestehend. Zugzeit (II) III und (IX) X (XI).

Vereinzelt beobachtete schwarze Ex. sind vermutlich aberrante Stücke und nicht Angehörige der westlichen Form yarrellii (Trauerbachstelze).

281. Brachpieper - Anthus campestris

Seltener Brutvogel. Sommervogel. Im Nordteil des Bezirkes in Kiefernjungwuchs und sandigen Hackfruchtfeldern, in den südlichen und mittleren Teilen auf Ödgelände und in Grubengebieten. Bestand deutlich zurückgegangen, genauere Angaben über Brutvorkommen jedoch sehr unzureichend bekannt. Ankunft (Ende IV) V, Abzug und sehr wenig merkbarer Durchzug VIII-Anf. IX.

282. Baumpieper - Anthus trivialis

Gemeiner Brutvogel. Sommervogel. Größte Bestandsdichte in Kiefernforsten, ausgelichteten Waldbeständen, besiedelt auch Anpflanzungen in Grubengelände, Baumreihen in Feldgebieten, vereinzelt auch in freier Landschaft, wenn eine Singwarte vorhanden ist. Ankunft Anf.-Mitte IV - Abzug VIII-IX (-Mitte X), im Herbst (VIII-Anf. X). Durchzug in geringer Zahl.

284. Wiesenpieper - Anthus pratensis

Seltener oder spärlicher Brutvogel. Jahresvogel. Bruten sehr lokal auf Wiesen in den Kreisen Torgau, Oschatz, Grimma und Geithain, zeitweise auch im Kreis Borna. Deutliche Abnahme des Brutbestandes. Eine Übersicht der Bestandsentwicklung wäre sehr erwünscht. Durchzügler in geringer Zahl III-IV und Ende IX-XI, besonders X. Zahl der Überwinterer in den letzten Jahren stark zurückgegangen.

285. Rotkehlpieper - Anthus cervinus

Unregelmäßiger Durchzügler besonders im Frühjahr (V) in Gewässernähe. Einzelex. oder kleine Zugtruppe, oft Vögel im Brutkleid. Herbstbeobachtungen IX-X (XI ?) sehr selten (bedingt durch die Schwierigkeit des Ansprechens ?).

286 a. Wasserpieper Anthus spinoletta spinoletta

Durchzügler und Wintergast in sehr geringer Zahl. Die meisten Beobachtungen konzentrieren sich auf die Staubecken und das Gebiet des Flut- und Klärbeckens von Leipzig. Zeit des Vorkommens von (Ende IX) X-III (Anf. IV), besonders regelmäßig XII-II. Im Frühjahr seltener Durchzügler IV-V, nicht selten Vögel im Brutkleid.

286 b. Felsenpieper - Anthus spinoletta littoralis

Irrgast. Zwei Beobachtungen werden auf diese Art bezogen: 28.3.1954 3 Ex. (Vogelring 27 (1958) 115-116), 10.5.1964 Götchwitzsee 1 Ex. (Beitr. z. Vogelk. 10 (1965) 327).

287. Neuntöter - Lanius collurio

Mäßig häufiger in manchen Jahren vielleicht häufiger Brutvogel. Sommervogel. Der Bestand schwankt jährlich sehr stark. Ankunft (Ende IV) Anf.-Mitte V, Abzug VIII-IX (Anf. X), im Herbst nicht selten kleine Truppe durchziehender Jungvögel.

288. Schwarzstirnwürger - Lanius minor

Brutvogel im 19. Jahrhundert, jedoch viele alte Angaben etwas vage. Irrgast.

9.5.1960 Kläranlagen Leipzig 1, 14.6.1969 Kläranlage Bockwitz 1, 13.5.1970 Schildau "♂ⁿ".

Belegex. aus dem vorigen Jahrhundert im Altenburger Museum: Kleintauschwitz südlich Altenburg (1851) und 1 juv Gimmel bei Schmölln. 12.8.1854 (Mitt. Osterl. NF 16 (1919) 344).

289. Rotkopfwürger - Lanius senator

Im 19. Jahrhundert sehr seltener und unregelmäßiger Brutvogel. Eine Mitteilung über ein Brutvorkommen 1947 bei Zwenkau (Beitr. z. Vogelk. 2 (1952) 193-195) ist als Nachweis nicht mehr verwertbar. Über einen Brutversuch 1959 bei Langenleuba-Oberhain/Geithain s. Falke 2 (1962) 425. Alle weiteren Beobachtungen beziehen sich auf Gäste. Auffallenderweise werden mehrfach Geschlechtsangaben gemacht, die als ♀ angesprochenen Vögel sind vermutlich Jungtiere. (soweit die Artbestimmung zutrifft). Vorkommen V-VIII, im Spätsommer mehrfach Jungvögel.

290. Raubwürger - Lanius excubitor

Spärlicher Brutvogel. Jahresvogel. In unterschiedlicher Dichte im ganzen Bezirk brütend. Konzentrationen in den Kreisen Eilenburg, Wurzen, Oschatz, Grimma, hingegen im Kreis Delitzsch fast völlig fehlend. Genauer Bestand sehr ungenügend bekannt. Im Winter deutlicher Zuzug. Wintervögel X-III besetzen und halten ein eigenes Revier.

291. Seidenschwanz - Bombycilla garrulus

Unregelmäßiger Wintergast, nur im Elbgebiet fast alljährlich in geringer Zahl. In den südlichen Kreisen nur selten anzutreffen. Anzahl der Wintergäste in den Jahren des Vorkommens sehr unterschiedlich. Stärkerer Einflug in neuerer Zeit 1963/64 und 1965/66. (Vgl. Beitr. z. Vogelk.).
Aufenthalt (Ende X) XI-III (IV).

292. Wasseramsel - *Cinclus cinclus*

Irrgast. Wenige ältere Nachweise (s. Heyder und Schlegel).
20.7.1928 zwischen Crostewitz und Cröbern/Leipzig (Mitt.
Ver. sächs. Orn. 2 (1930) 33-34).
5.11.1953 Colditz (Beitr. z. Vogelk. 6 (1958) 267),
11.3.1962 Döbeln/Grimma.

293. Zaunkönig - *Troglodytes troglodytes*

Mäßig häufiger in manchen Jahren nur spärlicher Brutvogel.
Jahresvogel. Bevorzugt feuchte Stellen in Waldgebieten,
fehlt über weite Strecken völlig, aber auch im buschreichen
Parkanlagen u.ä.

Von Ende X-Anf. IV an geeigneten Stellen etwas Durchzug und
Überwinterer, vereinzelt kleine Trupps bis 10 Ex. zusammen.

296. Heckenbraunelle - *Prunella modularis*

Mäßig häufiger Brutvogel. Jahresvogel. In Nadelholzschonungen,
vereinzelt auf Friedhöfen und in unterholzreichen Laubbaum-
beständen. Durchzug III, X-XI, besonders im Herbst recht
deutlich, regelmäßig in sehr geringer Zahl überwinternd.

298. Rohrschwirl - *Locustella luscinioides*

Unregelmäßiger Gast seit 1957. Am Großteich Torgau mehrfach
verhört, vielleicht hier Brutvogel? Die Beobachtungen aus
den verschiedenen Gebieten liegen zwischen Ende IV und
Mitte IX.

299. Schlagschwirl - *Locustella fluviatilis*

Ehemaliger Brutvogel in dem nordwestlichen Auwald bei
Leipzig (Vgl. Schlegel, Heyder). Längeres Verweilen an
einem Platz (z.B. 1968. Actitis 6 (1972) 112) lassen
Brutvorkommen auch in neuerer Zeit als möglich erscheinen.
Gelegentlicher Gast, besonders im V, seltener VIII-IX.
Eine Übersicht aller Vorkommen steht noch aus.

300. Feldschwirl - *Locustella naevia*

Spärlicher Brutvogel. Sommervogel. Besonders im Nordost- und Ostteil des Bezirkes in großen Schilfgebieten (Großteich Torgau, Wildenhainer Bruch), dichten, sumpfigen Gebüschvegetationsgebieten und Kieferschonungen (Dübener und Dahleener Heide). Aber auch auf Ruderalgelände mit Goldruten, Doldengewächsen, Lupinen und in Anpflanzungen der Grubenflächen. Angaben über Brutvorkommen besonders im südlichen Teil des Bezirkes nur ungenügend bekannt. Ankunft Anf. V, Abzug VIII (IX).

304. Schilfrohrsänger - *Acrocephalus schoenobaenus*

Mäßig häufiger Brutvogel. Sommervogel. Lokal, besonders im Nordostteil des Bezirkes, stellenweise sehr hohe Brutdichte (Großteich Torgau, Wildenhainer Bruch). In den anderen Teilen des Bezirkes nur wenige ständig besetzte Brutplätze mit einzelnen Paaren (Eschefeld, Rohrbach, Mühlbach, Windischleuba u.a.) Ankunft Mitte IV, Herbstzug Ende VII-Anf. X, Hauptzug VIII.

305. Seggenrohrsänger - *Acrocephalus paludicola*

Unregelmäßiger Durchzügler besonders im Herbst, wird vielleicht öfter übersehen, die meisten Nachweise stammen von Beringern. Im Frühjahr IV-V und im Herbst Ende VII-X durchziehend, fast stets nur Einzelvögel.

307. Sumpfrohrsänger - *Acrocephalus palustris*

Häufiger Brutvogel. Sommervogel. Brutbestand schwankt jährlich auffallend, Angaben über Verbreitung und Dichte für mehrere Jahre fehlen für größere Gebiete. Besiedelt Raps und Winterroggenfelder, regelmäßig auch an Gräbenrändern, sumpfigen Stellen mit dichteren Gebüsch und Brennesselbeständen. Ferner auf Ruderalflächen an Ortsrändern und teilweise bis in die Stadtgebiete eindringend.

Ankunft (Anf.) Mitte V - Anf. VI, schwacher Durchzug, im Herbst bis IX, jedoch aus dieser Zeit nur wenige sichere Angaben (gefangene Vögel).

308. Teichrohrsänger - *Acrocephalus scirpaceus*

Häufiger und weit verbreiteter Brutvogel. Sommervogel. Brutdichte lokal sehr hoch, bewohnt auch kleine und trocken liegende Schilfgebiete, in Teichnähe auch Brutten in Getreidefeldern. Vereinzelt in Büschen an Grubenrändern und kleinen Wassergräben. Ankunft Ende IV-Anf. V, Abzug IX (X).

309. Drosselrohrsänger - *Acrocephalus arundinaceus*

Spärlicher Brutvogel. Sommervogel. Fast in allen Teichgebieten mit größeren Phragmitisbeständen, stellenweise nicht selten 3-5 Paare auf engem Raum. Gensuere Angaben über Brutplätze und Bestandsdichte für viele Gebiete ungenügend bekannt. Ankunft Ende IV-Anf. V, Abzug IX (X).

310. Gelbspötter - *Hippolais icterina*

Häufiger Brutvogel. Sommervogel. Bestand schwankt jahresweise sehr erheblich. Besiedelt besonders Laubbaumgebiete, Vorkommen und Verbreitung im Heidegebieten sehr ungenügend bekannt. Im Stadtgebiet aus vielen Grünanlagen verschwunden. Ankunft Anf.-Mitte V, Abzug VIII (selten IX-X).

314. Gartengrasmücke - *Sylvia borin*

Gemeiner Brutvogel. Sommervogel. Allgemein verbreitet. Auch in Randzonen der Kiefernheide in hoher Dichte, hingegen im Auwald mit dichter Vegetation in wesentlich geringerer Zahl als die Mönchsgrasmücke. Ankunft (sehr selten Ende IV) Anf. V- Abzug V-VIII (einzelne Ex. IX, selten X).

315. Mönchsgrasmücke - *Sylvia atricapilla*

Häufiger Brutvogel. Sommervogel. Bevorzugt Laubbaumbestände, in Kiefernforsten nur lokal. Siedlungsdichte und

Verbreitung ungenügend bekannt. Ankunft Anf.-Mitte IV, Abzug IX-X (XI, selten Einzelex. noch im XII).

316. Klappergrasmücke - Sylvia curruca

Häufiger Brutvogel. Sommervogel. Bewohnt Gärten, Parkanlagen, Laubbaumgestände, Nadelholzschonungen, Buschzonen an Autobahnen und auch Anlagen in Felddörfern. Ankunft Anf.-Mitte IV, Abzug IX (X, Einzelex. sehr selten sogar bis XII).

317. Dorngrasmücke-Sylvia communis

Gemeiner Brutvogel. Sommervogel. Allgemein verbreitet, besiedelte zeitweise auch reine Feldgebiete (Raps, Gemengefelder). In der Kiefernheide an Rändern und in Junganpflanzungen. In neuerer Zeit Bestand rückläufig. Ankunft Anf.-Ende IV, Abzug VIII-IX (X).

320. Sperbergrasmücke - Sylvia nisoria

Seltener, zeitweise vielleicht spärlicher Brutvogel. Sommervogel. Sehr lokal verbreitet. Konzentrationen der Vorkommen im Nordwesten von Leipzig, Umgebung von Torgau; regelmäßig an den Rohrbacher Teichen, am Westrand der Dahleener Heide. Sonst nur in manchen Jahren einzelne Paare. Eine vollständige Übersicht aller Brutvorkommen fehlt. Ankunft an verschiedenen Stellen des Bezirkes Anf.-Mitte V, Abzug sehr unauffällig VIII (IX).

322. Fitis - Phylloscopus trochilus

Gemeiner Brutvogel. Sommervogel. Größte Siedlungsdichte in der Kiefernheide. Besiedelt gern Schonungen. Fehlt fast völlig in Parkanlagen. Viele Durchzügler noch im Mai täuschen oft eine sehr hohe Dichte vor.

Aufenthaltszeit: (Ende III) Anfang IV-IX/X. Sehr deutlicher Durchzug.

323. Zilpzalp - Phylloscopus collybita

Gemeiner Brutvogel. Sommervogel. Größte Siedlungsdichte in den Laubwäldern. In der Kiefernheide nur in bestimmten Bestandsformen. Besiedelt auch Friedhöfe und geeignete Parkanlagen.

Aufenthaltszeit: III-X, vereinzelt XI, selten XII. Merklicher Durchzug im Frühjahr gern in Überschwemmungsgebieten der Flüsse auf Nahrungssuche.

325. Waldlaubsänger - Phylloscopus sibilatrix

MEßig häufiger Brutvogel. Sommervogel. Unregelmäßig verbreitet. Bevorzugt Buchenbestände bzw. Laubwald mit wenig Unterholz, sehr lokal auch im Kiefernforst. Eine Übersicht aller Brutorte fehlt noch.

Aufenthaltszeit: Mitte IV-IX, merklicher Durchzug Ende IV/Anf. V und VIII.

329. Gelbbraunenlaubsänger - Phylloscopus inornatus

Irrgast: 10.11.1957 Großteich Torgau.

331. Wintergoldhähnchen Regulus regulus

Spärlicher Brutvogel. Jahresvogel. Verbreitung noch sehr ungenau bekannt. Zur Brutzeit regelmäßig angetroffen im Gebiet der Hohburger Berge, der Dahleiner Heide, des Wermisdorfer und Colditzer Forstes und in den Waldungen des Kreises Altenburg, vereinzelt auch im Naunhofer Forst, Tresenwald u.a. Bisher nur in Fichtenbeständen sicher als Brutvogel nachgewiesen.

Wintergast und Durchzügler in sehr geringer Zahl. Das Auftreten ist jahresweise verschieden. Durchzügler treten regelmäßig auch in Laubwäldern und Feldgehölzen auf.

Zugzeit: IX-Anf. IV (Mitte V).

Hauptzug X bzw. III/IV.

332. Sommergoldhähnchen - *Regulus ignicapillus*

Früher Brutvogel (Oberholz). In neuerer Zeit Brutzeitfeststellungen aus dem Wermsdorfer und Colditzer Forst. Sichere Nachweise fehlen. Fast regelmäßiger Durchzügler in Einzelstücken, selten mehr als 3 beisammen.

Zugzeit: III-IV und (IX) X. Sehr selten auch im Winter (XII I). Auf dem Durchzug in Laub- und Nadelwäldungen, selbst in den Parkanlagen der Städte.

333. Grauschnäpper - *Muscicapa striata*

Häufiger Brutvogel. Sommervogel. Allgemein verbreitet. Aufenthaltszeit (Ende IV) Anfang V-IX (X).

334. Trauerschnäpper - *Ficedula hypoleuca*

Häufiger, vielleicht nur noch mäßig häufiger Brutvogel. Sommervogel. Größte Siedlungsdichte in den östlichen Kreisen. Bewohnt dort auch Gärten, Parkanlagen, in Kiefernforsten sehr abhängig vom Nistplatzangebot. Bestand stark zurückgegangen, besonders deutlich in den Auwäldungen und Kleingartenanlagen im westlichen Teil des Bezirkes. Zugzeit: Anfang/Mitte IV-V, IX/X, merklicher Durchzug Ende IV/Anfang V bzw. IX/Anfang X, in neuerer Zeit ebenfalls nur noch in geringerer Zahl durchziehend.

335. Halsbandschnäpper - *Ficedula albicollis*

Irrgast. Für den 21.5.29 ein singendes Männchen für Rohrbach angegeben (Orn. Mschr. 56 (1931) 187-189). Weitere Angaben über Vorkommen aus dem Gebiet sind nicht sicher belegt.

336. Zwergschnäpper - *Ficedula parva*

Gelegentlicher Durchzügler. Ein Belegstück (o ad) um den 15.5. 1932 bei Schkeuditz gefunden (Orn. Mber. 40 (1932) 119) befindet sich im Naturwiss. Museum Leipzig. Für das Frühjahr

ist nur noch eine Beobachtung bekannt: 2.6.1963 ein rotkehliges o bei Falkenhain. Weitere Angaben über Vorkommen im Frühjahr und Sommer sind nicht zweifelsfrei. Im IX/X in mehreren Jahren einzelne Stücke, stets im Jugendkleid besonders am Fleißestausee.

337. Schwarzkehlchen - Saxicola torquata

Rhemaliger Brutvogel im vorigen Jahrhundert im Muldegebiet in den Kreisen Grimma und Döbeln.

In neuerer Zeit (1967) eine erfolgreiche Brut bei Dornreichenbach/Wurzen (Beitr. z. Vogelk. 14 (1969) 454-457). Ferner werden noch folgende Sichtnachweise angegeben/ 14.5.1931 bei Rohrbach 1 ♂ (Orn. Mber. 40 (1932) 54), 21.5.1929 Rohrbach 1 ♂ (Orn. Mschr. 56 (1931) 187-189), 26.8.1954 bei Eschefeld 1 ad (Beitr. z. Vogelk. 8 (1962) 53), 6.5.1951 1 ♂ Schwarzer Berg/Taucha, 4.3.1961 1 ♂ Kläranlagen Leipzig (Beitr. z. Vogelk. 8 (1963) 323) und 5.-8.5.1966 1 ♂ bei Dornreichenbach (Beitr. z. Vogelk. 14 (1969) 454).

338. Braunkehlchen - Saxicola rubetra

Spärlicher Brutvogel. Sommervogel. Lokal verbreitet in feuchten Wiesengebieten, vereinzelt auch in Feldern an Grabenrändern. Brutverbreitung sehr ungenügend bekannt. Aufenthalt von Mitte IV-IX (Anfang X). Deutlicher Durchzug IV/Anfang V und IX. Im Herbst gern in Kartoffelfeldern in kleinen Trupps.

339. Gartenrotschwanz - Phoenicurus phoenicurus

Häufiger, zur Zeit vielleicht nur mäßig häufiger Brutvogel. Sommervogel. Allgemein verbreitet. In den letzten Jahren deutliche Abnahme. Ankunft: Anfang/Mitte IV - Abzug IX/Anfang X.

340. Hausrotschwanz - Phoenicurus ochruros

Häufiger Brutvogel. Sommervogel. Allgemein verbreitet. Ankunft: Mitte/Ende III - Abzug X, vereinzelt XI, selten XII-I, IX-X regelmäßig Herbstgesang.

342. Nachtigall - Luscinia megarhynchos

Mäßig häufiger Brutvogel. Sommervogel. Konzentrationen des Vorkommens in Auwaldgebieten, besiedelt auch größere Feldgehölze und Parkanlagen. Ankunft: Mitte IV - Abzug VIII/IX. Durchzug kaum bemerkbar.

343. Sprosser - Luscinia luscinia

Irrgast. Bei Schlegel ein Belegstück verzeichnet, welches sich im Naturwissensch. Museum Leipzig befindet: Leipzig-Connewitz, April 1922 oder 23. Ferner wurden mehrfach singende Exemplare gemeldet, die sich in einem Fall sicher als zu dieser Art gehörend erwies: 29.5. bis 5.6.1960 nahe Rötha.

344. Weißsterniges Blaukehlchen - Luscinia svecica cyaneola

Ehemaliger Brutvogel, vielleicht Ende der fünfziger Jahre noch Brutvorkommen im Gebiet von Torgau. Durchzügler in sehr geringer Zahl in Teichgebieten, im Herbst vereinzelt auch auf Hackfruchtfeldern. Zugzeit: Mitte III - Anfang V und VIII-IX (X). Die Rasse svecica (Rotsterniges Blaukehlchen) ist nicht sicher nachgewiesen!

345. Rotkehlchen - Erithacus rubecula

Gemeiner Brutvogel. Jahresvogel. Allgemein verbreitet. Besonders häufig in Nadelwaldgebieten. Durchzug III/IV, besonders deutlich im Herbst X/XI. Überwintert in den einzelnen Jahren in sehr unterschiedlicher Anzahl.

346. Steinschmätzer - Oenanthe oenanthe

Spärlicher Brutvogel. Sommervogel. Bewohnt Grubengelände, Baustellen, Ruderalgelände bzw. junge Anpflanzungen in der Kiefernheide. Bestand in den letzten Jahren sehr stark zurückgegangen (nur noch seltener Brutvogel?).

Ankunft (Ende III) Anfang IV, Abzug X. Durchzug auffällig Ende IV/Anfang V bzw. Ende VIII/IX (besonders in Feldgebieten auf frischgepflügten Äckern). Mai-Durchzügler gehören vielleicht teilweise der Rasse leucorrhoea an (Belege fehlen jedoch).

351. Steinrötel - Monticola saxatilis

Irrgast. Ein Belegexemplar vom 28.4.1862 Schleußig ♂ (Journ. f. Orn. 56 (1908) 260-282) befand sich im Zool. Mus. Leipzig.

358. Misteldrossel - Turdus viscivorus

Spärlicher Brutvogel. Jahresvogel. Sehr lokal in den Kiefernforstgebieten, vereinzelt auch in den Waldungen des Kreises Altenburg.

Aufenthalt II/Anfang III-X (XI), vereinzelt im Winter besonders in den Mulden- und Elbaue. Als Durchzügler in sehr geringer Zahl III/Anfang IV und IX/X in Feldgebieten, kleinen Gehölzen u.ä.

359. Wachholderdrossel - Turdus pilaris

Spärlicher Brutvogel. Jahresvogel. Lokal in den Kreisen Borns, Altenburg, Geithain, Grimma. Einzelbruten auch in den Kreisen Eilenburg, Wurzen und Torgau.

Durchzug III bis Ende IV und Ende VIII-XI zahlreich bis sehr zahlreich. Wintervorkommen besonders XII/I zahlreich bis sehr zahlreich, besonders in den mit Buschreihen durchzogenen Feldgebieten (Autobahn). Im Februar meist nur in geringer Zahl.

363. Singdrossel - Turdus philomelos

Häufiger Brutvogel. Sommervogel. Allgemein verbreitet. Nach zeitweiligem Rückgang wohl wieder ursprüngliche Brutdichte erreicht. Bestandsaufnahme für größere Flächen über längeren Zeitraum fehlen.
Ankunft: (Ende II) Anfang/Mitte III - Abzug X/XI, Durchzug auffällig im IV und X/Anfang XI, sehr vereinzelte Vorkommen in den Monaten XII-I.

364. Rotdrossel - Turdus iliacus (musicus)

Zahlreicher bis sehr zahlreicher Durchzügler. Genauere Häufigkeitsangaben schwer möglich, weil der Zug hauptsächlich nachts erfolgt.
Durchzug III - Ende IV (Anfang V) und (Ende IX) X-XI. Vereinzelt im XII, selten I/II. Als Ausnahme Beobachtungen zur Brutzeit: 13.5.1970 bei Markkleeberg, 4.6.1969 bei Prödel und 19.7.1959 Großteich Torgau.

366. Ringdrossel - Turdus torquatus

Gelegentlicher Durchzügler Mitte IV - Anfang V, meist Einzel-exemplare, besonders in den Feldgebieten mit Buschreihen (Beitr. z. Vogelk. 15 (1970) 345-346). Im Herbst X/XI nur wenige Nachweise, sehr selten XII!

367. Amsel - Turdus merula

Gemeiner Brutvogel. Jahresvogel. Allgemein verbreitet. In strengen Wintern merkbare Verluste. Durchzug nicht merkbar.

369. Bartmeise - Panurus biarmicus

Irrgast. 3 Beobachtungsmeldungen (Beitr. z. Vogelk. 16 (1970) 91/92), von denen aber nur folgende völlig gesichert erscheint: 16.10.1971 Großteich Torgau 3 Ex..

370. Schwanzmeise - Aegithalos caudatus

Spärlicher Brutvogel mit starken Bestandsschwankungen. Jahresvogel. Allgemein verbreitet mit sehr geringer Bestands-

dichte. In vielen Gebieten oft jahrelang fehlend. Regelmäßig nur an wenigen Stellen (Erlenbruchzonen der Teiche). Durchzug bzw. Strich in sehr geringer, selten in geringer Zahl: VIII/IX-III (Anfang IV), merkbar besonders XI/XII.

371. Beutelmeise - Remiz pendulinus

Sehr seltener Brutvogel seit 1962. Sommervogel. Regelmäßig nur im Teichgebiet Torgau, in mehreren Jahren weiterhin in Imnits, Muldenaue (Kreise Eilenburg/Delitzsch, Haselbacher Teiche, bei Schkeuditz, Prödel und Deuben (Vgl. Actitis 2 (1968) 99-105).

Durchzug III-IV in Einzelstücken und Mitte VII-X in sehr geringer Zahl. Bisher keine Überwinterungen bekannt.

372. Haubenmeise - Parus cristatus

Mäßig häufiger Brutvogel. Jahresvogel. Sehr lokal verbreitet. Nur in den größeren Kiefern- und Fichtenbeständen. Verläßt auch außerhalb der Brutzeit diese Gebiete nicht.

373. Sumpfbeise - Parus palustris

Spärlicher (?) Brutvogel. Jahresvogel. Sehr lokal verbreitet in Laubwaldgebieten und Mischwald, gern in feuchten Gelände. Bestand schwankt jährlich und auch über längere Zeiträume, zur Zeit leicht rückläufig.

374. Weidenmeise - Parus montanus

Vielleicht sehr seltener Brutvogel in den Kreisen Torgau (Brutzeitbeobachtungen), Eilenburg (Brutversuch) und Oschatz (wo ebenfalls Brutzeitbeobachtungen gelangen). Intensive Nachsuche dürfte vermutlich den Brutnachweis erbringen können. Durchzügler oder streichende Vögel in sehr geringer Zahl (III-IV und VIII-XI, besonders X/XI) in Laubwaldgebieten. Im Winter sehr selten. Lokal.

375. Blaumeise - Parus caeruleus

Gemeiner Brutvogel. Jahresvogel. Allgemein verbreitet, meidet aber reine Nadelwaldbestände. Im Auwald in manchen Jahren in der Siedlungsdichte die Kohlmeise erreichend, sonst in deutlich geringerer Zahl als diese Art. Im VIII-XII oft Truppe, teilweise vergesellschaftet mit anderen Meisenarten.

(376 Lasurmeise - Parus cyanus)

Bekannt nur eine Sichtbeobachtung: Jan. 1934 Gundorf-Litzschena/Leipzig (Heyder 172), die aber auch von Niethammer, Kramer, Wolters (97) nicht als Nachweis gewertet wird.

377. Kohlmeise - Parus major

Gemeiner Brutvogel. Jahresvogel. Allgemein verbreitet, auch in reinen Nadelwaldbeständen und im Stadtgebiet. Im VIII-XII oft streichende Truppe, nicht selten reine Kohlmeisenverbände, oft aber auch mit anderen Meisenarten vergesellschaftet.

378. Tannenmeise - Parus ater

Häufiger Brutvogel. Jahresvogel, in den Nadelholzbeständen, besonders in Fichten. In manchen Jahren Durchzügler in sehr geringer bis geringer Zahl in den Monaten III-IV und (VIII) IX-XI, dann nicht selten im Laubwald und Feldgehölzen sowie in der freien Landschaft.

379. Kleiber - Sitta europaea

Mäßig häufiger Brutvogel. Jahresvogel. Konzentration des Vorkommens in den Auwaldgebieten (Bichen), lokal in einzelnen Paaren auch in größeren Feldgehölzen (Kreis Delitzsch), Dorfparks und Nadelwaldgebieten (alte Bichen bzw. Kiefern). Relativ gleichbleibender Bestand.

381. Waldbaumläufer - Certhia familiaris

Spärlicher bis mäßig häufiger Brutvogel. Jahresvogel. Allgemein verbreitet, jedoch nur an wenigen Stellen mehrere Paare auf engem Raum. Besiedelt größere Waldungen, sowohl Laub- als Nadelwaldbestände. An vielen Stellen in enger Gemeinschaft mit dem Gartenbaumläufer (z.B. im Auwald). Bevorzugt Eichen, Rüstern, Kiefern und Fichten.

382. Gartenbaumläufer - Certhia brachydactyla

Mäßig häufiger (vielleicht häufiger) Brutvogel. Jahresvogel. Allgemein verbreitet, meidet jedoch geschlossene Nadelholzforste. Auch in kleineren Feldgehölzen, an Bächen und Flüssen stehenden einzelnen Bäumen, Alleen, größeren Friedhöfen. Bevorzugt Pappel, Weide, Ruster, Kastanie und alte Obstbäume. Nicht selten in enger Nachbarschaft mit dem Waldbaumläufer. In den letzten Jahren ging der Bestand zurück.

383. Grauammer - Emberiza calandra

Häufiger Brutvogel. Jahresvogel. Bewohnt die offene Kulturlandschaft, benötigt eine Singwarte, deshalb optimale Dichte an Straßenrändern. Größte Bestandsdichte in den Kreisen mit ausgedehnten Feldgebieten. Bestand in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen. In manchen Jahren Durchzügler in sehr geringer bis geringer Zahl in den Monaten III-IV (V) und X-XI.

384. Goldammer Emberiza citrinella

Häufiger Brutvogel. Jahresvogel. Allgemein verbreitet, besonders in Waldrandzonen, lockeren, unterholzreichen Beständen, Feldgehölzen, Teichrändern, Junganpflanzungen usw.. Fehlt in geschlossenen Laub- und Nadelholzbeständen. Im Winter (XII-III) an nahrungsgünstigen Stellen (oft in Dörfern oder Umgebung) Ansammlungen in geringer bis sehr geringer Zahl.

387. Ortolan - Emberiza hortulana

Spärlicher Brutvogel. Sommervogel. Typischer Straßenrandbewohner, aber auch in Obstplantagen. Die größte Dichte erreicht er im Nordosten des Gebietes, hier auch an Waldrändern. Bestand sehr stark zurückgegangen, in den 50er Jahren verbreiteter und zahlreicher (Vgl. Beitr. z. Vogelk. 2 (1952) 75-86, t.c. 11 (1965) 121-131). Jetzt sehr lokal verbreitet, aus vielen Gebieten wieder völlig verschwunden. Eine neue Übersicht der derzeitigen Brutvorkommen ist dringend erforderlich. Ankunft Ende-Mitte IV - Anfang V, Abzug VIII-IX.

390. Rohrammer - Emberiza schoeniclus

Häufiger Brutvogel. Sommervogel. Bewohnt schilf- und rohrreiche Teich- und Flußufer, nasse Wiesenstellen, die etwas Schilf bzw. alte Brennesselbestände u.ä. aufweisen. In Teichnähe selten auch in Feldern. An Flußufern zum Teil in Weidengebüsch. Zug II-IV und VII-XI, im Herbst gern in Hackfruchtfeldern. Selten überwinternd.

391. Kappenammer - Emberiza melanocephala

Irrgast. "Ein Männchen wurde in der Gegend von Leipzig geschossen." (Meyer, B. (1822) Zusätze und Bericht zu Meyers und Wolfs Taschenb. d. deutschen Vögelkunde S. 62).

395. Waldammer - Emberiza rustica

Irrgast. Im Museum Berlin befindet sich 1 Ex. mit den Angaben: 2.4.1844 Schönhaide/Schmölln (Rhea 1 (1846) 3; Journ. f. Orn. 68 (1920) 393-395).

396. Schneeammer - Plectrophenax nivalis

Unregelmäßiger Wintergast und Durchzügler in den Monaten XI-III. Meist Einzelvogel, selten in kleinen Trupps (max. 40). Gern an wenig bewachsenen, sandigen Gebieten

(Grubengelände, Seeränder). Ausgefärbte, alte oo sehr selten. Die meisten Beobachtungen gelangen im nördlichen Teil des Bezirkes. In neuester Zeit größere Ansammlungen bis 120 Ex.!

397. Spornammer - *Calcarius lapponicus*

Irrgast. Wenige Nachweise: 18.1.1959 Zschepplin-Neitzsch 1, (Orn. Mitt. 11 (1959) 232), 28.12.1963 Knautnaundorf 1. In neuester Zeit mehrere Nachweise, bis 4 Ex. wurden zusammen angetroffen.

Weitere Angaben: 15.1.1955 Machern 10 und 16.1.1955 Canitz 2 lassen nach Biotop und Verhalten eine Verwechslung mit Rohrammern vermuten. (Beitr. z. Vogelk. 9 (1964) 456, t.c. 16 (1970) 92). Diese Annahme wird teilweise durch Mitbeobachter bestätigt. Eine Beobachtung vom 7.1.1905 Gundorf bei Leipzig (Orn. Mber. 13 (1905) 51 und Journ. f. Orn. 56 (1908) 260-282) wird von einem anderen Autor als Ohrenlerche gedeutet. (Vogelzug 12 (1941) 152-153).

401. Buchfink - *Fringilla coelebs*

Gemeiner Brutvogel. Jahresvogel. Allgemein verbreitet. In Leipzig als Stadtbewohner seit den 50er Jahren stark zurückgegangen.

Zahlreicher Durchzügler III-IV und X-XI besonders in den Feldgebieten. Oft mit Bergfinken vergesellschaftet. Im VIII in Waldgebieten oft Truppe. Hauptzug der Weibchen im IV. Überwintert in geringer Zahl an Ruderalstellen in Ortsnähe.

402. Bergfink - *Fringilla montifringilla*

Zahlreicher Durchzügler und Wintergast. Zug III-IV (Anf. V) und (Ende IX) X-XI. Rasten gern in lockeren Laubwaldgebieten. (Buchen) Im Winter in den einzelnen Jahren in sehr unterschiedlicher Häufigkeit. Seit einigen Wintern in stark verminderter Anzahl

403. Zitronengirlitz (Zitronenzeisig) Serinus citrinella

Irrgast. 2.-15.10.1903 Botanischer Garten Leipzig 1 singend (entwichener Gefangenschaftsvogel ?) (Orn. Mber. 13 (1905) 41), 23.2.1943 Groitzsch/Kreis Borna 2 Paare, davon Belegexemplare (Paar) im Naturwissensch. Museum Leipzig (Orn. Mber. 51 (1943) 97-98) und 27.11.1966 Haschefeld (Beitr. z. Vogelk. 16 (1970) 193). Letztere Beobachtung läßt sich nach der Beschreibung nicht eindeutig auf diese Art beziehen.

404. Girlitz - Serinus serinus

Mäßig häufiger Brutvogel. Sommervogel. Bewohnt Parkanlagen, Friedhöfe, Gärten, auch in Ortschaften. Meidet aber völlig Waldgebiete. Zug Mitte IV und X-XI. Überwintert nicht alljährlich in sehr geringer Zahl. Lokal bei günstigem Nahrungsangebot im VIII-IX in Trupps.

405. Grünling - Carduelis chloris

Gemeiner Brutvogel. Jahresvogel. Allgemein verbreitet. Fehlt in geschlossenen Waldgebieten. Im Winter an geeigneten Plätzen Ansammlungen, oft vergesellschaftet mit anderen Finkenarten.

406. Stieglitz - Carduelis carduelis

Häufiger Brutvogel. Jahresvogel. Allgemein verbreitet. Fehlt in geschlossenen Waldgebieten. Siedlungsdichte sehr schwankend nach Jahren und Gebieten. Im X-XI oft Ansammlungen von über 100 Ex.

407. Zeisig - Carduelis spinus

Vielleicht sehr seltener Brutvogel in den Kreisen Oschatz und Wurzen. Brutnachweise fehlen (Beobachtungen flügger Jungvögel liegen vor!). Beobachtungen aus den Monaten V-VI aus verschiedenen Gebieten, auch solchen in denen eine Brut sicher nicht stattfinden kann, nicht selten. Durchzügler mäßig zahlreich bis zahlreich, besonders an Erlen, Birken, aber auch in Unkrautfeldern.

III-IV (Anf. V) und IX-XI, überwintert an geeigneten Lokalitäten mäßig zahlreich.

408. Birkenzeisig - Carduelis flammea

Nicht alljährlich erscheinender Durchzügler und Wintergast. Tritt invasionsartig auf, z.B. in den Jahren 1949, 1953/54, 1958/59, 1965/66 und 1972/73. Sonst nicht alljährlich, lokal in den Nordostteilen des Bezirkes. Sie halten sich in Birkenbeständen und in Unkrautflächen, oft auch am Boden auf. Aufenthaltszeit (IX) X-IV, Hauptvorkommen im XI (dann mäßig zahlreich). Auf dem Frühjahrzug nur in sehr geringer Zahl. Besonders bei der letzten Invasion wurden nicht selten sehr helle Vögel mit stark aufgehellten Bürzel beobachtet. (Belegex. liegen leider nicht vor).

410. Berghänfling - Carduelis flavirostris

Durchzügler und Wintergast, ab Ende der fünfziger Jahre regelmäßig und in größerer Zahl. Zahlreich vom (Ende IX) X-III (Anf. IV), besonders XII-II. Vorkommen an Ruderalstellen nahe oder in Ortschaften, Grubengelände, auch an Birken mit Erlenzeisigen. Großer und regelmäßig besetzter Schlafplatz ab Winter 1966/67 an der Oper in Leipzig (bis über 1300 Ex.).

411. Hänfling - Carduelis cannabina

Häufiger Brutvogel. Jahresvogel. Allgemein verbreitet. Bevorzugt Heckenlandschaften z.B. an Sandgruben, Steinbrüchen, auch in Kiefern Schonungen. Lokal sehr hohe Dichten. Bestand auffallend schwankend. Ankunft in den Brutgebieten III/Anf. IV. Im Herbst IX-XI Ansammlungen von geringer Zahl. Lokal in geringer Anzahl überwintert, seit einigen Jahren um diese Zeit fast völlig fehlend.

(414. Kiefernkreuzschnabel - Loxia pytyopsittacus)

Irrgast. 18.4.1966 Forst Pflückuff Trupp 12-15 Ex..

415. Fichtenkreuzschnabel - Loxia curvirostra

Nicht alljährlicher Durchzügler in sehr geringer Zahl. Ab VII - sehr unterschiedlich zum Teil bis IV, besonders im VII/VIII. In wenigen Jahren invasionsartig. Bevorzugt Nadelwaldgebiete, vereinzelt aber auch in Laubwald und in Feldgebieten.

417. Kernbeißer - Coccothraustes coccothraustes

Mäßig häufiger Brutvogel. Jahresvogel. Allgemein verbreitet, in geringer Dichte. Bevorzugt Laubbaumbestände. Jährliche Bestandsschwankungen. Durchzug IX-XI und III/IV in geringer Zahl. Überwintert in sehr geringer Zahl.

418. Gimpel - Pyrrhula pyrrhula

Seltener Brutvogel. Jahresvogel. Lokal in den Kreisen Wursen, Oschatz, Grimma und Altenburg. Bevorzugt lockere Fichten- und Mischbestände. In neuerer Zeit regelmäßiger Brutvogel (Unge-
nügliche Beobachtungsintensität in der Zeit vorher ?)
Durchzügler und Wintergast, jährlich sehr unterschiedlich, in sehr geringer Zahl. Im Norden und Osten des Bezirkes regelmäßiger.

Aufenthalt (IX) X-IV. Rassenzugehörigkeit der Wintergäste ungeklärt. Nach den Beobachtungen vermutlich vereinzelt Exemplare der Rasse pyrrhula.

421. Haussperling - Passer domesticus

Gemeiner Brutvogel. Jahresvogel. Allgemein verbreitet. Im Herbst (VII-X) oft in Feldgebieten große Trupps von mehreren Hundert (überwiegend Jungvögel).

422. Feldsperling - Passer montanus

Gemeiner Brutvogel. Jahresvogel. Allgemein verbreitet. Bestandsdichte vom Nisthöhlenangebot abhängig. Siedelt auch in Randgebieten größerer Waldungen.

Im Herbst und Winter (VII/VIII) IX-IV oft große Trupps (max. bis 1000).

423. Rosenstar Sturnus roseus

Irrgast. 4.6.1909 1 Weibchen Trages bei Borna (Orn. Mber. 17 (1909) 182). 11.7.1900 Groitzsch/Borna, etwa 1890 Umgebung Wurzen (aus der Sammlung Hülsmann). Diese 3 angeführten Exemplare befinden sich im Naturwiss. Museum Leipzig. Für den Sommer 1932 (?) wurde ein Stück für das Poseidonbad Leipzig angegeben (Beitr. z. Vogelk. 2 (1952) 44).

424. Star - Sturnus vulgaris

Gemeiner Brutvogel. Jahresvogel. Allgemein verbreitet. Bestand weiter ansteigend. Ankunft II/III, Abzug IX-XI. Schlafplätze in Schilfgebieten und im Stadtgebiet von Leipzig (aus anderen Städten sind ähnlich große Schlafplätze nicht bekannt). Schlafplätze werden ganzjährig benutzt, im Schilf besonders VIII-XI und III bis Anfang V, in Leipzig von VII-IV. Maximal wird ein Schlafplatz von 30-50 000 Vögeln benutzt. Überwintert lokal, besonders in der Nähe größerer Ortschaften (z.B. in Leipzig 8-10 000).

425. Pirol - Oriolus oriolus

Mäßig häufiger Brutvogel. Sommervogel. Allgemein verbreitet. Geringe Siedlungsdichte, besonders in Nadelwaldgebieten. Bewohnt auch Feldgehölze. Aufenthalt: Anfang V-IX bis VIII/IX, meist Einzelvögel oder Gruppen bis 5. In den Monaten V und VIII-IX schwacher Zug.

426. Eichelhäher - Garrulus glandarius

Mäßig häufiger Brutvogel. Jahresvogel. Bewohnt besonders die Nadelwaldgebiete, geringe Siedlungsdichte, lokal auch im Laubwald. In manchen Jahren deutlicher Durchzug, vereinzelt invasionsartig, in den Monaten IX/X und IV/V auch in freiem Gelände.

In den fünfziger Jahren Neigung zur Besiedlung von Stadtgebieten, aus denen die Art wieder völlig verschwunden ist.

427. Elster - Pica pica

Mäßig häufiger, zur Zeit vielleicht nur noch spärlicher Brutvogel. Jahresvogel. Starker Rückgang seit Mitte der fünfziger Jahre (Abschuß ?). Heute nur noch lokal am Rande von Ortschaften oder Auengelände und den Rand der Autobahn. Außerhalb der Brutzeit werden Schlafplätze (bis 40 Ex.) benutzt.

428. Tannenhäher - Nucifraga caryocatactes

Invasionsvogel, seit 1950 nur 1954/55 (ab X) und 1968/69 (ab VII) Einzelvögel oder Trupps bis etwa 10 Stück. (Vgl. Actitis 6 (1972) 126) Nicht an besondere Plätze gebunden. Beobachtungen aus anderen Jahren erscheinen fraglich.

(430. Alpendohle - Pyrrhocorax graculus)

Die Mitteilung: 27.11.1950 Elsterstausee Leipzig 3 (Orn. Mitt. 3 (1951) 138) bezieht sich, falls die Bestimmung richtig ist - was sehr unwahrscheinlich erscheint - sicher auf entwichene Vögel.

431. Dohle - Coloeus monedula

Mäßig häufiger Brutvogel. Jahresvogel. Lokal in Städten mit alten Burgen, Schlössern, Kirchen u.ä. in kleinen Kolonien. Fehlt zum Teil an vielen geeigneten Stellen. Brütet vielleicht in der Elbaue in alten Schwarzpappeln. In der Stadt Leipzig starker Rückgang.

Durchzügler und Wintergast fast stets in Gesellschaft mit Saatkrähen X/XI - III/IV in zahlreicher bis sehr zahlreicher Menge. Exemplare mit hellen Halsseitenstreifen (aff. soemmeringii) nicht selten.

432. Saatkrähe - Corvus frugilegus

Spärlicher Brutvogel, bis 1966 mäßig häufig. Bis 1968 im Stadtgebiet Leipzig, in den fünfziger Jahren in mehreren

Kolonien (Wiss. Zeitschr. Karl-Marx-Univ. Leipzig 5 (1955/56) (math.-nat. Reihe 219-224). Zur Zeit nur eine Kolonie in LSG Mölkau-Süd (Actitis 3 (1969) 95-96). Weiterhin bestanden Kolonien in den Kreisen Delitzsch, Borna, Altenburg und Eilenburg. Sehr zahlreicher Durchzügler und Wintergast: X/XI - III/IV. An Schlafplätzen besonders in den Auengebieten bei Leipzig bis 20 000 Ex..

433. Aaskrähe - Corvus corone

433 a. Rabenkrähe - Corvus corone corone

433 b. Nebelkrähe - Corvus corone cornix

Häufiger Brutvogel. Jahresvogel. Allgemein verbreitet. Ansammlungen von Nichtbrütern von V-I in Trupps von geringer Zahl.

Brutgebiet der hellgrauen zu cornix neigenden Vögel ab der Linie Mulde nördlich Eilenburg - Doberschütz - Mockrehna - Schildau - Belgern. Genauere Angaben über Verschiebungen der hier aufgezeigten groben Grenzziehung fehlen. Die Anzahl der mischfarbigen Stücke westlich dieser Linie leicht rückläufig.

In manchen Jahren vereinzelt kleine Trupps ziehender corone (X/XI ?). Seit Anfang der fünfziger Jahre erscheinen cornix nur noch sehr selten als Durchzügler und Wintergast (meist unter 10 Ex. im Trupp).

434. Kolkrabe - Corvus corax

Ehemaliger Brutvogel (bis etwa 1860). Danach fast keine sichere Beobachtung mehr. Der Fund eines Fußes in der Nähe eines Schuttplatzes (Beitr. z. Vogelk. 4 (1956) 252-253) ist nicht als sicherer Beleg zu werten, weil die Möglichkeit besteht, daß mit Abfällen Reste eines Präparates abgelagert wurden. Die Sichtbeobachtung am 6.4.1955 in einem Gebiet, das zu dieser Zeit sehr intensiv begangen wurde, konnte nicht bestätigt werden. Am 15.1.1966 wurde ein Vogel nahe Pretzsch

nördlich der Bezirksgrenze gesehen, weiterhin 1 Stück am
10.2.1973 am Bistum. Im Naturwiss. Museum Leipzig befindet
sich ein Weibchen, das 1847 bei Leipzig - Kleinzschocher
erlegt wurde.

R e g i s t e r

- Aaskrähe 433
Acanthis = Carduelis
Accentor = Prunella
Accipiter gentilis 95
Accipiter nisus 94
accipitrinus, Asio = flammeus
Acrocephalus arundinaceus 309
Acrocephalus paludicola 305
Acrocephalus palustris 307
Acrocephalus schoenobaenus 304
Acrocephalus scirpaceus 308
Actitis = Tringa
acuta, Anas 58
Adlerbussard 93
Aegithalos caudatus 370
Aegolius funereus 244
Aegyptius monachus 83
aegyptiacus, Alopochen (52 a)
aeruginosus, Circus 101
aesalon, Falco = columbarius
Aix galericulata (53 b)
Aix sponsa (53a)
Alauda arvensis 270
alba, Calidris 178
alba, Motacilla 279
alba, Tyto 232
albellus, Mergus 77
albicilla, Haliaeetus 98
albicollis, Ficedula 335
albifrons, Anser 45
albifrons, Sterna 214
albus, Casmerodius 27
Alca torda 217
Alcedo atthis 249
alexandrinus, Charadrius 143
Alopochen aegyptiacus (52a)
Alpendohle 430
Alpenlerche = Ohrenlerche
Alpenstrandläufer 176
alpestris, Eremophila 267
alpina, Calidris 176
aluco, Strix 239
Ampelis = Bombycilla
Amsel 367
Anas acuta 58
Anas clypeata 60
Anas crecca 56
Anas penelope 54
Anas platyrhynchos 57
Anas querquedula 59
Anas strepera 55
anglica, Gelochelidon =
nilotica
Anser albifrons 45
Anser anser 47
Anser brachyrhynchus 44
Anser erythropus 46
Anser fabalis 43
anser, Anser 47
Anthoscopus = Remiz
Anthus campestris 281
Anthus cervinus 285
Anthus pratensis 284
Anthus spinoletta 286

- Anthus trivialis* 282
apiaster, *Merops* 250
apivorus, *Pernis* 100
apricaria, *Pluvialis* 148
apus, *Apus* 247
apus, *Apus* 247
aquaticus, *Acrocephalus* =
 paludicola
aquaticus, *Ballus* 127
Aquila chrysaetos 85
Aquila clanga 88
Aquila pomarina 89
arborea, *Lullula* 268
arboreus, *Anthus* = *trivialis*
- Archibuteo* = *Buteo*
arctica, *Gavia* 1
Ardea cinerea 25
Ardea purpurea 26
Ardeola ralloides 29
Ardetta = *Ixobrychus*
Arenaria interpres 150
arenaria, *Calidris* = *alba*
argentatus, *Larus* 195
aristotelis, *Phalacrocorax* 21
arquata, *Numenius* 156
arundinaceus, *Acrocephalus* 309
arvensis, *Alauda* 270
Asio flammeus 243
Asio otus 242
Astur = *Accipiter*
ater, *Parus* 378
Athene noctua 238
atra, *Fulica* 134
atricapilla, *Muscicapa* =
 Ficedula hypoleuca
- atricapilla*, *Sylvia* 315
atricapillus, *Parus* =
 montanus
atthis, *Alcedo* 249
Auerhuhn 118
auritus, *Podiceps* 7
Austernfischer 138
avosetta, *Recurvirostra* 182
Aythya ferina 63
Aythya fuligula 65
Aythya marila 66
Aythya nyroca 64
Bachstelze 279
Bachstelze, *Weiß* =
 Bachstelze
- Bachstelze*, *Gelbe* =
 Schafstelze
Bartmeise 369
bassana, *Sula* 19
Baßtölpel 19
Baumfalke 107
Baumpieper 282
Bekassine 151
Bergente 66
Bergfink 402
Berghänfling 410
Bergstelze = *Gebirgsstelze*
bernicla, *Branta* 50
Beutelmeise 371
bewickii, *Cygnus* 42
biarmicus, *Panurus* 369
Bienenfresser 250
Binsenrohrsänger =
 Seggenrohrsänger
Birkenzeisig 408

- Birkhuhn 117
Bläßgans 45
Bläßshuhn 134
Blaukehlchen 344
Blaumeise 375
Blauracke 251
Bluthänfling = Hänfling
boarula, Motacilla = cinerea
Bombycilla garrulus 291
borin, Sylvia 314
boschas, Anas = platyrhynchos
Botaurus stellaris 33
Brachpieper 281

Brachschwalbe 187
brachydactyla, Certhia 382
brachyrhynchus, Anser 44
Brandente = Brandgans
Brandgans 53
Brandseeschwalbe 215
Branta bernicla 50
Branta leucopsis 49
Branta ruficollis 51
Braunkehlchen 338
Brautente (53a)
Bruchwasserläufer 165
Bubo bubo 234
bubo, Bubo 234
Bucephala clangula 76
Bucephala islandica 75
Buchfink 401
Budytes = Motacilla
Buntspecht 256
Burhinus oedionemus 186
Buteo buteo 91
Buteo lagopus 92
Buteo rufinus 93

caeruleus, Parus 375
Calamoherpe = Acrocephalus
calandra, Emberiza 383
Calcarius lapponicus 397
Calidris alba 178
Calidris alpina 176
Calidris canutus 170
Calidris ferruginea 177
Calidris melanotos 174
Calidris minuta 171
Calidris temminckii 174
campestris, Anthus 281
Cannabina = Carduelis
cannabina, Carduelis 411
canorus, Cuculus 229
cantiaca, Sterna = sandvicensis
canus, Larus 198
canus, Picus 254
canutus, Calidris 170
Capella = Gallinago
Caprimulgus europaeus 245
carbo, Phalacrocorax 20
Carduelis cannabina 411
Carduelis carduelis 406
Carduelis chloris 405
Carduelis flammea 408
Carduelis flavirostris 410
Carduelis spinus 407
carduelis, Carduelis 406
Carine = Athene
caryocatactes, Nucifraga 428
Casarca ferruginea 52
Casmerodius albus 27
caspia, Hydroprogne 209
caspica, Motacilla = cinerea
caspica, Podiceps =
nigricollis

- caudatus, Aegithalos 370
Cepphus grylle 221
Cerchneis = Falco
Certhia brachydactyla 382
Certhia familiaris 381
cervinus, Anthus 285
Charadrius alexandrinus 143
Charadrius dubius 142
Charadrius hiaticula 141
Charadrius morinellus 146
Chaulelasmus - Anas
cherrug, Falco 109
Chettusia gregaria 139
Chlidonias hybrida 207
Chlidonias leucopterus 206
Chlidonias niger 205
Chloris = Carduelis
chloris, Carduelis 405
chloropus, Gallinula 133
chrysaetos, Aquila 85
Ciconia ciconia 34
Ciconis nigra 35
ciconia, Ciconia 34
Cinclus cinclus 292
cinclus, Cinclus 292
cinerea, Ardea 25
cinerea, Motacilla 278
cinereus, Xenus = Tringa terek
Circaetus gallicus 105
Circus aeruginosus 101
Circus cyaneus 102
Circus pygargus 104
Circus macrourus 103
citrinella, Emberiza 384
cirinella, Serinus 403
clanga, Aquila 88
Clangula hyemalis 71
clangula, Bucephala 76
clypeata, Anas 60
Coccothraustes
 coccothraustes 417
coccothraustes,
 Coccothraustes 417
coelebs, Fringilla 401
colchicus, Phasianus 124
collaris, Muscicapa =
 Ficedula, albicollis
collurio, Lanius 287
collybita, Phylloscopus 323
Coloeus = Corvus
Columba oenas 225
Columba palumbus 226
columbarius, Falco 111
Colymbus = Podiceps
communis, Parus = palustris
communis, Sylvia 317
Coracias garrulus 251
corax, Corvus 434
cornix, Corvus 433b
corone, Corvus 433a
Corvus corax 434
Corvus cornix 433b
Corvus corone 433a
Corvus frugilegus 432
Corvus monedula 431
Coturnix coturnix 123
coturnix, Coturnix 123
crecca, Anas 56

- excubitor, Lanius 290
fabalis, Anser 43
falcinellus, Limicola 180
falcinellus, Plegadis 37
Falco cherruf 109
Falco columbarius 111
Falco neumanni 113
Falco peregrinus 108
Falco rusticolus 110
Falco subbuteo 107
Falco tinnunculus 114
Falco vespertinus 112
Falkenraubmöwe 192
familiaris, Certhia 381
Fasan 124
Feldlerche 270
Feldschwirl 300
Feldsperling 422
Felsenpieper 286b
ferina, Aythya 63
ferox, Buteo = rufinus
ferruginea, Calidris 177
ferruginea, Casarca 52
Ficedula albicollis 335
Ficedula hypoleuca 334
Ficedula parva 336
Fichtenkreuzschnabel 415
Fischadler 106
Fischreiher 25
Fitis 322
fitis, Phylloscopus = trochilus
Fitislaubsänger = Fitis
flammea, Carduelis 408
flammea, Strix = Tyto alba
flammeus, Asio 243
flava, Bremophila = alpestris
flava, Motacilla 276
flavirostris, Carduelis 410
Flußregenpfeifer 142
Flußschwirl = Schlagschwirl
Flußseeschwalbe 210
Flußuferläufer 167
fluviatilis, Locustella 299
Fringilla coelebs 401
Fringilla montifringilla 402
frugilegus, Corvus 432
Fulica atra 134
fulicarius, Phalaropus 184
fuligula, Aythya 65
Fulmarus glacialis 18
fulvus, Gyps 82
funereus, Aegolius 244
fusca, Melanitta 73
fuscus, Larus 194
Gabelweihe = Rotmilan
galericulata, Aix 53b
Galerida cristata 269
gallicus, Circaetus 105
Gallinago gallinago 151
Gallinago media 152
gallinago, Gallinago 151
Gallinula chloropus 133
Gänsegeier 82
Gänsehäger 79
Garrulus glandarius 426
garrulus, Bombycilla 291
garrulus, Coracias 251
Gartenammer = Ortolan
Gartenbaumläufer 382
Gartengrasmücke 314
Gartenlaubvogel = Gelbspötter
Gartenrotschwanz 339

- garzetta, *Agretta* 28
Gavia arctica 1
Gavia immer 2
Gavia stollata 3
Gebirgsstelze 278
Gecinus = *Picus*
gelastes, *Larus* = *genei*
Gelbbrauenlaubsänger 329
Gelbspötter 310
Gelochelidon nilotica 208
genei, *Larus* 199a
gentilis, *Accipiter* 95
Gerfalke 110
Getreiderohrsänger =
 Sumpfrohrsänger
Gimpel 418
Girlitz 404
glacialis, *Fulmarus* 18
glandarius, *Garrulus* 426
Glareola pratincola 187
glareola, *Tringa* 165
Glaucidium passerinum 237
Glaucionetta = *Bucephala*
glaucoides, *Larus* 196
Goldammer 384
Goldregenpfeifer 148
graculus, *Pyrhocorax* 430
Grauammer 383
Graubruststrandläufer 174
Graugans 47
Graureiher = Fischreiher
Grauschnäpper 333
Grauspecht 254
gregaria, *Chettusia* 139
griseigena, *Podiceps* 6
griseola, *Muscicapa* = *striata*
Großer Brachvogel 156
Großtrappe 135
Grünfink = Grünling
Grünling 405
Grünschenkel 163
Grünspecht 253
Grus grus 125
grus, *Grus* 125
grylle, *Cephus* 221
Gryllteiste 221
Gyps fulvus 82
gyrfalco, *Falco* = *rusticolus*
Habicht 95
Haematopus ostralegus 138
Haliaeetus albicilla 98
haliaeetus, *Pandion* 106
Halsbandfliegenfänger =
 Halsbandschnäpper
Halsbandregenpfeifer =
 Sandregenpfeifer
Halsbandschnäpper 335
Hänfling 411
Harelda = Clangula
Haubenlerche 269
Haubenmeise 372
Haubensteiβfuß = Haubentaucher
Haubentsucher 5
Hausrotschwanz 340
Hausschwalbe = Mehlschwalbe
Haussperling 421
Heckenbraunelle 296
Heidelerche 268

- Heringsmöwe 194
Herodias = Casmerodius u.
 Bregretta
Heuschreckenschwirl =
 Feldschwirl
hiaticula, Charadrius 141
Hieraetus pennatus 90
Hierofalco = Falco
Himantopus himantopus 183
himantopus, Himantopus 183
Hippolais icterina 310
hippolais, Sylvia = borin
Hirundo rustica 273
hirundo, Sterna 210
Höckerschwan 40
Hohltaube 225
Horntaucher = Ohrentaucher
hortulana, Emberiza 387
Hühnerhabicht = Habicht
hybrida, Chlidonias 207
Hydrochelidon = Chlidonias
Hydroprogne caspia 209
hymalis, Clangula 71
Hypolais = Hippolais
hypoleuca, Picedula 334
hypoleucos, Tringa 167
Hypotriorchis = Falco
icterina, Hippolais 310
ignicapillus, Regulus 332
iliacus, Turdus = musicus
immer, Gavia 2
inornatus, Phylloscopus 329
intermedia, Porsana = pusilla
interpres, Arenaria 150
islandica, Bucephala 75
 islandus, Falco = rusticolus
Ixobrychus minutus 31
Jagdfalke = Gerfalke
Jagdfasan = Fasan
Jynx torquilla 261
Kampfläufer 181
Kappenammer 391
Kernbeißer 417
Kiebitz 140
Kiebitzregenpfeifer 147
Kiefernkreuzschnabel 414
Kirschkernbeißer = Kernbeißer
Klappergrasmücke 316
Kleiber 379
Kleines Sumpfhuhn 130
Kleinspecht 259
Knäkente 59
Knutt 170
Kohlmeise 377
Kolbenente 62
Kolkrabe 434
Kormoran 20
Kornweihe 102
korschun, Milvus = migrans
Krähenscharbe 21
Krametsvogel = Wacholder-
 drossel
Kranich 125
Kreuzschnabel =
 Fichtenkreuzschnabel
Krickente 56
Kuckuck 229
Kuhstelze = Schafstelze
Kurzchnabelgans 44
Küstenseeschwalbe 211

- Kuttengeier = Mönchsgeier
Lachmöwe 200
Lachseeschwalbe 208
Lanius collurio 287
Lanius excubitor 290
Lanius minor 288
Lanius senator 289
lapponica, Limosa 160
lapponicus, Calcarius 397
Larus argentatus 195
Larus canus 198
Larus fuscus 194
Larus genei 199a
Larus glaucooides 196
Larus marinus 193
Larus melanocephalus 199
Larus minutus 201
Larus ridibundus 200
Lasurmeise 376
Leinzeisig = Birkenzeisig
leucocephala, Oxyura 80
leucopareia, Chlidonias
 = hybrida
leucopsis, Branta 49
leucopterus, Chlidonias 206
leucopterus, Larus =
 glaucooides
leucorodia, Platalea 38
Limicola falcinellus 180
Limosa lapponica 160
Limosa limosa 159
limosa, Limosa 159
Linaria = Carduelis
linaria, Carduelis =
 flammea
littoralis, Anthus 286a
lobatus, Phalaropus 185
Lobipes = Phalaropus
Locustella fluviatilis 299
Locustella luscinioides 298
Locustella naevia 300
Löffelente 60
Löffler 38
longicaudus, Stercorarius 192
Lophophanes = Parus
Loxia curvirostra 415
Loxia pytyopsittacus 414
Lullula arborea 268
Luscinia luscinia 343
Luscinia megarhynchos 342
Luscinia svecica 344
luscinioides, Locustella 298
Lymnocyptes minimus 153
Lyrurus tetrix 117
Machetes = Philomachus
macroactyla, Certhia =
 familiaris
macrohynchos, Nucifraga =
 caryocatactes
macrourus, Circus 103
macrura, Sterna = sandvicensis
major, Dendrocopos 256
major, Parus 377
Mandarinente 53b
Mantelmöwe 193
Mareca = Anas
marila, Aythya 66
marinus, Larus 193
martius, Dryocopus 255
Mauersegler 247
Mäusebussard 91
media, Gallinago 152
medius, Dendrocopos 257
Megalornis = Grus

- megarhynchos, *Certhia* =
 brachydactyla
megarhynchos, *Luscinia* 342
Mehlschwalbe 275
Melanitta fusca 73
Melanitta nigra 72
melanocephala, *Emberiza* 391
melanocephalus, *Larus* 199
melanotos, *Calidris* 174
merganser, *Mergus* 79
Mergus albellus 77
Mergus merganser 79
Mergus serrator 78
Merlin III
Merops apiaster 250
merula, *Turdus* 367
Micropus = *Apus*
migrans, *Milvus* 97
Miliaria = *Emberiza*
Milvus migrans 97
Milvus milvus 96
milvus, *Milvus* 96
minimus, *Lymnocyptes* 153
minor *Dendrocopos* 259
minor, *Lanius* 288
minuta, *Calidris* 171
minutus, *Ixobrychus* 31
minutus, *Icterus* 201
Misteldrossel 358
Mittelente = Schnatterente
Mittelsäger 78
Mittelspecht 257
modularis, *Prunella* 296
mollissima, *Somateria* 67
monachus, *Aegyptus* 83
Mönchsgeier 83
Mönchsgrasmücke 315
 monedula, *Corvus* 431
 montanus, *Parus* 374
 montanus, *Passer* 422
 Monticola saxatilis 351
 montifringilla, *Fringilla* 402
 Moorente 64
 morinellus, *Rudromias* 146
 Mornell 146
 Morus = *Sula*
 Motacilla alba 279
 Motacilla cinerea 278
 Motacilla flava 276
 Müllerchen = Klappergrasmücke
 Muscicapa striata 333
 musicus, *Turdus* 364
 Nachtigall 342
 Nachtigallschwirl = Rohrschwirl
 Nachtreiher 30
 Nachtschwalbe = Ziegenmelker
 naevia, *Locustella* 300
 naumanni, *Falco* 113
 Nebelkrähe 433b
 nebularia, *Tringa* 163
 Netta rufina 62
 Nettion = *Anas*
 Neuntöter 287
 niger, *Chlidonias* 205
 nigra, *Ciconia* 35
 nigra, *Melanitta* 72
 nigricollis, *Podiceps* 8
 Nilgans 52a
 nilotica, *Gelochelidon* 208
 nisoria, *Sylvia* 320
 nisus, *Accipiter* 94
 nivalis, *Plectrophenax* 396
 nostua, *Athene* 238
 Nonnengans 49

- Nonnenmeise = Sumpfmise
Nordische Schafstelze 276b
Nordseetaucher = Sterntaucher
Nucifraga caryocatactes 428
Numenius arquata 156
Numenius phaeopus 158
Nyctea scandiaca 235
nyctea, Nyctea =
 scandiaca
Nycticorax nycticorax 30
nycticorax, Nycticorax 30
Nyroca = Aythya
nyroca, Aythya 64
ochropus, Tringa 164
ochruros, Phoenicurus 340
Odinshühnchen 185
oediconemus, Burhinus 186
Oediconemus = Burhinus
Oenanthe oenanthe 346
oenanthe, Oenanthe 346
oenas, Columba 225
Ohrenlerche 267
Ohrentaucher 7
Oidemia = Melanitta
olor, Cygnus 40
Oriolus oriolus 425
oriolus, Oriolus 425
Ortolan 387
Ortygometra = Porzana
ostralegus, Haematopus 138
Otis tarda 135
Otocoris = Eremophila
Otus scops 233
otus, Asio 242
Oxyura leucocephala 80
paludicola, Acrocephalus 305
palumbarius, Accipiter
 = gentilis
palumbus, Columba 226
palustris, Acrocephalus 307
palustris, Parus 373
Pandion haliaetus 106
Panurus biarmicus 369
paradisaea Sterna 211
paradoxus, Syrrhaptus 224
parasiticus, Stercorarius 191
Parus ater 378
Parus caeruleus 375
Parus cristatus 372
Parus cyanus 376
Parus major 377
Parus montanus 374
Parus palustris 373
parva, Ficedula 336
parva, Porzana 130
Passer domesticus 421
Passer montanus 422
passerinum, Glaucidium 237
Pastor = Sturnus
Pavoncella = Philomachus
Pelidna = Calidris
pendulinus, Remiz 371
penelope, Anas 54
pennatus, Hieraaetus 90
Perdix perdix 122
perdix, Perdix 122
peregrinus, Falco 108
Pernis apivorus 100
Pfeifente 54
Pfuhschnepfe 160
phaeopus, Numenius 158
Phalacrocorax aristotelis 21
Phalacrocorax carbo 20
Phalaropus fulicarius 184
Phalaropus lobatus 185
Phasianus colchicus 124
Philomachus pugnax 181
philomela, Luscinia = luscinia

- philomelos, Turdus 363
Phoenicurus ochruros 340
Phoenicurus phoenicurus 339
phoenicurus, Phoenicurus 339
Phylloscopus collybita 323
Phylloscopus inornatus 329
Phylloscopus sibilatrix 325
Phylloscopus trochilus 322
Pica pica 427
pica, Pica 427
Picoides tridactylus 260
Picus canus 254
Picus viridis 253
pilaris, Turdus 359
Pirol 425
Pisobia = Calidris
Platalea leucorodia 38
platyrhynchos, Anas 57
platyrincha, Limicola =
 falcinellus
Plectrophenax nivalis 396
Plegadis falcinellus 37
Pluvialis apricaria 148
Pluvialis squatarola 147
Podiceps auritus 7
Podiceps cristatus 5
Podiceps griseigena 6
Podiceps nigricollis 8
Podiceps ruficollis 9
Poecile = Parus
Polarmöwe 196
Polarseetaucher = Prachttaucher
pomarina, Aquila 89
pomarinus, Stercorarius 190
Porzana parva 130
Porzana porzana 128
Porzana pusilla 129
porzana, Porzana 128
Prachttaucher 1
pratensis, Anthus 284
pratincola, Glareola 187
Pratincola = Saxicola
Prunella modularis 296
Puffinus puffinus 13
puffinus, Puffinus 13
pugnax, Philomachus 181
purpurea, Ardea 26
Purpurereier 26
pusilla, Porzana 129
pygargus, Circus 104
Pyrtherodia = Ardea
Pyrhocorax graculus 430
Pyrhula pyrrhula 418
pyrrhula, Pyrrhula 418
pytyopsittacus, Loxia 414
querquedula, Anas 59
Querquedula = Anas
Rabenkrähe 433a
Rallenreier 29
ralloides, Ardeola 29
Rallus aquaticus 127
Raubseeschwalbe 209
Raubwürger 290
Rauchschnalze 273
Rauhfußbussard 92
Rauhfußkauz 244
Rebhuhn 122
Recurvirostra avosetta 182
Regenbrachvogel 158
Regulus ignicapillus 332
Regulus regulus 331
regulus, Regulus 331
Reiherente 65
Remis pendulinus 371

- ridibundus, Larus 200
Ringamsel = Ringdrossel
Ringdrossel 366
Ringelgans 50
Ringeltaube 226
Ringfasan = Fasan
Riparia riparia 271
riparia, Riparia 271
Rissa tridactyla 204
Rohrhammer 390
Rohrdommel 33
Rohrschwirl 298
Rohrweihe 101
Rosenstar 423
roseus, Sturnus 423
rossicus, Anser = fabalis
Rostgans 52
Rotdrossel 364
Rötelfalke 113
Rotfußfalke 112
Rothalsgans 51
Rothalssteißfuß = Rothalstaucher
Rothalstaucher 6
Rotkehlchen 345
Rotkehlpieper 285
Rotkopfwürger 289
Rotmilan 96
Rotrückenwürger = Neuntöter
Rotschenkel 162
rubecula, Erithacus 345
rubetra, Saxicola 338
rubicola, Saxicola = torquata
Ruderente 80
ruficollis, Branta 51
ruficollis, Podiceps 9
rufina, Netta 62
rufinus, Buteo 93
rufogularis, Anthus =
 cervinus
rustica, Emberiza 395
rustica, Hirundo 273
rusticola, Scolopax 154
rusticolus, Falco 110
Saatgans 43
Saatkrähe 432
Säbelschnäbler 182
sabini, Xema 203
Saker = Würgfalke
salicarius, Parus = montanus
Santente 73
Sanderling 178
Sandregenpfeifer 141
sandvicensis, Sterna 215
saxatilis, Monticola 351
Saxicola rubetra 338
Saxicola torquata 337
scandiaca, Nyctea 235
Schafstelze 276
Schelladler 88
Schellente 76
Schilfrohrsänger 304
schingi, Calidris = alpina
Schlagschwirl 299
Schlangenadler 105
Schleiereule 232
Schmarotzerraubmöwe 191
Schnatterente 55
Schneeammer 396
Schnee-Bule 235
schoeniclus, Emberiza 390
schoenobaenus,
 Acrocephalus 304
Schreiadler 89
Schwalbenmöwe 203

- Schwanzmeise 370
Schwarzdrossel = Amsel
SchwarzhalssteiBfuß =
 Schwarzhalsstaucher
Schwarzhalsstaucher 8
Schwarzkehlchen 337
Schwarzkopfmöwe 199
Schwarzmilan 97
Schwarzplättchen =
 Mönchsgrasmücke
Schwarzschnabelsturmtaucher 13
Schwarzspecht 255
Schwarzstirnwürger 288
Schwarzstorch 35
scirpaceus, Acrocephalus 308
Scolopax rusticola 154
scops, Otus 233
Seeadler 98
Seeregenvfeifer 143
Seggenrohrsänger 305
Seidenreiher 28
Seidenschwanz 291
senator, Lanius 289
Serinus citrinella 403
Serinus serinus 404
serinus, Serinus 404
serrator, Mergus 78
sibilatrix, Phylloscopus 325
Sichelstrandläufer 177
Sichler 37
Silbermöwe 195
Silberreiher 27
simplex, Sylvia = borin
sinensis, Falacrocorax = carbo
Singdrossel 363
Singschwan 41
Sitta europaea 379
Skua 189
skua, Stercorarius 189
soemmeringii, Coloeus =
 monedula
Somateria mollissima 67
Sommergoldhähnchen 332
Spatelente 75
Spatelraubmöwe 190
Spatula = Anas
Spechtmeise = Kleiber
Sperber 94
Sperbereule 236
Sperbergrasmücke 320
Sperlingskauz 237
Spießente 58
spinoletta, Anthus 286
Spinus = Carduelis
spinus, Carduelis 407
sponsa, Aix 53a
Spornammer 397
Sprosser 343
Squatarola = Pluvialis
squatarola, Pluvialis 147
stagnatilis, Tringa 166
Star 424
Steinadler 85
Steinkauz 238
Steinrötel 351
Steinschmätzer 346
Steinwälzer 150
stellaris, Botaurus 33
stellata, Gavia 3
Stelzenläufer 183
Steppenkuhn 224
Steppenkiebitz 139
Steppenweihe 103
Stercorarius longicaudus 192

- Stercorarius parasiticus 191
Stercorarius pomarinus 190
Stercorarius skua 189
Sterna albifrons 214
Sterna hirundo 210
Sterna paradisaea 211
Sterna sandvicensis 215
Sternula = Sterna
Stieglitz 406
Stockente 57
strepera, Anas 55
streperus, Acrocephalus =
 scirpaceus
Streptopelia decaocto 228
Streptopelia turtur 227
striata, Muscicapa 333
Strix aluco 239
Sturmmöwe 198
Sturnus vulgaris 424
subbuteo, Falco 107
Sula bassana 19
sulphurea, Motacilla =
 cinerea
Sumpfläufer 180
Sumpfmeise 373
Sumpfohreule 243
Sumpfrohrsänger 307
superciliosus, Phylloscopus =
 inornatus
Surnia ulula 236
svecica, Luscinia 344
Sylvia atricapilla 315
Sylvia borin 314
Sylvia communis 317
Sylvia curruca 316
Sylvia nisoria 320
Syrnium = Strix
Syrnhaptes paradoxus 224
Tadorna tadorna 53
tadorna, Tadorna 53
Tafelente 63
Tannenhäher 428
Tannenmeise 378
tarda, Otis 135
Teichhuhn 133
Teichrohrsänger 308
Teichwasserläufer 166
temminckii, Calidris 174
Temminckstrandläufer 174
tengmalmi, Nyctala =
 Aegolius funereus
terek, Tringa 169
Terekia, = Tringa
Terekwasserläufer 169
testacea, Calidris =
 ferruginea
Tetrao urogallus 118
Tetrax tetrax 136
tetrax, Tetrax 136
tetrix, Lyrurus 117
Thalasseus = Sterna
Thorshühnchen 184
thunbergi, Motacilla =
 flava
tinnunculus, Falco 114
Tinnunculus = Falco
titys, Phoenicurus =
 ochruros
torda, Alca 217
Tordalk 217
torquata, Saxicola 337
torquatus, Phasianus =
 colchicus
torquatus, Turdus 366

- torquilla, Jynx 261
totanus, Tringa 162
Totanus = Tringa
Trauerente 72
Trauerfliegenschnäpper =
 Trauerschnäpper
Trauerschnäpper 334
Trauerseeschwalbe 205
tridactyla Rissa 204
tridactylus, Picoides 260
Triel 186
Tringa erythropus 161
Tringa glareola 165
Tringa hypoleucos 167
Tringa nebularia 163
Tringa ochropus 164
Tringa stagnatilis 166
Tringa terek 169
Tringa totanus 162
Tringoides = Tringa
trivialis, Anthus 282
trochilus, Phylloscopus 322
Trogodytes trogodytes 293
trogodytes, Trogodytes 293
tschegrava, Hydroprogne = caspia
tundrae, Charadrius = hiaticula
Tüpfelsumpfhuhn 128
turdoides, Acrocephalus =
 arundinaceus
Turdus iliacus = musicus
Turdus merula 367
Turdus musicus 364
Turdus philomelos 363
Turdus pilaris 359
Turdus torquatus 366
Turdus viscivorus 358
Türkentaube 228
Turmfalke 114
Turmschwalbe = Mauersegler
Turteltaube 227
Turtur = Streptopelia
turtur, Streptopelia 227
Tyto alba 232
Uferläufer = Flußuferläufer
Uferschnepfe 159
Uferschwalbe 271
Uhu 234
ulula, Surnia 236
Upupa epopa 252
urbica, Delichon 275
Urinator = Gavia
urogallus, Tetrao 118
Vanellus vanellus 140
vanellus, Vanellus 140
vespertinus, Falco 112
viridis, Picus 253
viscivorus, Turdus 358
vulgaris, Sturnus 424
vulpinus, Buteo = buteo
Wacholderdrossel 359
Wachtel 123
Wachtelkönig 131
Waldammer 395
Waldbaumläufer 381
Waldkauz 239
Waldlaubsänger 325
Waldohreule 242
Waldschnepfe 154
Waldwasserläufer 164
Wanderfalke 108
Wasseramsel 292
Wasserpieper 286
Wasserralle 127
Wasserschmätzer = Wasseramsel
Weidenlaubsänger = Zilpsalp
Weidenmeise 374

- Weindrossel = Rotdrossel
Weißbartseeschwalbe 207
Weißflügelseeschwalbe 206
Weißsterniges Blaukehlchen 344
Weißstorch 34
Weißwangengans = Nonnengans
Wendehals 261
Wespenbussard 100
Wiedehopf 252
Wiesenpieper 284
Wiesenralle = Wachtelkönig
Wiesenschmätzer = Braunkehlchen
 = Schwarzkehlchen
Wiesenstelze = Schafstelze
Wiesenweihe 104
Wintergoldhähnchen 331
Würgfalke 109
Xema sabinii 203
Xenus cinereus = Tringa terek
Zaungrasmücke = Klappergrasmücke
Zaunkönig 293
Zeisig 407
Ziegenmelker 245
Zilpzalp 323
zimmermannae, Buteo = vulgaris
Zitronengirlitz 403
Zitronenseisig = Zitronengirlitz
Zwergadler 90
Zwergdommel 31
Zwergfliegenschnäpper =
 Zwergschnäpper
Zwerggans 46
Zwergmöwe 201
Zwergohreule 233
Zwergrohrdommel = Zwergdommel
Zwergsäger 77
Zwergschnäpper 336
Zwergschnepfe 153
Zwergschwan 42
Zwergseeschwalbe 214
ZwergsteiBfuß = Zwergtaucher
Zwergstrandläufer 171
Zwergsumpfhuhn 129
Zwergtaucher 9
Zwergtrappe 136

Anhang A

Bemerkungen zu den Beobachtungsmeldungen und Federfunden von J. Riedel

Ausgehend von seit längerer Zeit bestehenden Zweifeln am Wahrheitsgehalt von Mitteilungen und Veröffentlichungen J. Riedels sahen wir uns bei der Zusammenstellung des Prodromus gezwungen, genauere Überprüfungen anzustellen.

Auffallend waren die zahlreichen Nachweise von Seltenheiten durch einen Beobachter und mahnten zur Vorsicht, ebenso der Umstand, daß von mehreren dieser Feststellungen auch Belege in Form einer Rupfung - meist noch mit einer "Mausfeder" des erbeutenden Greifvogels - gefunden wurden.

Außerdem erfuhren wir, daß B. Zimmermann als verantwortlicher Herausgeber der Mitteilungen des Vereins sächsischer Ornithologen bereits vor über 40 Jahren eine eingereichte Arbeit Riedels deswegen ablehnte, weil in dieser wörtlich Beobachtungsmittellungen aus dem Buche Noll-Tobler, Sumpfvogelleben abgeschrieben und als eigene Feststellungen ausgegeben wurden.

Mit Genehmigung und freundlicher Unterstützung von W.-D. Beer, dem Leiter des naturwissenschaftlichen Museums zu Leipzig, haben wir die Federsammlung J. Riedel durchgesehen. In dieser Sammlung befinden sich Federn von Arten, die Riedel nur durch den Federhandel oder eine Naturalienhandlung bezogen haben kann, z.B. Nr. 173 Steinadler 2 Steuerfedern, nr. 175 Kaiseradler 3 Steuerfedern. Auffallenderweise sind bei diesen beiden Federfunden keine Angaben über die Herkunft vermerkt, obwohl sonst fast sämtliche Funde genauestens datiert sind. Überraschend ist ferner, daß einige Federn falsch bestimmt sind und andererseits sich auch unbestimmte Rupfungen gewöhnlicher Arten in der Sammlung befinden.

Der Zustand mancher Federn läßt darauf schließen, daß diese von Präparaten stammen, die sich längere Zeit in einer Sammlung befunden haben. Wir haben deshalb den Dipl.-Chemiker H. Dorsch gebeten, die Federn auf ihren Arsengehalt zu untersuchen. Das Ergebnis der Überprüfung ist anschließend mitgeteilt (s. Anhang B).

Hinweisen möchten wir jedoch darauf, daß bei Federfunden aus neuerer Zeit sich ein gewisser Prozentsatz an Arsen nachweisen lassen wird, weil durch die Anwendung von Bioziden an den Tieren Rückstände verbleiben, was zur Fundzeit der Rupfungen Riedels kaum der Fall sein konnte.

Wir sehen uns aus den angegebenen Gründen gezwungen alle Feststellungen J. Riedels - in der Sammlung befinden sich auch Rupfungen "gewöhnlicher Arten", die sehr wahrscheinlich wirklich im Freien gefunden wurden - in Zweifel zu stellen.

Anhang B

Untersuchungen von Federproben auf Arsengehalt

von Harald D o r s c h

1. Methode:

Zur Feststellung, ob die zu untersuchenden Rupfungsbelege aus mit Arsenik vergifteten Vogelpräparaten stammen oder aber aus Federfunden, war es notwendig

- sicher unvergiftete Federproben und
- sicher von Vogelbälgen stammende Federproben

Proben der fraglichen Federn gegenüberzustellen.

Als Untersuchungsmethode mußte ein Verfahren angewandt werden, mit dem schon geringe Mengen anorganisches Arsen nachweisbar sind. Da nur die Relation der Arsengehalte zueinander wesentlich war, reichte ein halbquantitatives Verfahren aus. Als Methode der Wahl wurde das von G. LOCKEMANN (1952) für Fruchtsäfte ausgearbeitete Schnellverfahren zur Bestimmung benutzt. Ein Aufschluß des organischen Federmaterials wurde nicht durchgeführt, da vermieden werden sollte, daß anders gebundenes Arsen (z.B. aus Schädlingsbekämpfungsmitteln) die Untersuchung beeinflusst. Als Vergleichslösungen wurden Arseniklösungen in leicht alkalischer Lösung verwendet. Die Auswertung erfolgte an Hand der Stärke der Gelbfärbung der aufgelegten Filterscheiben.

2. Untersuchungsmaterial:

- A Sicher unvergiftete Federprobe
Rupfungsfedern einer Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*),
bei Haina gefunden 20.12.73
- B Sicher von aufgestellten Vogelpräparaten stammende
Federproben

- B 1 Lachmöwe) aus dem Bestand des Natur-
B 2 Gänsesäger) wissenschaftlichen Museums
B 3 Hohltaube) Leipzig

C Zu untersuchende Federproben

- C 1 Seeadler (*Haliaeetus albicilla*) - Mauserfeder
aus der Sammlung J. RIEDEL, Nr. 170
- C 2 Dreizehenmöwe (*Rissa tridactyla*) - Feder aus
dem Rupfungspräparat der Sammlung J. RIEDEL,
Nr. 150
- C 3 Kaiseradler, (*Aquila heliaca*) - Mauserfeder
aus der Sammlung J. RIEDEL, Nr. 175
- C 4 Auerhahn (*Tetrao urogallus*) - Feder aus dem
Rupfungspräparat der Sammlung J. RIEDEL, Nr. 115
- C 5 Rotfußfalk (*Falco vespertinus*) - Mauserfeder
aus der Sammlung J. RIEDEL, Nr. 160
- C 6 Zwergtrappe (*Otis tetrax*) - Mauserfeder aus der
Sammlung J. RIEDEL, Nr. 157
- C 7 Bienenfresser (*Merops apiaster*) Feder aus dem
Rupfungspräparat der Sammlung J. RIEDEL,
Nr. 106
- C 8 Rabenkrähe (*Corvus corone corone*) - Feder aus dem
Rupfungspräparat der Sammlung J. RIEDEL, Nr. 149
- C 9 Silbermöwe (*Parus argentatus*) - Feder aus dem
Rupfungspräparat der Sammlung J. RIEDEL, Nr. 133
- C 10 Rebhuhn (*Perdix perdix*) - Rupfungsfeder aus der
Sammlung J. RIEDEL, ohne Nummer
- C 11 Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*) - Feder aus dem
Rupfungspräparat der Sammlung J. RIEDEL, Nr. 152
- C 12 Spurbereule (*Surnia ulula*) - Mauserfeder zu obigem
Rupfungspräparat Nr. 152

C 13 Misteldrossel (*Turdus viscivorus*) - Rupfungs-
federn aus der Sammlung J. RINDEL, datiert vom
15.9.29, Großsteinberg

Es wurden von jeder Feder meist 2 Untersuchungen vorgenommen,
je eine Probe vom Federkiel und eine von der Federfahne.
Die Probengrößen lag zwischen 5 und 33 mg.

3. Ergebnisse:

Bei den Kontrollfedern (A) wurde im Federkiel kein Arsen
gefunden, während in der Federfahne bis zu 0,02% As nach-
weisbar waren. Demgegenüber waren die Federn der Vogelbälge
(B 1, B 3) deutlich mit Arsen behaftet (ca. 0,5% As), in
einer Federkielprobe (B 2) war die Nachweismenge allerdings
mit 0,01 - 0,02% recht gering.

Die Analysen wurden zwar mit analysenreinem Zink-
granulat durchgeführt. Leider ist dabei nicht absolut
sicher, daß dieses Zink nicht doch Arsenspuren enthält.
Die bei dem sicher unvergifteten Federmaterial fest-
gestellten Arsenmengen weisen darauf hin, daß Mengen
bis zu 0,02% Arsen durch Verunreinigungen des Zinkes
hervorgerufen werden können. Bei mehreren Kontroll-
untersuchungen ohne Federmaterial konnte ebenfalls in
einem Fall ein Arsennachweis von ca. 1 mg As erbracht
werden.

Von den zu prüfenden Federn ergaben die Proben von C 9
bis C 13 einen ziemlich sicheren negativen Befund.
Einschränkend muß dabei gesagt werden, daß von der
Sperbereulenfeder (C 12) nur eine so geringe Menge zur
Untersuchung kam, daß der mögliche Arsengehalt unter
der Nachweisgrenze liegen kann. Bei der Rabenkrähenfeder
(C 8), die recht kotverschmutzt war, ist der nachgewiesene
Arsengehalt so gering, daß auch hier vermutet werden kann,

daß die Feder nicht aus einem arsenvergifteten Balg stammt. Die Federproben C 1 bis C 3 und C 5 enthalten Arsenmengen, die deutlich über denen von unvergifteten Federn liegen. Eine eindeutige Schlußfolgerung läßt sich daraus aber aus oben genannten Gründen nicht ziehen. Allerdings ist der nachgewiesene Arsengehalt bei den Seeadler-, Dreizehnmöwen- und Rotfußfalkenfedern schon recht groß, so daß die Vermutung naheliegt, daß diese Federn aus vergifteten Vogelbälgen stammen. Bei den Federproben vom Auerhahn (C 4), vom Bienenfresser (C 7) und besonders von der Zwergtrappe (C 6) liegt der nachgewiesene Arsengehalt so hoch, daß sicher eine Vergiftung der Federn vorgenommen sein muß.

Probennummer	Arsengehalt in %		
	Federkiel	Federfahne	gesamte Feder
A	negativ	0,01 - 0,02	-
B 1	-	-	0,5
B 2	0,01 - 0,02	-	-
B 3	-	-	0,5
C 1	0,01 - 0,02	0,02 - 0,05	-
C 2	0,02 - 0,04	-	-
C 3	-	-	0,02 - 0,03
C 4	0,01 - 0,02	0,5	-
C 5	-	-	0,03 - 0,05
C 6	0,01	-	1,5
C 7	0,00 - 0,02	0,1	0,1
C 8	0,02	0,01 - 0,02	-
C 9	0,01	0,01	-
C 10	negativ	0,01	-
C 11	-	negativ	-
C 12	negativ	negativ	-
C 13	0,01 - 0,02	negativ	-

Tabelle 1: Ermittelter Arsengehalt der einzelnen Untersuchungsproben

Literatur:

LOCKERMANN, G. (1952), Ein Schnellverfahren zur Ermittlung des Arsengehalts von Traubenmost und anderen Fruchtsäften. Zeitschr. f. anal. Chemie 137, S. 26

Anlage C

Ansorge, Hermann	7022 Leipzig, Saßstr. 40
Barth, Artur	705 Leipzig, Kohlgartenstr. 28
Beer, Wolf-Dietrich Dr.	701 Leipzig, Waldstr. 20
Blümel, Hans	7105 Großpöna, Dr. Zahmenhof-Str. 36
Dietze, Ursula	703 Leipzig, Herwigstr. 23
Dorsch, Harald und Ilse	7154 Miltitz, Hermann-Starke-Str. 16
Eichstädt, Werner Dr.	2101 Bismark/Fasewalk
Ehring, Roland	701 Leipzig, Elsterstr. 8
Erdmann, Günter	703 Leipzig, Fichtestr. 52
Feilottter, Jürgen	7233 Frohburg, Walter-Kirsten-Str. 8
Fehse, Gert)	7241 Döben/Grimma Nr. 21
Fehse, Klaus)	
Fiebig, Helmut Dr.	705 Leipzig, Mariannenstr. 116
Fiebig, Johannes	7024 Leipzig, Taubestr. 31
Förster, Dieter	7113 Markkleeberg, Leninstr. 50
Frieling, Fritz	7231 Rüdigsdorf/Geithain Nr. 26
Georgi, Lutz	705 Leipzig, Lieselotte-Hermann-Str. 48
Gerber, Robert Dr. +	vormals Leipzig
Gerisch, Peter und Hella	7031 Leipzig, Nonnenstr. 4
Gerstenberger, Joachim	7039 Leipzig, Connewitzerstr. 13
Größler, Kurt	701 Leipzig, Perthesstr. 5
Grote, Walter	7104 Schkenditz/Ost, Pestalozzistr. 20
Gugisch, Harry	7261 Schmannewitz, Parkweg
Hahn, Georg	7241 Grechwitz/Grimma Nr. 29 b
Handtke, Klaus	728 Hilenburg, Dr. Kuhl-Ring 5
Haller, Erhard	7251 Nitzschka, Goldener Ärmel 4
Heyder, Dieter	7033 Leipzig, Saalfelderstr. 17
Hoyer, Frank	7043 Leipzig, Str. d. Komsomol 437
Hummitzsch, Erich +	vormals Leipzig
Kämpfer, Stefan	Windischleuba, Luckaerstr. 14
Keller, Herbert	7262 Dahlen, Parkweg 12
Kirchhof, Walter	7404 Meuselwitz, Uhlandstr. 16

Kirmse, Wolfgang Dr.	7o3 Leipzig, Sandmännchenweg 38
Köcher, Wolfgang	724 Grimma, Str. d. Aufbaus 2
Kopsch, Hartmut	7251 Falkenhain, Karl-Marx-Str. 87 b
Kretzschmar, Hans	7o22 Leipzig, Georg-Schumann-Str. 164
Kritzler, Karl	7o22 Leipzig, Kernstr. 2
Krug, Harald	7222 Croitzsch, Windmühlenstr. 1o c
Kunze, Willy	7281 Laußig/Eilenburg, Landstr. 5
Lehmann, Herbert	729 Torgau, Eilenburgerstr. 18
Lehnert, Günter	7o5 Leipzig, Ernst-Thälmann-Str. 19
Lindner, Herbert	7122 Borsdorf, Ottmar-Gerstner-Str. 5
Löscher, Hubert	7262 Dahlen, Feldstr. 26
Martin, Frits	729 Torgau, Frits-Schmenkel-Str. 12
Merten, Hermann	7127 Taucha, Lenaustr. 13
Münch, Walter	725 Wurzen, Erich-Weinert-Str. 19
Oehlert, Werner	7241 Rohrbach, Nr. 13
Reimer, Siegfried	73 Döbeln, J.R.Becher-Str. 33
Schmidt, Jochen	7o22 Leipzig, Bucksdorff-Str. 3o
Schneider, Wolfgang	7o3 Leipzig, August-Bebel-Str. 45
Schödel, Hans	73 Döbeln, Blumenstr. 26
Schulze, Gerhard	728 Eilenburg, Kellerstr. 14 a
Sittel, Albert und Ulrich	7231 Langenleuba/Oberhain Nr. 129
Stein, Frits	7o1 Leipzig, Körnerstr. 49
Steinbach, Rainer	74o1 Windischleuba, Luckserstr. 7
Tuchscherer, Klaus	7o1 Leipzig, Waldstr. 13
Urban, Kurt	72 Borna, Hauptstr. 36
Wadewitz, Otto	7o33 Leipzig, Henricistr. 51
Wagner, Ruth	7o5 Leipzig, Ludwigstr. 7
Wagner, Wilfried	7o31 Leipzig, Karl-Heine-Str. 8
Weber, Alfred	7221 Hohendorf
Weiß, Roland	7o3 Leipzig, Brandstr. 14
Weisbach, Klaus	7o26 Leipzig, Linkelstr. 6
Zetsche, Fritz	7o31 Leipzig, Erhardstr. 3
Zimmermann, Knut	7154 Miltitz, Hermann-Starke-Str. 4
Zschockelt, Heinz	7o5 Leipzig, Täubchenweg 77